

---

**EFFIZIENZKONTROLLE 1976**

**für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln**

---

**TEILBERICHT C**

**FAMILIENPLANUNG**

- Ergebnisse einer Repräsentativbefragung der  
Bevölkerung ab 14 Jahren in der Bundesrepublik  
Deutschland, einschließlich Berlin (West) -

**ARCHIVEXEMPLAR**

Reg.-Nr.: 12 0019 / C  
(13.2.77)

Projektleitung: G. Welsch, BZgA

Konzept und Analyse: Institut für Markt- und Werbeforschung, Köln

Feldarbeit (April 77): Infratest-Institut, München

Juli/August 1977

# INHALT

	Seite
I. Vorbemerkung zu Anlage und Zielsetzung der Untersuchung .....	I
II. Anmerkungen und Erläuterungen zum vorliegenden Band .....	IV
1. Überblick über das Gesamtuntersuchungsvorhaben .....	IV
2. Überblick zu den Fragestellungen im vorliegenden Band .....	VII
3. Hinweise zum Lesen der Tabellen und terminologische Erläuterungen .....	VIII
3.1 Aufbau und Beschriftung einer Tabelle .....	VIII
3.2 Aufgliederung von Ergebnissen nach einzelnen Untergruppen (Kreuztabellen) .....	IX
3.3 Unterschiede zwischen einzelnen Fragentypen .....	IX
3.4 Geringe Basiszahlen bei der Prozentuierung (Richtwerte) .....	XII
4. Vorgehensweise bei weiteren Analysewünschen .....	XIII
III. Kurzkomentar zu den vorliegenden Ergebnissen	XV
IV. Datenteil: Tabellen und Abbildungen	
- Vorbemerkung .....	1
1. Verhaltensmerkmale .....	3
1.1 Anwendung von Empfängnisverhütungsmitteln und -methoden (Einzeltabellen) .....	5
2. Einstellungs- und Wissensmerkmale .....	15
2.1 Ausgewählte Einstellungen zum Thema Familienplanung ..	15
2.1.1 Überblick Frage 43 .....	17
2.1.2 Einzeltabellen .....	18
2.1.3 Überblick Frage 74 .....	31
2.1.4 Einzeltabellen .....	32
2.2 Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge .....	40

3. Information und Kommunikation . . . . .	41
3.1 Informationsbedürfnis und Aktualität gesundheits- bezogener Themen . . . . .	43
3.1.1 Überblick . . . . .	45
3.1.2 Einzellabeln . . . . .	46
3.2 Kenntnis und Nutzung von Beratungsstellen . . . . .	59
3.2.1 Überblick . . . . .	61
3.2.2 Einzellabeln . . . . .	62
3.3 Bekanntheit, Nutzung und Bewertung von BZgA-Medien . .	75
3.3.1 Überblick . . . . .	77
3.3.2 Einzellabeln Broschüren/Faltblätter . . . . .	78
4. Zustandsmerkmale von Person und Umwelt . . . . .	87
4.1 Gesundheitliche Beschwerden in den letzten drei Monaten (Überblick) . . . . .	89
4.2 Belastung durch Probleme . . . . .	91
4.2.1 Überblick . . . . .	93
4.2.2 Einzellabeln . . . . .	94
4.3 Beruflicher Kontakt mit gesundheitlichen Problemen . . . .	103
4.4 Ausgewählte statistische Merkmale . . . . .	111
4.4.1 Grundlegende Beschreibungsmerkmale der Person . . . . .	113
- Geschlecht	
- Alter	
- Familienstand	
- Berufstätigkeit	
- ausgeübter Beruf	
- Religionszugehörigkeit	
4.4.2 Angaben zur Haushalts- und Familienstruktur . . . .	114
- Anzahl der Personen im Haushalt	
- Struktur des Haushaltes nach Alter und Geschlecht der Haushaltsmitglieder	
- Anzahl der Personen über 14 Jahre im Haushalt	
4.4.3 Besitz und Einkommensverhältnisse . . . . .	115
- Anzahl verdienender Haushaltsmitglieder	
- Haushaltsnettoeinkommen	
- Haushaltsnettoeinkommen nach Abzug Miete	
- Telefon- und Autobesitz (familienbezogen)	
4.4.4 Bildungs- und Ausbildungsverhältnisse in der Familie . . . . .	116
- Schulbildung	
- Teilnahme an Kursen oder Weiterbildungs- maßnahmen	
- Ausbildung von Kindern und Jugendlichen	

4.4.5	Wohnbedingungen und Wohnverhältnisse .....	117
	- Miete/Eigentum	
	- Anzahl und Art der Wohnräume	
	- Beurteilung der Wohnungsgröße	
	- Wohnetage, Aufzug	
	- Haustyp, Wohnlage	
	- Lärmbeeinträchtigung	
	- Zugang zu privatem Garten	
4.4.6	Regionale Verteilung .....	118
	- Bundesland, Regierungsbezirk	
	- Ortsgröße	
V.	Methodische Beschreibung der Untersuchung ...	119
1.	Untersuchungsanlage .....	119
2.	Ausschöpfung der Stichprobe .....	122
3.	Bildung sozialer Schichten ...	123
VI.	Fragebogen .....	127

## I. Vorbemerkung zu Anlage und Zielsetzung der Untersuchung

Seit dem Jahre 1974 führt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln, eine Effizienzkontrolle ihrer Maßnahmen eines laufenden Jahres durch. Zielsetzungen dieser jährlichen Repräsentativuntersuchung sind vor allem:

- a) Die Überprüfung der Wirkung der im Rahmen gesundheitlicher Aufklärung durchgeführten Maßnahmen.
- b) Die Ermittlung von Daten zu Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten, gesundheitsbezogenen Einstellungen und zum Gesundheitswissen in der Bevölkerung.
- c) Die Analyse der unter a) genannten Daten im Hinblick auf eine bedarfsgerechte und verbesserte Maßnahmenplanung für die folgende Planungsperiode.

Die Breite und inhaltliche Komplexität der Begriffe von Gesundheit und Krankheit ist in einer einzigen Befragung kaum abzudecken. Die notwendige Auswahl von Fragestellungen wurde u. a. nach folgenden Kriterien vorgenommen:

- Grad der Abdeckung durch andere Untersuchungen, d. h. wenn zu einem Thema periodische Untersuchungen anderer Institutionen vorliegen, wurde auf eine Aufnahme entsprechender Fragen weitgehend verzichtet (Beispiel Freizeit).
- Übereinstimmung mit Maßnahmenschwerpunkten der BZgA, d. h. es wurden bevorzugt solche Bereiche aufgenommen, in denen die BZgA im Rahmen gesundheitlicher Aufklärung aktiv wurde bzw. werden muß.
- Auslassen einer Erhebungsperiode: Bei vielen Merkmalen ist

eine erhebliche Änderung im Laufe eines Jahres nicht zu erwarten. Einige Fragen, die Gegenstand der Jahreserfolgskontrolle 1975 waren, werden deshalb erst später wieder in die Jahreserfolgskontrolle aufgenommen.

Da die vorliegenden Ergebnisse im Vergleich mit anderen Untersuchungen gesehen werden sollen und können, ist an dieser Stelle eine grundsätzliche Anmerkung zur Datenqualität notwendig.

Die Methode der Befragung stützt sich auf Angaben der Befragten. Bei Fragen, die auch Gegenstand anderer - vor allem medizinischer - Untersuchungstechniken sind, können durchaus Diskrepanzen, z. B. zu Ergebnissen medizinischer Reihenuntersuchungen, entstehen. Solche Diskrepanzen sind jedoch nicht als "Fehler" zu betrachten. Sie spiegeln vielmehr den Unterschied zwischen "subjektiver Realität" (im Erleben der Befragten) und "objektiver Realität" wider. Gerade solche Diskrepanzen weisen häufig auf Punkte hin, bei denen gesundheitliche Aufklärung besonders vonnöten ist.

In diesem Sinne sollten die Untersuchungsergebnisse auch zum Nachdenken anregen: darüber, aus welchen Gründen gesundheitliche Gefahren oft nicht erkannt werden und darüber, weshalb eigenes gesundheitliches Fehlverhalten häufig aus dem Bewußtsein verdrängt wird. Die hier aufgedeckten subjektiven Realitäten in der Bevölkerung sind objektive Realitäten für die Planung gesundheitlicher Aufklärung.

Im Rahmen der Auswertungsarbeiten wurden folgende Teilberichte erstellt:

**TEILBERICHT A:** Übergreifende Ergebnisse zu Wissen, Einstellungen und Verhalten im gesundheitlichen Bereich

- TEILBERICHT B: Ernährung und Bewegung
- TEILBERICHT C: Familienplanung
- TEILBERICHT D: Vorsorge und Früherkennung
- TEILBERICHT E: Rauchen, Alkohol, Medikamentenkonsum und  
Drogen
- TEILBERICHT F: Behinderte
- TEILBERICHT G: Freizeit
- TEILBERICHT H: Geschlechtskrankheiten
- TEILBERICHT I: Gesundheitserziehung im Elternhaus

## II. Anmerkungen und Erläuterungen zum vorliegenden Band

Der vorliegende Band enthält die wichtigsten Ergebnisse zum Themenbereich

### FAMILIENPLANUNG

Die folgenden Erläuterungen geben zunächst den notwendigen Überblick über die Gesamtuntersuchung, aus der diese Daten stammen. Die folgende Schemaübersicht zu den Fragestellungen dient zur Orientierung über die hier enthaltenen Ergebnisse.

Die Lesehinweise und terminologischen Erläuterungen sollen dem Leser das Verständnis der Tabellenausdrucke erleichtern. In Punkt 4 schließlich wird kurz dargestellt, auf welche Weise weitere Analysen in die Wege geleitet werden können.

#### 1. Überblick über das Gesamtuntersuchungsvorhaben

Zu unterschiedlichen Schwerpunkten werden im Rahmen der Untersuchung folgende Erhebungskomplexe dargestellt. <sup>1)</sup>

##### A VERHALTENSMERKMALE

Gemessen wird hier das von den Befragten beschriebene eigene Verhalten. Es wird z. B. gefragt: "Wie häufig wiegen Sie sich?" oder "Nehmen Sie an einer Gemeinschaftsverpflegung teil?"

Diese Verhaltensbeschreibung ist nicht zu verwechseln mit Ergebnissen aus Verhaltensbeobachtungen oder Experimenten.

##### B WISSEN UND EINSTELLUNGEN

Diese Komplexe sind hier zusammengefaßt, da die analytische Trennung von Wissen und Einstellungen problematisch ist.

---

1) Die beispielhafte Erläuterung erfolgt anhand der Thematik "Ernährung"

"Wertfreies" Wissen existiert nicht. Die Aufnahme wie auch die Reproduktion von Wissen in einer Befragung wird u. a. durch bewertende Mechanismen gesteuert (Selektivität der Wahrnehmung, soziale Wünschbarkeit usw.). Bis auf wenige Ausnahmen ist das erfragte Wissen somit als eine Komponente der begrifflich weiter zu fassenden Einstellungen zu verstehen.

Fragenbeispiel: "Wie viele Kalorien nehmen Sie durchschnittlich pro Tag zu sich, wenn Sie alle Mahlzeiten, Zwischenmahlzeiten, Getränke und Knabberereien zusammenzählen?"; "Sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Ausmaß Sie jeder Aussage zustimmen." (Es folgen Aussagen wie "Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld")

#### C INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Es wird z. B. gefragt "Über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen?" (Es folgen Themenangaben wie "Schutz und Rechte des Verbrauchers beim Kauf von Lebensmitteln") Vor allem wird auch erhoben, welche der BZgA-Medien bekannt sind, ob und mit wieviel Interesse sie gelesen wurden.

#### D ZUSTANDSMERKMALE VON PERSON UND UMWELT

In vielen Bereichen ist es wichtig zu wissen, welche Grundbedingungen bei der Person und in ihrer Umwelt vorliegen. So wird z. B. das eventuelle Fehlgewicht einer Person über analytische Verrechnung der Angaben zu Körpergröße und Gewicht ermittelt. Bei der Frage, ob der Telefondienst für aktuelle Gesundheitsfragen in Anspruch genommen wurde, muß berücksichtigt werden, ob die betreffende Person überhaupt ein Telefon besitzt. Analoges ist bei der Frage nach Teilnahme an einer Gemeinschaftsverpflegung zu beachten.

Diese Zustandsmerkmale werden vor allem im Bereich der Statistik erhoben, gelegentlich auch im thematischen Zusammenhang.

Die folgende Übersicht zeigt, zu welchen thematischen Bereichen die genannten Erhebungskomplexe mehr oder weniger intensiv abgefragt wurden.

Über diese Einzelbefunde hinaus sind auch globale Aussagen zur gesundheitlichen Situation möglich. So kann z. B. mit übergreifenden Analysen ermittelt werden, welche Bevölkerungsgruppen zu gesundheitlichem Fehlverhalten neigen (Rauchen, übermäßiger Alkoholkonsum, Fehlernährung usw.). Diese übergreifenden Ergebnisse werden vor allem in TEILBERICHT A dargestellt.

	GESUNDHEIT (allgemein)	GESUNDHEITS- ERZIEHUNG	FAMILIENPLANUNG	ERNÄHRUNG	BEWEGUNG	FREIZEIT	BEHINDERTE	VORSORGE und FRÜHERKENNUNG	GESCHLECHTS- KRANKHEITEN	RAUCHEN	ALKOHOLKONSUM	MEDIKAMENTEN- KONSUM	DROGEN
<b>A VERHALTENS- MERKMALE</b> - relevantes Gewohnheitsverhalten, Selbstgefährdung, gesundheitsgerechtes Verhalten -	●	○	●	●	●	○	○	●	○	●	●	●	○
<b>B WISSEN UND EIN- STELLUNGEN</b> - Sachwissen, gesundheitsbezogene Einstellungen, Einstellungen zur Umwelt -	●	○	○	●	○	○	●	●	○	●	○	○	○
<b>C INFORMATION UND KOMMUNIKATION</b> - Informationsbedürfnis, Informationsverhalten, gesundheitsbezogene Kommunikation -	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
<b>D ZUSTANDSMERKMALE VON PERSON UND UMWELT</b> - Gesundheitszustand, sozio-demografische Merkmale, Familienverhältnisse, Wohnverhältnisse usw. -	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

- = ausführliche Fragestellungen  
○ = einzelne Fragen und wichtige Indikatoren

## 2. Überblick zu den Fragestellungen im vorliegenden Band

Die Grundausswertung der Gesamtuntersuchung umfaßte bereits mehr als tausend Tabellenseiten. Zur Förderung der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit der Ergebnisse war eine Auswahl aus dem Grundmaterial unumgänglich. Der vorliegende Teilbericht enthält deshalb in erster Linie die direkt auf den Themenbereich

### FAMILIENPLANUNG

bezogenen Fragen. Ein separates Verzeichnis ist Abschnitt IV zu entnehmen.

Zum besseren Verständnis und zur Interpretation der Ergebnisse gehört in vielen Fällen aber auch die Kenntnis weiterer Daten. So sind z. B. die Ergebnisse zum Interesse an gesundheitsbezogenen Informationen zu Thema X besser auf dem Hintergrund des Interesses auch an anderen Themenbereichen zu verstehen. In solchen Fällen wurden alle Ergebnisse aufgeführt, insbesondere zu den Fragestellungen:

- Gesundheitliche Beschwerden und Problembelastung
- Interesse an gesundheitsbezogenen Informationen
- Aktualität gesundheitsrelevanter Themen
- Vorsorgemöglichkeiten
- Kenntnis und Nutzung von Beratungsstellen
- Angst vor Krankheiten
- Bewußt gesundes und bewußt gesundheitsgefährdendes Verhalten
- Bekanntheit, Nutzung und Bewertung von BZgA-Medien

Die sozio-demografischen Merkmale sind aus Raumgründen ebenfalls nur auszugsweise aufgeführt.

### 3. Hinweise zum Lesen der Tabellen und terminologische Erläuterungen

#### 3.1 Aufbau und Beschriftung einer Tabelle

Jede Tabelle ist grundsätzlich nach dem folgenden Muster aufgebaut (siehe Beispiel). Sie enthält als Informationen:

- (1) Originaltext der Frage
- (2) "Grundgesamtheit", d. h. die Personengruppe, an die diese Frage gestellt wurde. In der Regel wurden die Fragen an alle gestellt, d. h. an alle "Personen über 14 Jahre ..."  
In sachlich begründeten Fällen wurden Fragen nur an Untergruppen gestellt, d. h. die Frage "Wie viele Zigaretten rauchen Sie täglich?" nur an Raucher.  
In diesen Fällen steht hinter "Grundgesamtheit" die jeweils befragte Gruppe.
- (3) "Prozentwerte (senk.)" bedeutet, daß alle Tabellenwerte Prozentwerte sind. Und zwar sind diese Werte spaltenweise (senkrecht) auf die angegebene Basiszahl (s. 4) hin prozentuiert.
- (4) In der Zeile "Basis gew(ichtet)" steht die absolute Anzahl der Befragten, und zwar für "Gesamt"(2 007 Befragte) und die im Tabellenkopf bezeichneten Untergruppen (z. B. 941 Männer und 1 066 Frauen; 220 14-19jährige usw.).
- (5) Die Prozentzahlen sind folgendermaßen zu verstehen: z. B. 81% von allen (2 007) Befragten gaben die Antwort "ja", 18% der Befragten antworteten "nein", 1% der Befragten machte "keine Angabe" zu dieser Frage.

**Achtung:**

- Alle Prozentzahlen sind nach Konvention auf- bzw. abgerundet
- "0" bedeutet, daß weniger als 0,5% der Befragten die betreffende Antwort gaben
- "—" bedeutet, daß kein Befragter diese Antwort gab
- "Summen" von 98% bis 102% zeigen keine Umstimmigkeit der Berechnung an (siehe 6), sondern sind das Ergebnis einer vom Computer exakt durchgeführten Rundung von der ersten Dezimalstelle auf die Einerstelle.

• EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 •

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHÄFTIGUNG GENÜGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KÖNNEN, WAS SIE WOLLTEN

•• GRUNDGESAMTHEIT •• PERSONEN AN 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

•• BASIS GFW. ••

	GESAMT	• GESCHLECHT •		• ALTER •						
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
JA	81	93	79	99	78	76	71	79	91	91
NEIN	18	16	19	9	22	22	28	20	9	7
KEINE ANGABE	1	1	1	2	0	2	1	1	1	2
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100

### 3.2 Aufgliederung von Ergebnissen nach einzelnen Untergruppen (Kreuztabellen)

Die Ergebnisse jeder Frage werden nicht nur für die Gesamtstichprobe (2007 Befragte) dargestellt, sondern auch für einzelne Untergruppen.

Aus Raumgründen wurden jeweils mehrere Kreuztabellierungen auf einem Blatt zusammengefasst. Das erste Blatt für eine Frage zeigt neben den Werten für die Gesamtstichprobe ("Gesamt") auch die Antwortverteilungen für Männer und Frauen, sowie für verschiedene Altersgruppen.

• EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 •

1

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHÄFTIGUNG GENÜGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KÖNNEN, WAS SIE WÜLLEN?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	• GESCHLECHT •		• A L T E R •						
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
94516 GFW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
JA	81	93	79	99	78	76	71	79	91	91
NEIN	18	16	19	9	22	22	28	20	9	7
KEINE ANGABE	1	1	1	2	0	2	1	1	1	2
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100

Das zweite Blatt zeigt zunächst wieder den Wert für "Gesamt". Daneben die Aufteilungen für Männer unterschiedlicher Altersgruppen und für Frauen unterschiedlicher Altersgruppen. Der Leser kann hier verschiedene Vergleiche anstellen, z. B. antworten 27% der 20-29jährigen Frauen auf unsere Beispielfrage mit "nein", aber nur 17% der entsprechenden Altersgruppe bei Männern. Verglichen mit dem "Gesamt"-Wert (18%) ist diese Abweichung bei 20-29jährigen Frauen beachtlich (+ 9%); auch noch im Vergleich mit dem Wert für alle Frauen (19%, siehe obere Tabelle).

• EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 •

2

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHÄFTIGUNG GENÜGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KÖNNEN, WAS SIE WÜLLEN?

INFRATEST 1977  
• GESUNDHEITSFORSCHUNG •

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	• MÄNNER-ALTER •							• FRAUEN-ALTER •						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. Ä.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. Ä.
BASIS GFW.	2007	113	170	202	158	103	113	91	197	162	195	156	145	166	144
JA	91	88	89	80	71	92	96	95	99	73	77	72	78	88	88
NEIN	19	9	17	19	29	19	4	5	9	27	25	27	22	11	0
KEINE ANGABE	1	2	-	2	1	2	-	-	1	1	1	2	-	1	3
SUMME	100	99	100	100	101	100	100	100	100	101	99	101	100	100	100



### 3.3 Unterschiede zwischen einzelnen Fragentypen

Prinzipiell ist zwischen Tabellen zu sogenannten geschlossenen und zu sogenannten offenen Fragen zu unterscheiden.

- o Bei geschlossenen Fragen waren die Antwortkategorien bereits vorgegeben (z. B. "ja" und "nein").
- o Bei offenen Fragen stand den Befragten die Formulierung der Antwort frei. Diese Antworten wurden klassifiziert und anschließend wie geschlossene Fragen ausgezählt.

\* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER A 7 G A 1976 \*

85

FRAGE 9 KÖNNEN SIE NUR BESTIMMTE LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH VORSORGE MASSNAHMEN NENNEN, DIE SIE BEWUSST IHRER GESUNDHEIT ZULIFESSE TUN?  
WAS TUN SIE DA?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R A D U N D W E S T - B E R L I N -

PROZENTWERTE (SPNK.)

	GESAMT	* G E S C H L E C H T *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	15-19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
RASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
SPORT TREIBEN ALLG.	13	19	9	(31)	(25)	14	9	7	6	0
SPEZ.-SPORTARTEN (SCHWIMMEN, BERGSTEIGEN, WANDERN ETC.)	19	29	17	22	16	29	21	23	20	6
SCHWAZEREN GEHEN	11	11	11	1	5	9	9	19	10	19
GARTENARBEIT	2	3	2	-	0	2	1	7	2	4
BEWEGUNG IN FRISCHER LUFT	6	7	5	5	3	4	5	8	10	9
GYMNASTIK, TRIMM-ÜBUNGEN	4	6	7	3	7	4	7	8	7	7
KREIS-VORSORGE-UNTERSUCHUNGEN REGELM. ARZTL. KONTROLLEN	19	13	23	13	22	23	20	21	19	9
IMPFUNGEN	3	0	0	1	-	1	0	0	-	-
MEDIKAMENTE NEHMEN	1	1	1	0	-	0	1	1	2	4
HEILBAEDER, KUREN	2	2	1	-	0	2	2	2	3	2
MASSAGE, SAUNA	2	2	2	1	2	3	2	2	2	2
GESUNDE ERNAEHLUNG	14	10	18	9	14	12	13	(16)	19	(18)
DIÄT, KALORIEBESUSSTE SCHLANKHEITSKOST	7	5	8	2	4	7	4	11	9	10
KEINEN/WENIG ALKOHOL TRINKEN	6	9	5	3	5	9	7	5	6	9
NICHT/WENIG RAUCHEN	9	12	6	10	11	11	9	6	7	7
VIEL SCHLAFEN	1	1	4	-	2	1	4	4	5	2
UPLAUS, ERHOLUNG	2	2	2	0	1	2	3	3	4	1
SONSTIGES	2	3	2	3	2	1	3	2	2	3
ZWISCHENSUMME	124	124	123	104	119	125	120	(145)	(141)	111
TUE NICHTS	(26)	25	28	39	33	23	30	20	20	12
KEINE ANGABE	2	3	2	4	1	4	2	1	1	2
SUMME	157	152	153	139	150	152	152	166	162	145

Da den Befragten Inhalt und Umfang der Antwort freistand, konnte es hier mehrfache Nennungen geben. Deshalb kann die Summe aller Antworten auch über 100% ergeben.

In der abgebildeten Beispielfrage antworteten 26% der Befragten mit "tue nichts", weitere 2% machten "keine Angabe". Die Angaben zu bewußt gesundheitsgerechtem Verhalten stammen also von 72% der Befragten.

Welche Fragen offen und welche geschlossen gestellt wurden, ist dem Fragebogen im Anhang zu entnehmen.

### 3.4 Geringe Basiszahlen bei der Prozentuierung (Richtwerte)

Alle Werte wurden in Prozentzahlen umgerechnet, auch wenn die Basis der Prozentuierung so gering war, daß die Prozentzahlen allenfalls grobe Richtwerte zum Vergleich mit anderen Prozentzahlen bieten.

**Achtung:** Bei allen Basiszahlen unter 50 (1 Person = 2%), besonders aber bei sehr niedrigen Basiszahlen (bei Basis 20 entspricht eine Person 5%) dienen die ausgewiesenen Prozentzahlen nur als Richt- und Vergleichswerte. Diese Tabellen sind jeweils mit dem Eindruck "Richtwerte" gekennzeichnet. Keinesfalls sind diese Werte hochzurechnen bzw. auf die gesamte entsprechende Bevölkerungsgruppe zu übertragen.

• EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 •

240

FRAGE 19 WAS FUER EINE GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG IST DAS?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN, DIE AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG TEILNEHMEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	• SOZIALP. SCHICHT •				• MÄNNER SOZIALE SCHICHT •				• FRAUEN SOZIALE SCHICHT •			
	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	209	57	99	94	148	44*	76	29*	81	13*	23*	25*
KANTINE IM BETRIEB FIRMA USW.	80	80	76	95	83	89	77	89	72	56	72	81
KANTINE IN AUS- BILDUNGSSTÄTTE	15	19	18	9	14	11	18	5	17	43	15	9
KANTINE IN ALTENWOHNHEIM	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG FUER ÄLTERE MENSCHEN (ESSEN AUF BAEDERN* U.Ä.)	2	1	2	2	1	1	1	3	2	-	6	-
SONSTIGES	1	1	1	-	1	-	1	-	1	3	-	-
KEINE ANGABE	4	-	4	7	2	-	3	2	9	-	6	13
SUMME	102	101	101	99	101	100	100	99	100	100	99	99

\* NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977  
• GESUNDHEITSFORSCHUNG •

### 3.5 Besonderheiten einzelner Tabellen

Weitere Besonderheiten werden auf den Vorblättern zum jeweiligen Tabellenabschnitt erläutert.

4. Vorgehensweise bei weiteren Analysewünschen

Die hier vorgestellten Tabellen und Sonderauswertungen stellen nur den ersten - wenn auch bereits sehr informativen - Schritt zum Verständnis der Ergebnisse dar. Der thematisch und fachlich Interessierte wird an einigen oder auch vielen Stellen weitere Fragen an das Datenmaterial stellen wollen.

* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B 7 G A 1976 *											221
FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHÖRT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)											
** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER G D UND WEST-BERLIN											
PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	* GESCHLECHT *		* ALTER *							
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER	
BASIS GEW.	2007	961	1066	220	333	357	314	248	279	275	
TRINKREGELN, UM GESUNDHEITSSCHÄDLICHEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN	19	21	15	12	23	21	21	17	14	9	
VERTRAUENSWEERDIGE STELLEN, DIE EINEN HELFEN, WENN MAN DAS GEFÜHL HAT, DURCH ALKOHOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFÄHRDET ZU SEIN	10	29	17	17	25	23	22	19	11	10	
SCHÄDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN WIE LANGE MAN DIE VERSCHIEDENEN ARZNEIMITTEL AUFWAHREN DARF	32	32	32	26	35	34	34	33	33	24	
ERFOLGREICHE MOEGlichkeiten, SICH DAS RAUCHEN ANZUEWENNEN	24	29	20	29	29	29	25	26	29	12	
MOEGlichkeiten, DAS RAUCHEN SCHNITT EINZUSCHRAEKEN, DASS DIE GESUNDHEITLICHEN GEFÄHREN GERINGER WERDEN	29	25	17	23	26	24	21	22	16	4	
GESUNDHEITLICHE SCHÄDEN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAUCHEN VERURSACHT WERDEN	31	35	29	35	41	35	33	33	22	13	
URSACHEN D. DRÖGKONSUMS U. DESSEN VERBREITUNG IN DER BEVÖLKERUNG	24	26	21	30	29	29	24	24	17	10	
WELCHE GESUNDHEITLICHEN SCHÄDEN DURCH KONSUM VERSCHIEDENER DROGEN ENTSTEHEN	1*	18	17	20	27	19	14	15	19	9	
ZWISCHENSUMME	214	234	197	216	257	237	235	227	191	119	

INFRATEST 1976  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

Beispiel: Drei Indikatoren, die die Aktualität von auf das Rauchen bezogenen Themen widerspiegeln (Frage 15) könnten auch nach dem Verhaltensmerkmal "Zigarettenraucher", "andere Raucher", "Nichtraucher" (aus Frage 58) gesplittet werden (siehe nächste Seite).

	Zigaretten- raucher %	andere Raucher %	Nicht- raucher %
Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen	35	43	19
Möglichkeiten, das Rauchen soweit einzuschränken, daß die gesundheitlichen Gefahren gesenkt werden	31	30	15
Gesundheitliche Schäden, die nachweislich durch Rauchen verursacht werden	43	48	26
BASIS	665	157	1275
<p><u>Lesebeispiel:</u> 43% der "anderen Raucher" gegenüber 35% der Zigarettenraucher und 19% der "Nichtraucher" haben in letzter Zeit etwas über "erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen" gehört, gelesen oder gesehen.</p>			

Grundsätzlich kann jede Frage bzw. jede Antwort nach beliebigen Kriterien oder anderen Fragen aufgegliedert werden. Diese Fragen sind durch entsprechende Zählungen im Datenmaterial ohne weiteres zu beantworten. Darüber hinaus sind natürlich auch komplexere Analyseverfahren (Indexbildung, multidimensionale Analysen, Korrelationsanalysen usw.) möglich. Entsprechende Anfragen sind an die Projektleitung in der BZgA zu richten.

### III. Kurzkomentar zu den vorliegenden Ergebnissen

Die in Teil IV vorliegenden Tabellen stellen eine Art "Lexikon" dar, aus dem viele Fragen zu beantworten sind, ggf. auch durch weitere Auswertungen und Analysen sowie durch Vergleiche mit anderen vorliegenden Informationen.

Da jeder Leser bzw. "Verarbeiter" dieser Daten seine eigenen Fragen haben wird, muß sich dieser Kurzkomentar auf wenige globale oder besonders auffallende Befunde stützen. Insofern stellt er in Ergänzung der formalen Lesehilfen quasi eine inhaltliche Lesehilfe dar. Er kann auf keinen Fall die eigene Lektüre, weitere Dateninterpretation und notwendige zusätzliche Analysen ersetzen. Die Reihenfolge der Kommentare orientiert sich an der Reihenfolge der Fragen im Datenteil (IV). Die Seitenangaben beziehen sich ebenfalls auf den Datenteil.

#### Anwendung von Empfängnisverhütungsmitteln und -methoden

43% aller Befragten geben an, solche Mittel und Methoden anzuwenden. Selbstverständlich sind hier starke Unterschiede in einzelnen Gruppen zu verzeichnen. Am wichtigsten für die erste Betrachtung ist die Aufgliederung nach Geschlecht und Alter (Seite 7), da nur unter Berücksichtigung dieser beiden Merkmale Zahlen interpretierbar werden. Und hier zeigt sich, daß die weit überwiegende Mehrheit der 20-39jährigen diese Mittel und Methoden einsetzen. Auch eine Schichtabhängigkeit ist zu vermerken (Seite 8).

Die Verteilung der angewendeten Methoden im einzelnen zeigt im Gesamt noch immer die Anti-Baby-Pille eindeutig vorne. Aber auch hier sind wieder starke Unterschiede in einzelnen Untergruppen zu verzeichnen (Seiten 10 ff).

### Einstellungen zur Familienplanung, Schwangerschaftsunterbrechung und Sterilisation

Emotionale Widerstände gegenüber Empfängnisverhütungsmitteln und Geburtenplanung sind praktisch nicht zu verzeichnen. Nur eine verschwindend geringe Minderheit - meist älterer Befragter - meint, diese Methoden schaden der Freude an Sexualität, der Sittlichkeit und Moral der Gesellschaft. Auch wird überwiegend gesehen, daß Geburtenplanung "eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine glückliche und harmonische Familie" ist (siehe Seiten 17-29).

Die gesetzlichen Möglichkeiten zur Schwangerschaftsunterbrechung werden überwiegend begrüßt (58%), besonders von Befragten im Alter bis zu 40 Jahren (ca. 70%) und von relativ höheren sozialen Schichten (vgl. Seiten 32 ff). Inwieweit letzteres auf einen Informationsvorsprung oder geringer emotionale Widerstände zurückzuführen ist, kann hier nicht endgültig beurteilt werden.

Bezüglich der Sterilisation sind zwar relativ viele Gegner zu verzeichnen (40% "schädlich und unverantwortlich"), die Mehrheit artikuliert jedoch auch hier keine einstellungsbedingten Widerstände. (Was nicht mit einer persönlichen Bereitschaft zur Sterilisation zu verwechseln ist!)

### Informationsbedürfnis und Aktualität relevanter Themen

Die vorgegebenen Themen "Möglichkeiten zur Familienplanung" und "Zuverlässigkeit einzelner Empfängnisverhütungsmethoden" weisen - im Vergleich zu allen anderen Themen - im Gesamt durchschnittliche Interessezuwendung und Aktualität auf. Auch hier empfiehlt sich jedoch eine differenzierte Betrachtung für Untergruppen, weil z. B. diese Werte bei jüngeren und mittleren Altersgruppen teilweise sehr hoch sind. Beispiel: 56% aller 20-29jährigen Frauen sind "sehr stark" an Informationen über die Zuverlässigkeit von

Empfängnisverhütungsmethoden interessiert, weitere 26% noch "stark".

Diese zielgruppenspezifische Betrachtung ist bei allen hier angesprochenen Themen zu empfehlen, da Werte aus der Gesamtbevölkerung hier nur wenig aussagekräftig sind (vgl. Seiten 41 ff).

Gleiches betrifft die Ergebnisse zu Bekanntheit und Nutzung von Beratungsstellen (vgl. Seiten 59 ff). Zu den sehr niedrig erscheinenden Nutzerquoten ist generell anzumerken, daß diese sich teils aus der Natur dieses Beratungsangebotes ergeben. Selbst wenn viele Tausende sich haben beraten lassen, bleibt diese Zahl, auf der Basis der Gesamtbevölkerung prozentuiert, relativ niedrig.

Immerhin ergeben sich in der Detailbetrachtung dennoch recht beachtliche Nutzungsraten in speziellen Zielgruppen.

#### Bekanntheit, Nutzung und Bewertung von BZgA-Medien

Unabhängig von der Gesamthöhe der Bekanntheit und Nutzung der einzelnen Medien ist hier festzustellen, daß insbesondere die kombinierte Alter-Geschlecht-Verteilung auf eine recht zielgruppengenaue Streuung schließen läßt. Für die Beurteilung der Medien zur Familienplanung sind eigentlich nur diese Werte aussagekräftig, da in der Gesamtstichprobe naturgemäß viele Personen sind, die nicht zu den primären Adressaten gehören (vgl. Seiten 75 ff).

#### Zustandsmerkmale von Person und Umwelt

Diese in Datenabschnitt 4 (Seiten 87 ff) zusammengefaßten Ergebnisse haben mehrere Funktionen für den Leser:

- (1) Sie dienen der notwendigen Beschreibung und Charakterisierung der Stichprobe. Über die gewohnten sozio-demografischen Merkmale hinaus wurden deshalb noch weitere für die

Familienplanung relevante Merkmale eingeschlossen, so z. B. auch die Problembelastung im familiären Bereich.

(2) Diese Merkmale sind vor allem auch für weitere Analysen zu verwenden. Beispiele:

- Es könnten Sonderdarstellungen für das Verhalten und die Einstellungen lediger Mütter angelegt werden.
- Es kann geprüft werden, inwieweit Schulbildung oder die Familienstruktur Einflüsse auf Verhalten und Einstellungen haben.
- Bei einigen Fragen wäre auch die Aufgliederung nach regionalen Kriterien (Bundesland, Ortsgröße, Seite 110) oder Wohnlagen (Stadt, Land, Seite 109) interessant, z. B. bei den Fragen nach Wahrnehmung der Broschüren oder auch den Verhaltensfragen.

### Vorbemerkung

Der Datenteil wurde in folgende Fragenkomplexe aufgliedert:

1. Verhaltensmerkmale
2. Einstellungs- und Wissensmerkmale
3. Information und Kommunikation
4. Zustandsmerkmale von Person und Umwelt

Die Zuordnung von Fragen zu einem dieser Komplexe ist nicht immer eindeutig: insbesondere bei geschlossenen Fragenpassagen wurden im Sinne besserer Verständlichkeit des Fragenzusammenhanges gelegentlich auch z. B. Einstellungsfragen im Teil "Verhaltensmerkmale" belassen.

Zum Lesen des Datenteils seien noch folgende ergänzenden Hinweise gegeben:

- Für jede zweistellige Gliederungsziffer (1. 1, 1. 2 usw) gibt es ein Vorblatt, auf dem - falls notwendig - Erläuterungen zu den folgenden Fragen stehen.
- Jede für den vorliegenden Themenbereich wichtige Frage liegt in den oben beschriebenen (Abschnitt II 3. 2) vier Aufgliederungen nach sozio-demografischen Merkmalen vor.
- Nur am Rande wichtige Fragen werden mit aufgeführt, aber nicht in allen vier Aufgliederungen. Anderenfalls wäre dieser Datenband unverhältnismäßig umfangreich geworden.
- Als Lesehilfe für einzelne Fragenkomplexe wurden gelegentlich "Gesamtüberblicke" vorgeschaltet, die Auszüge aus den Folgetabellen enthalten.

**EFFIZIENZKONTROLLE 1976**

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

**1. Verhaltensmerkmale**

**1.1 Anwendung von Empfängnisverhütungsmittel und -methoden**

**Anmerkung:**

- Diese Fragen wurden den Befragten in einem Umschlag zum verdeckten Ankreuzen übergeben, um eventuelle Hemmschwellen zu überbrücken.
  
- Basis der Frage 77.2 sind die Personen, die bei Frage 77.1 mit "Ja" antworteten.

FRAGE 77: I BENUTZEN SIE ODER IHR PARTNER ZUR ZEIT EMPFANGNISVERHÜTUNGSMITTEL ODER WENDEN SIE EMPFANGNISVERHÜTUNGSMETHODEN AN?  
DAS HEISST: TUN SIE IRGEND ETWAS, UM SELBST ZU BESTIMMEN, WANN UND OB SIE EIN KIND HABEN WOLLEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
RASIG GEN.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
JA	43	49	38	33	83	72	55	29	3	2
NEIN, TUE NICHTS	35	36	35	17	13	21	34	64	65	44
NEIN, HABE KEINEN PARTNER (MEHR)	16	10	21	44	4	3	3	9	24	42
KEINE ANGABE	6	5	6	6	0	3	7	6	8	12
SUMME	100	100	100	100	100	99	99	99	100	100

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 77: 1 BENUTZEN SIE ODER IHR PARTNER ZUR ZEIT EMPFANGNISVERHÜTUNGSMITTEL ODER WENDEN SIE EMPFANGNISVERHÜTUNGSMETHODEN AN?  
DAS HEISST: TUN SIE IRGEND ETWAS, UM SELBST ZU BESTIMMEN, WANN UND OR SIE EIN KIND HABEN WOLLEN?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	•MÄNNER-ALTER•							•FRAUEN-ALTER•						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70-J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	91	197	162	185	156	145	166	144
JA	43	36	82	73	58	30	7	2	79	94	71	52	13	0	2
NEIN, TUE NICHTS	35	16	12	21	33	59	76	73	19	14	22	36	67	57	29
NEIN, HABE KEINEN PARTNER (WEHR)	16	44	6	4	1	3	7	17	44	2	3	5	14	36	56
KEINE ANGABE	6	4	-	3	7	7	19	8	8	1	4	7	6	6	14
SUMME	190	190	190	191	99	99	190	190	191	191	190	190	190	99	190

I N F R A T E S T 1977  
• GESUNDHEITSFORSCHUNG •

FRAGE 77: 1 BENUTZEN SIE ODER IHR PARTNER ZUR ZEIT EMPFANGNISVERHÜTUNGSMITTEL ODER WENDEN SIE EMPFANGNISVERHÜTUNGSMETHODEN AN?  
DAS HEISST: TUN SIE IRGEND ETWAS, UM SELBST ZU BESTIMMEN, WANN UND OB SIE EIN KIND HABEN WOLLEN?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESANT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESANT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MMV ALLEINSTENEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	MMV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
JA	43	22	34	29	26	61
NEIN, TUE NICHTS	35	12	22	17	63	26
NEIN, HABE KEINEN PARTNER (MEHR)	16	61	47	45	3	9
KEINE ANGABE	6	5	3	9	9	4
SUMME	100	100	99	100	100	100

INFRATEST 1977  
• GESUNDHEITSFORSCHUNG •

6

FRAGE 77: 2 WAS TUN SIE ODER IHR PARTNER DAGEGEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE EMPFANGNISVERHÜTUNGSMITTEL BENUTZEN ODER EMPFANGNISVERHÜTUNGS-  
METHODEN ANWENDEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER FRAUEN		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AFLTER
BASIS GEN.	863	460	404	73	275	278	173	51	8*	5*
"ANTI-BABY-PILLE"	59	59	60	49	74	61	45	40	36	64
PRAESERVATIVE (KONDOME, "PARISER", GUMMIS)	72	27	16	34	19	19	25	27	42	-
COITUS INTERRUPTUS (UNTER- BROCHENER GESCHLECHTSVER- KEHR, "AUFPASSEN")	19	12	8	9	6	9	15	18	33	-
METHODE NACH KNAUS-OGINO (UNFRUCHTBARE TAGE AUS- NUTZEN)	8	8	7	7	7	5	12	14	5	-
CHEMISCHE VERHÜTUNGSMITTEL (SPRAYS, SALBEN, ZÄEPFCHEN)	4	4	5	9	5	3	3	8	-	-
GEBÄRMUTTERPESSEARE	4	3	4	2	4	4	3	4	-	-
SCHIEDENPESSEARE	1	1	1	-	1	1	0	4	-	-
TEMPERATURMETHODE ANWENDEN	2	1	3	5	2	2	0	4	-	-
SCHIEDENSPÜELUNG (FRAUENDUSCHE)	1	1	2	-	1	1	1	11	-	-
STERILISATION DER FRAU (OPE- RATIVE UNFRUCHTBARMACHUNG)	3	2	4	-	0	4	6	9	-	-
STERILISATION DES MANNES (OPERATIVE UNFRUCHTBAR- MACHUNG)	1	1	1	-	-	2	1	7	-	-
SEXUELLE ENTHALTSAMKEIT, KEIN BEISCHLAF	3	3	4	8	9	1	4	10	36	36
KEINE ANGABE	1	2	1	-	1	2	1	5	13	-
SUMME	119	124	116	123	119	114	116	161	165	100

\*) NUR RICHTWERTE

FRAGE 77: 2 WAS TUN SIE ODER IHR PARTNER DAGEGEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE EMPFANGNISVERHÜTUNGSMITTEL BENUTZEN ODER EMPFANGNISVERHÜTUNGSMETHODEN ANWENDEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. Ä.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. Ä.
BASIS GEN.	863	41*	139	147	92	31*	8*	1*	32*	136	131	82	20*	1*	4*
"ANTI-BABY-PILLE"	59	45	73	64	47	37	32	-	55	75	57	42	45	100	86
PRAESERVATIVE (KONDOME, "PARISER", GUMMIS)	22	54	22	21	28	39	45	-	8	16	16	21	8	-	-
COITUS INTERRUPTUS (UNTERBROCHENER GESCHLECHTSVERKEHR, "AUFPASSEN")	10	12	9	9	16	20	35	-	6	3	9	13	16	-	-
METHODE NACH KNAUS-OGTND (UNFRUCHTBARE TAGE AUSNUTZEN)	3	3	9	4	12	18	5	-	11	4	6	12	8	-	-
CHEMISCHE VERHÜTUNGSMITTEL (SPRAYS, SALBEN, ZÄPFCHEN)	4	6	5	2	1	9	-	-	13	4	4	5	6	-	-
GEBÄRNUTTERPESSARE	4	4	3	4	1	3	-	-	-	4	4	5	6	-	-
SCHIEDENPESSARE	1	-	1	1	0	3	-	-	-	1	2	-	6	-	-
TEMPERATURMETHODE ANWENDEN	2	-	2	1	0	3	-	-	11	2	3	-	6	-	-
SCHIEDENSPUELUNG (FRAUENDUSCHE)	1	-	0	1	0	3	-	-	-	1	0	2	25	-	-
STERILISATION DER FRAU (OPERATIVE UNFRUCHTBARMACHUNG)	3	-	-	1	6	6	-	-	-	1	8	6	12	-	-
STERILISATION DES MANNES (OPERATIVE UNFRUCHTBARMACHUNG)	1	-	-	2	1	3	-	-	-	-	2	1	13	-	-
SEXUELLE ENTHALTSAMKEIT, KEIN BEISCHLAF	3	8	-	2	2	3	38	100	9	1	1	7	21	-	14
KEINE ANGABE	1	-	-	2	1	9	13	-	-	1	1	2	-	-	-
SUMME	119	132	124	114	115	156	168	100	113	113	113	116	172	199	100

\*) NUR RICHTWERTE

FRAGE 77: 2 WAS TUN SIE ODER IHR PARTNER DAGEGEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE EMPFANGNISVERHÜTUNGSMITTEL BENUTZEN ODER EMPFANGNISVERHÜTUNGSMETHODEN ANWENDEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALF SCHICHT *				*MÄNNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (OBFN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	863	151	409	304	460	90	230	140	404	60	179	164
"ANTI-BABY-PILLE"	59	62	55	64	59	61	56	62	60	63	54	65
PRAESERVATIVE (KONDOME, "PARISER", GUMMIS)	22	24	22	20	27	32	28	22	16	12	15	18
COITUS INTERRUPTUS (UNTER- BRUCHENFR GESCHLECHTSVER- KEHR, "AUFPASSEN")	17	7	14	7	12	8	15	9	8	5	12	5
METHODE NACH KNAUS-OGINO (UNFRUCHTBARE TAGE AUS- NÜTZEN)	9	5	10	5	8	6	10	6	7	4	11	4
CHEMISCHE VERHÜTUNGSMITTEL (SPRAYS, SALBEN, ZÄPFCHEN)	4	3	4	5	4	4	3	4	5	2	5	6
GERÄERMÜTTERPESSARE	4	6	2	4	3	3	2	5	4	9	3	4
SCHIEDENPESSARE	1	0	1	1	1	-	1	2	1	1	2	0
TEMPERATURMETHODE ANWENDEN	2	3	2	1	1	2	1	1	3	6	3	1
SCHIEDENSPIELUNG (FRAUENDUSCHE)	1	1	1	2	1	1	1	1	2	1	1	3
STERILISATION DER FRAU (OPE- RATIVE UNFRUCHTBARMACHUNG)	3	3	3	4	2	3	1	3	4	2	5	5
STERILISATION DES MANNES (OPERATIVE UNFRUCHTBAR- MACHUNG)	1	2	1	0	1	2	1	1	1	2	2	0
SEXUELLE ENTHALTSAMKEIT, KEIN REISCHLAF	3	4	4	3	3	-	4	3	4	10	3	3
KEINE ANGABE	1	2	1	2	2	1	1	3	1	3	1	1
SUMME	119	122	120	118	124	123	124	122	116	120	117	115

- 12 -

FRAGE 77: 2 WAS TUN SIE ODER IHR PARTNER DAGEGEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE EMPFANGNISVERHÜTUNGSMITTEL BENUTZEN ODER EMPFANGNISVERHÜTUNGSMETHODEN ANWENDEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	863	50	44*	19*	161	590
"ANTI-BABY-PILLE"	59	72	61	46	61	58
PRAESERVATIVE (KONDOMM, "PARISER", GUMMIS)	22	25	19	19	23	22
COITUS INTERRUPTUS (UNTER- BROCHENER GESCHLECHTSVER- KEHR, "AUFPASSEN")	10	10	14	4	9	10
METHODE NACH KNAUS-OGINO (UNFRUCHTBARE TAGE AUS- NUTZEN)	8	7	22	-	6	7
CHEMISCHE VERHÜTUNGSMITTEL (SPRAYS, SALBEN, ZAEPPFCHEN)	4	5	2	15	3	4
GEBÄERMUTTERPESSARE	4	4	2	12	3	4
SCHEIDENPESSARE	1	2	-	-	2	1
TEMPERATURMETHODE ANWENDEN	2	3	11	-	4	1
SCHEIDENSPÜELUNG (FRAUENDUSCHE)	1	5	3	-	2	1
STERILISATION DER FRAU (OPE- RATIVE UNFRUCHTBARMACHUNG)	3	1	-	5	4	3
STERILISATION DES MANNES (OPERATIVE UNFRUCHTBAR- MACHUNG)	1	1	-	-	2	1
SEXUELLE ENTHALTSAMKEIT, KEIN BEISCHLAF	3	5	5	4	4	3
KEINE ANGABE	1	1	-	-	2	2
SUMME	119	141	139	105	125	117

\*) NUR RICHTWERTE

EFFIZIENZKONTROLLE . 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

2. Einstellungs- und Wissensmerkmale

2.1 Ausgewählte Einstellungen zum Thema Familienplanung

- Anmerkung:
- o Es wurden zwei unterschiedliche Fragen zu Einstellungen gestellt, Frage 43 und Frage 74.
  - o Die Gesamtüberblicke (Seiten 17 und 31) zeigen jeweils alle Aussagen, die den Befragten zur Beurteilung vorlagen. Dabei wird jeweils nur eine Antwortkategorie ("stimme voll und ganz zu" bzw. "trifft auf mich sehr gut zu") dargestellt.
  - o In den Einzeltabellen werden nur die Daten zu den für diesen Bericht relevanten Aussagen im Detail wiedergegeben.

Frage 43 : Hier habe ich eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen. Bitte zeigen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.		
GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	"Stimme voll und ganz zu"	GESAMT - %
A Richtig gesundes Leben ist leider auch immer mit Einschränkungen von Genuß und Lebensfreude verbunden	<input type="checkbox"/>	29
B Was man selbst falsch macht, ist viel gefährlicher für die eigene Gesundheit als die Gefahren der Umwelt	<input type="checkbox"/>	23
C Alle Empfängnisverhütungsmittel töten die Freude an der Sexualität ab	<input type="checkbox"/>	6
D Durch die Geburtenplanung wird die Sittlichkeit und Moral unserer Gesellschaft gefährdet	<input type="checkbox"/>	8
E Geburtenplanung sollte nur dann durchgeführt werden, wenn Gesundheit und Leben durch eine Schwangerschaft gefährdet sind	<input type="checkbox"/>	23
F Geburtenplanung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine glückliche und harmonische Familie	<input type="checkbox"/>	41
G Bei Problemen in der Familie können auch spezielle Beratungsstellen nicht helfen	<input type="checkbox"/>	21
H Auf vielen Lebensmitteln ist das Haltbarkeitsdatum nicht aufgedruckt oder nicht zu finden	<input type="checkbox"/>	42
J Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld	<input type="checkbox"/>	24
K Durch das viele Gerede über gesunde Ernährung, zulässige Kalorien und Nährstoffe, verliert man die Lust am Essen	<input type="checkbox"/>	7
L Viele Leute lassen keine Vorsorgeuntersuchungen durchführen, weil sie Angst vor Krankheiten haben, die dabei entdeckt werden könnten	<input type="checkbox"/>	35
M Wer keine Vorsorgeuntersuchungen machen läßt, sollte die Kosten für die nicht rechtzeitig behandelten Krankheiten selber tragen	<input type="checkbox"/>	16
N Viele Schutzimpfungen sind heutzutage nicht nötig, weil die Krankheiten kaum mehr verbreitet sind	<input type="checkbox"/>	15
O Geschlechtskrankheiten bekommen nur Asoziale und Leute mit schlechtem Lebenswandel	<input type="checkbox"/>	9
P Man weiß eigentlich nicht so recht, wieviel Alkohol man trinken kann, ohne seiner Gesundheit zu schaden	<input type="checkbox"/>	14
Q Über die Gefahren des Rauchens wird soviel Widersprüchliches gesagt und geschrieben, daß man nicht mehr weiß, ob Rauchen wirklich gefährlich ist	<input type="checkbox"/>	14
R Wenn man die neuen leichten Zigaretten raucht, ist das gesundheitliche Risiko entscheidend herabgesetzt	<input type="checkbox"/>	10
S In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Frauen mit dem Rauchen	<input type="checkbox"/>	15
T Eigentlich ist jede Einnahme von Medikamenten ein schädlicher Eingriff in den Körper	<input type="checkbox"/>	23
U Als Behinderter hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen viele Vorurteile haben und Behinderte gefühlsmäßig ablehnen	<input type="checkbox"/>	38
V Als Behinderter hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen sicher unsicher fühlen und nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen	<input type="checkbox"/>	43

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)  
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
ALLE EMPFANGNISVERHÜTUNGS- MITTEL TÖTEN DIE FREUDE AN DER SEXUALITÄT AB										
STIMME GAR NICHT ZU =1	52	99	50	60	72	57	53	44	42	28
	23	21	25	16	15	21	28	30	26	32
	11	11	11	12	9	12	10	13	10	14
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	6	7	5	1	4	7	6	5	11	9
KEINE ANGABE	6	9	8	9	1	3	3	8	10	16
SUMME	99	99	99	98	100	100	100	100	99	99
DURCH DIE GEBURTENPLANUNG WIRD DIE SITTICHKEIT UND MORAL UNSERER GESELLSCHAFT GEFÄHRDET										
STIMME GAR NICHT ZU =1	59	62	54	75	81	61	56	52	44	26
	27	20	21	13	13	21	22	24	23	29
	11	9	12	8	4	10	19	12	18	14
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	3	7	10	1	1	6	17	11	11	22
KEINE ANGABE	2	2	3	1	-	2	2	1	3	8
SUMME	99	100	100	98	99	100	100	100	99	99

108

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)  
BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEN.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
<b>ALLE EMPFANGNISVERHÜTUNGS- MITTEL TÖTEN DIE FREUDE AN DER SEXUALITÄT AB</b>															
STIMME GAR NICHT ZU =1	52	57	75	57	53	46	49	29	64	63	58	54	42	37	28
	23	14	11	20	31	29	19	34	18	20	22	25	30	31	30
	11	16	7	12	9	17	9	10	9	10	11	12	11	11	16
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	6	1	6	8	7	3	11	12	-	2	4	5	6	10	8
KEINE ANGABE	6	8	1	3	1	4	11	14	9	-	4	4	10	10	17
SUMME	98	96	100	100	101	99	99	99	100	100	99	100	99	99	99
<b>DURCH DIE GEBURTENPLANUNG WIRD DIE SITTLICHKEIT UND MORAL UNSERER GESELLSCHAFT GEFAHRDET</b>															
STIMME GAR NICHT ZU =1	58	72	87	66	56	57	43	30	78	75	56	56	48	44	25
	20	16	10	19	22	24	25	31	9	18	23	21	23	20	28
	11	6	3	9	10	8	15	12	10	5	12	10	15	20	15
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	8	1	-	5	10	9	10	16	1	3	7	10	12	12	25
KEINE ANGABE	2	1	-	1	2	2	2	9	2	-	3	2	1	3	9
SUMME	99	96	100	100	100	100	98	98	100	101	101	99	99	99	101

INFRATEST 1977  
• GESUNDHEITSFORSCHUNG •

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)  
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (TOEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
ALLE EMPFANGNISVERHUETUNGS- MITTEL TOETEN DIE FREUDE AN DER SEXUALITAET AB												
STIMME GAR NICHT ZU =1	52	60	55	46	55	69	57	45	50	52	53	46
	23	22	21	27	21	18	20	25	25	27	23	28
	11	7	11	13	11	6	11	15	11	8	12	12
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	6	5	6	7	7	3	6	9	5	8	5	5
KEINE ANGABE	6	5	6	7	5	6	5	5	8	5	7	10
SUMME	98	99	99	100	99	101	99	99	99	100	100	101
DURCH DIE GEBURTENPLANUNG WIRD DIE SITTLICHKEIT UND MORAL UNSERER GESELLSCHAFT GEFAEHRDET												
STIMME GAR NICHT ZU =1	58	68	61	49	62	72	65	53	54	63	58	47
	20	16	21	21	20	15	21	21	21	16	22	21
	11	9	9	13	9	8	8	10	12	11	10	15
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	8	5	7	11	7	3	6	9	10	8	8	13
KEINE ANGABE	2	1	1	4	2	1	1	4	3	1	2	4
SUMME	99	99	99	98	100	99	101	97	100	99	100	100

INFRATEST 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

- 20 -

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)  
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE				
		EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	HMV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HMV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
ALLE EMPFANGNISVERHÜTUNGS- MITTEL TOEYEN DIE FREUDE AN DER SEXUALITÄT AB						
STIMME GAR NICHT ZU = 1	52	46	51	59	47	57
	23	29	14	29	26	22
STIMME VOLL U. GANZ ZU = 4	11	10	11	10	11	12
	6	9	9	4	6	5
KEINE ANGABE	6	7	14	0	9	4
SUMME	98	100	99	101	98	100
DURCH DIE GEBURTENPLANUNG WIRD DIE SITTLICHKEIT UND MORAL UNSERER GESELLSCHAFT GFFAHRDET						
STIMME GAR NICHT ZU = 1	58	50	56	60	51	63
	20	19	15	19	25	19
STIMME VOLL U. GANZ ZU = 4	11	15	14	8	11	9
	8	12	11	8	9	6
KEINE ANGABE	2	4	2	4	3	2
SUMME	99	100	99	99	99	99

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)  
 BITTE SAGEN SIE, MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS-19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	397	314	248	279	225
GESURTENPLANUNG SOLLTE NUR DANN DURCHGEFUEHRT WERDEN, WENN GESUNDHEIT UND LEBEN DURCH EINE SCHWANGERSCHAFT GEFAEHRDET SIND										
STIMME GAR NICHT ZU =1	37	41	34	37	54	40	40	28	29	22
	22	20	23	37	16	22	20	20	20	18
	15	13	18	8	11	12	15	23	18	25
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	23	23	22	13	17	24	24	26	29	24
KEINE ANGABE	3	2	3	2	1	2	2	3	3	10
SUMME	100	99	100	97	99	100	101	100	99	99
GEBURTENPLANUNG IST EINE DER WICHTIGSTEN VORAUSSETZUNG FUER EINE GLUECKLICHE UND HARMONISCHE FAMILIE										
STIMME GAR NICHT ZU =1	13	13	13	16	12	10	9	8	18	19
	18	17	19	20	14	16	22	20	18	21
	25	26	24	27	25	19	25	26	25	29
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	41	41	41	29	48	54	43	44	34	23
KEINE ANGABE	3	2	3	6	1	1	1	2	3	8
SUMME	100	99	100	98	100	100	100	100	98	100

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)  
 MITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	197	162	185	156	145	166	144
GEBURTENPLANUNG SOLLTE NUR DAVON DURCHFÜHRT WERDEN, WENN GESUNDHEIT UND LEBEN DURCH EINE SCHWANGERSCHAFT GEFÄHRDET SIND															
STIMME GAR NICHT ZU =1	37	34	59	44	42	32	29	27	41	48	37	38	25	29	19
	22	39	17	19	18	14	19	16	35	15	26	22	25	21	20
	15	8	7	12	12	23	16	21	8	15	12	18	22	20	27
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	23	11	15	24	26	29	32	28	16	20	24	21	24	27	22
KEINE ANGABE	3	3	1	2	2	2	3	7	1	1	2	1	4	4	12
SUMME	100	95	99	101	100	100	99	99	101	99	101	100	100	101	100
GEBURTENPLANUNG IST EINE DER WICHTIGSTEN VORAUSSETZUNG FÜR EINE GLÜCKLICHE UND HARMONISCHE FAMILIE															
STIMME GAR NICHT ZU =1	13	10	15	10	11	5	20	20	22	9	10	7	10	17	18
	18	19	14	14	20	22	12	22	20	14	15	24	17	22	21
	25	35	21	21	26	30	30	22	19	30	17	24	23	27	32
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	41	27	49	54	42	40	32	31	32	47	54	44	46	36	18
KEINE ANGABE	3	5	2	1	1	2	3	4	7	-	2	1	3	3	10
SUMME	100	96	101	100	100	99	97	99	100	100	101	100	99	100	99

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)  
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	498	441
GEBURTENPLANUNG SOLLTE NUR DANN DURCHFÜHRT WERDEN, WENN GESUNDHEIT UND LEBEN DURCH EINE SCHWANGERSCHAFT GEFÄHRDET SIND												
STIMME GAR NICHT ZU =1	37	46	40	30	41	51	42	34	34	40	38	27
	22	17	23	21	20	17	22	19	23	18	25	22
	15	16	15	16	13	11	14	13	18	22	16	19
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	23	19	20	27	23	18	21	28	22	19	19	27
KEINE ANGABE	3	2	1	5	2	3	1	4	3	1	2	6
SUMME	100	99	99	99	99	100	100	98	100	100	100	100
GEBURTENPLANUNG IST EINE DER WICHTIGSTEN VORAUSSETZUNG FÜR EINE GLÜCKLICHE UND HARMONISCHE FAMILIE												
STIMME GAR NICHT ZU =1	13	13	12	13	13	14	12	13	13	11	12	13
	19	18	18	19	17	14	17	18	19	22	19	19
	25	22	25	26	26	22	25	28	24	21	24	24
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	41	45	43	36	41	47	44	35	41	43	43	37
KEINE ANGABE	3	2	1	5	2	3	1	5	3	1	2	6
SUMME	100	100	99	99	99	100	99	99	100	98	100	99

INFRATEST 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)  
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND		MHV VERHEIRATET	
			D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
GEBURTENPLANUNG SOLLTE NUR DANN DURCHFUEHRT WERDEN, WENN GESUNDHEIT UND LEBEN DURCH EINE SCHWANGERSCHAFT GEEFUEHRT SIND						
STIMME GAR NICHT ZU =1	37	34	36	36	34	40
	22	23	13	30	20	23
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	15	20	20	8	17	14
	23	19	27	25	25	21
KEINE ANGABE	3	4	4	1	4	2
SUMME	100	100	100	100	100	100
GEBURTENPLANUNG IST EINE DER NICHTIGSTEN VORAUSSETZUNG FUER EINE GLUECKLICHE UND HARMONISCHE FAMILIE						
STIMME GAR NICHT ZU =1	13	15	14	16	13	12
	18	18	19	20	19	18
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	25	25	25	20	27	23
	41	37	39	40	37	45
KEINE ANGABE	3	4	2	4	3	2
SUMME	100	99	99	100	99	100

- 25 -

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)  
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2097	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
REI PROBLEMEN IN DER FAMILIE KOENNEN AUCH SPEZIELLE BER- ATUNGSSTELLEN NICHT HELFEN										
STIMME GAR NICHT ZU =1	24	25	24	28	34	22	22	23	24	16
	30	30	30	36	30	28	31	29	23	33
	22	22	22	14	21	26	24	23	23	20
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	21	20	22	15	13	22	21	23	27	25
KEINE ANGABE	2	2	3	4	1	2	2	0	2	6
SUMME	99	99	101	97	99	100	100	98	99	100

I N F R A T E S T 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)  
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.Ä.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.ÄLT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
BET PROBLEMEN IN DER FAMILIE KÖNNEN AUCH SPEZIELLE BERA- TUNGSSTELLEN NICHT HELFEN															
STIMME GAR NICHT ZU =1	24	24	33	25	23	30	19	19	32	35	18	22	19	28	15
	30	36	31	28	35	24	24	29	36	29	28	27	34	23	35
	22	16	20	24	24	24	27	16	13	22	29	23	23	20	22
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	21	13	15	21	17	22	27	31	18	12	23	25	24	27	21
KEINE ANGABE	2	8	1	1	1	-	0	3	1	1	2	3	1	3	7
SUMME	99	97	100	99	100	100	97	98	100	99	100	100	101	101	100

INF \* A T E S T 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

- 27 -

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)  
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
 1. BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBER)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	498	431
BEI PROBLEMEN IN DER FAMILIE KOENNEN AUCH SPEZIELLE BERA- TUNGSSTELLEN NICHT HELFEN												
STIMME GAR NICHT ZU =1	24	31	24	23	25	30	24	25	24	33	24	21
	30	25	33	27	30	27	34	25	30	23	32	29
	22	24	20	24	22	24	20	25	22	25	21	23
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	21	17	21	22	20	18	21	20	22	16	22	22
KEINE ANGABE	2	1	1	4	2	2	1	4	3	1	1	4
SUMME	99	98	99	100	99	101	100	99	101	98	100	99

I N F R A T I F S T 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)  
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND		HMV VERHEIRATET	
			D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
BEI PROBLEMEN IN DER FAMILIE KÖNNEN AUCH SPEZIELLE BERATUNGSGRUPPEN NICHT HELFEN						
STIMME GAR NICHT ZU =1	24	22	22	21	23	27
	30	26	36	33	28	30
	22	24	12	17	25	22
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	21	24	28	19	21	19
KEINE ANGABE	2	3	1	4	2	2
SUMME	99	99	99	99	99	100

I N F R A T E S T 1977  
 • GESUNDHEITSFORSCHUNG •

Frage 74: Ich habe hier eine Reihe von Aussagen, die auf eine Person mehr oder weniger gut zutreffen können.

Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie gut diese auf Sie persönlich zutrifft.

GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	"trifft auf mich sehr gut zu"	GESAMT-%
Ich hätte gerne mehr Kontakt mit neuen Freunden, Bekannten oder netten Nachbarn	<input type="checkbox"/>	9
Häufig habe ich das Gefühl, daß ich meine freie Zeit zu langweilig und eintönig verbringe	<input type="checkbox"/>	6
Ich würde jederzeit zugeben, wenn ich von einer Geschlechtskrankheit angesteckt würde	<input type="checkbox"/>	35
Ein Wechsel des Sexualpartners paßt nicht zu mir und meiner Auffassung von Liebe	<input type="checkbox"/>	39
Ich finde es richtig, daß es jetzt auch gesetzliche Möglichkeiten zur Unterbrechung der Schwangerschaft gibt	<input type="checkbox"/>	37
Ich kenne Personen, die schon einmal von einer Geschlechtskrankheit angesteckt waren und wieder geheilt sind	<input type="checkbox"/>	8
Die Sterilisation von Männern oder Frauen, d.h. die Unfruchtbarkeit für immer, halte ich für schädlich und unverantwortlich	<input type="checkbox"/>	17
Ich nehme Medikamente und Arzneimittel grundsätzlich nur auf Verordnung des Arztes	<input type="checkbox"/>	64
Ohne Schlaf- oder Beruhigungsmittel könnte ich nicht mehr auskommen	<input type="checkbox"/>	2
Um leistungsfähig zu sein, brauche ich hin und wieder ein Arzneimittel	<input type="checkbox"/>	8
Ich kann mir vorstellen, daß ich eines Tages seelisch krank werden könnte	<input type="checkbox"/>	4
Ich schade meiner Gesundheit häufiger durch mein eigenes Verhalten	<input type="checkbox"/>	6
Ich bin zu faul, um mich regelmäßig zu trimmen	<input type="checkbox"/>	12
Ich finde, daß ich zu dick bin	<input type="checkbox"/>	11
Richtig gesunde Ernährung ist mir zu teuer	<input type="checkbox"/>	5
Gut essen und trinken gehört zu den schönsten Dingen im Leben	<input type="checkbox"/>	23
Ich weiß nicht, welche Art des Trimmens für meinen Körper und meine Gesundheit die beste ist	<input type="checkbox"/>	31
Ich achte immer genau auf das Haltbarkeitsdatum, wenn ich Lebensmittel kaufe	<input type="checkbox"/>	37
Es kommt vor, daß ich Alkohol trinke, obwohl ich es eigentlich nicht möchte	<input type="checkbox"/>	6
Ich wüßte nicht, was ich tun soll, wenn ein Freund oder Verwandter von Drogen abhängig ist	<input type="checkbox"/>	17
An meinem Arbeitsplatz gibt es viele Unfallgefahren und Gefahren für die Gesundheit	<input type="checkbox"/>	10
Das Klima und die Luft an meinem Wohnort kann ich schlecht vertragen	<input type="checkbox"/>	4
Ich kaufe nur die Dinge, die auf meinem Einkaufszettel stehen	<input type="checkbox"/>	17

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KÖNNEN.  
KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSÖNLICH ZUTRIFFT.  
1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH ÜBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	15-19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GFW.	2077	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
ICH FINDE ES RICHTIG, DASS ES JETZT AUCH GESETZLICHE MOEGLICHKEITEN Z. UNTERBRE- CHUNG D. SCHWANGERSCHAFT GIBT										
TRIFFT AUF MICH ÜBER- HAUPT NICHT ZU =1	24	29	28	20	15	19	24	24	38	35
	13	14	13	10	14	10	14	16	14	15
	21	19	23	29	13	23	23	21	17	18
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	37	43	32	40	52	45	35	33	24	21
KEINE ANGABE	4	4	4	1	2	2	4	4	6	9
SUMME	99	100	100	100	101	99	100	98	99	98
DIE STERILISATION V. MAENNERN O. FRAUEN, D.H. DIE UNFRUCHTBAR- KEIT F. IMMER, HALTE ICH FÜR SCHAEDLICH U. UNVERANTWORTL.										
TRIFFT AUF MICH ÜBER- HAUPT NICHT ZU =1	45	46	44	50	47	48	45	42	42	40
	19	19	19	17	17	24	20	24	15	15
	13	12	14	13	16	12	14	13	12	13
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	17	17	16	16	19	13	16	15	20	18
KEINE ANGABE	5	5	5	3	2	3	5	4	10	11
SUMME	99	99	98	99	100	100	100	98	99	97

1  
32  
1

FRAGE 7: ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KÖNNEN.  
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSÖNLICH ZUTRIFFT.  
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH ÜBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. ÄLT.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. ÄLT.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	159	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144
-----															
ICH FINDE ES RICHTIG, DASS ES JETZT AUCH GESETZLICHE MÖGLICHKEITEN Z. UNTERBRECHUNG D. SCHWANGERSCHAFT GIBT															
TRIFFT AUF MICH ÜBERHAUPT NICHT ZU =1	24	15	13	19	20	22	29	33	25	17	19	28	25	44	37
	13	13	13	11	16	18	12	13	7	14	9	12	15	16	16
	21	22	14	22	24	16	18	14	37	22	24	21	25	16	20
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	37	48	57	46	35	40	33	32	31	46	44	35	29	18	14
KEINE ANGABE	4	2	3	1	5	4	8	5	-	1	3	3	5	5	11
SUMME	99	100	100	99	100	100	100	97	100	100	99	99	99	99	98
-----															
DIE STERILISATION V. MÄNNERN O. FRAUEN, D. H. DIE UNFRUCHBARKEIT F. INNER, HALTE ICH FÜR SCHÄDLICH U. UNVERANTWÖRL.															
TRIFFT AUF MICH ÜBERHAUPT NICHT ZU =1	45	59	48	47	43	43	42	33	47	45	48	48	41	41	44
	19	11	17	24	22	25	16	13	23	16	23	17	24	15	16
	13	12	17	10	13	10	8	19	15	15	14	16	15	15	10
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	17	13	16	15	16	15	24	23	20	21	11	16	14	18	16
KEINE ANGABE	5	5	3	3	6	6	10	9	1	2	3	4	4	10	11
SUMME	99	100	101	99	100	99	100	97	101	99	99	101	98	99	97

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.  
KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.  
1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
ICH FINDE ES RICHTIG, DASS ES JETZT AUCH GESETZLICHE MOEGlichkeiten Z. UNTERRE- CHUNG D. SCHWANGERSCHAFT GIBT												
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	74	18	23	29	29	14	18	27	28	22	28	29
	13	11	12	16	14	11	14	15	13	11	10	16
	21	17	23	21	19	14	22	19	23	19	24	22
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	37	51	38	30	43	57	44	35	32	44	33	26
KEINE ANGABE	4	3	3	5	4	4	2	5	4	3	4	5
SUMME	99	100	99	100	100	100	100	100	100	99	99	98
DIE STERILISATION V. MAENNERN O. FRAUEN, D. H. DIE UNFRUCHBAR- KEIT F. IMMER, HALTE ICH FUER SCHAEDLICH U. UNVERANTWOETL.												
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	45	47	47	42	46	50	46	43	44	44	47	41
	19	22	20	17	19	25	19	17	19	18	21	18
	13	12	13	15	12	6	14	14	14	19	12	15
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	17	15	15	19	17	15	17	18	16	14	14	20
KEINE ANGABE	5	4	5	7	5	5	4	8	5	4	5	5
SUMME	99	100	100	100	99	101	100	100	99	99	99	99

FRAGE 74 ICH HABE HIER ENE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.  
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.  
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND		MHV VERHEIRATET	
BASIS GEW.	2007	223	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
ICH FINDE ES RICHTIG, DASS ES JETZT AUCH GESETZLICHE MOEGlichkeiten z. UNTERBRE- CHUNG D. SCHWANGERSCHAFT GIBT						
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	24	32	28	19	26	21
	13	13	9	10	14	13
	21	15	18	28	20	24
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	37	33	38	40	35	39
KEINE ANGABE	4	5	6	3	4	3
SUMME	99	98	99	100	99	100
DIE STERILISATION V. MAENNERN O. FRAUEN, O. M. DIE UNFRUCHBAR- KEIT F. IMMER, HALTE ICH FUER SCHAEDLICH U. UNVERANTWORTL.						
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	45	47	41	32	44	47
	19	16	18	32	20	18
	13	15	11	10	12	15
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	17	14	23	22	16	16
KEINE ANGABE	5	8	7	4	7	4
SUMME	99	100	100	100	99	100

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

2.2 Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge

Anmerkung: • Diese Frage wurde im Anschluß an Frage 28 gestellt, in der die Befragten angaben, von welchen der vorgegebenen Beschwerden sie betroffen seien.

Frage 29 : Bei welchen dieser Krankheiten und Beschwerden - unabhängig davon, ob Sie selbst deshalb krank waren oder nicht - kann man Ihrer Meinung nach durch die eigenen Lebensgewohnheiten oder auch besondere Vororgemaßnahmen <u>sehr viel</u> dazu beitragen, daß man nicht davon betroffen wird?	
GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	"Sehr viel dazu beitragen" (GESAMT-%)
<b>VERDAUUNGSSYSTEM</b>	
Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten	21
Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	33
Magenbeschwerden	31
Leber- und Gallenbeschwerden	27
Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	36
<b>ATMUNGSORGANE</b>	
Grippe	25
Lungenentzündung	11
Bronchitis	10
Asthma	5
Hartnäckiger Husten	17
<b>HARN- und GESCHLECHTSORGANE</b>	
Nierenbeschwerden	16
Blasenentzündung, Harnröhrenentzündung	17
Unterleibsbeschwerden	11
<b>HAUTLEIDEN</b>	
Allergien	5
Hautleiden wie Ekzeme, Furunkeln, Flechten	7
<b>SKELETT/MUSKELN</b>	
Rheumatismus, Gelenkentzündungen	13
Bandageibenbeschwerden	12
<b>HERZ, KREISLAUF</b>	
Herzbeschwerden	18
Kreislaufbeschwerden	29
zu hoher Blutdruck	24
zu niedriger Blutdruck	16
Krankheiten der Arterien	8
Venenleiden wie Krampfadern, Hämorrhoiden	9
<b>DRÜSEN BESCHWERDEN</b>	
Diabetes (Zuckerkrankheit)	19
Stoffwechselkrankheiten	10
Drüsenstörungen	3
Nervenbeschwerden	9
Blutkrankheiten wie Anämie	3
<b>MANGELHAFT BEZ. KRANKHEITEN</b>	
Häufige Kopfschmerzen	11
Hartnäckige Schlafstörungen	15
nervöse Unruhe	17
Abgespanntheit o. Konzentrationsstörungen	18
Erschöpfungs- und Schwächezustände	18
Häufige Übelkeit	7
Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	3
Krankheiten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen	10
Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen	13
Augenkrankheiten	8
Ohrenkrankheiten	6
Krebskrankungen	17
keine der Krankheiten bzw. keine Angabe	21
BASIS = 2007	

## EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

### 3. Information und Kommunikation

#### 3.1 Informationsbedürfnis und Aktualität gesundheitsbezogener Themen

- Anmerkung:
- Der Gesamtüberblick stellt zunächst tabellarisch die Ergebnisse der Fragen 14 und 15 gegenüber. Aus Frage 14 wurden dabei nur die Prozentwerte für die Antwortkategorie "sehr stark interessiert" eingetragen.
  - Die Differenz kann als eine Art "Richtwert" dafür angesehen werden, ob in der Gesamtbevölkerung die durchschnittliche Aktualität über oder unter dem durchschnittlichen "sehr starken" Interesse liegt. Dieser Zusammenhang wird auch grafisch dargestellt (S. 45).
  - Bevor jedoch der Schluß gezogen wird, z. B. bei "Anregungen für die Freizeitgestaltung" sei der Informationsbedarf gedeckt, weil die Aktualität um 9 Prozentpunkte höher als das sehr starke Interesse liegt, müssen weitere Analysen durchgeführt werden. So könnten im Extremfall die 19% "sehr stark Interessierten" gerade jene sein, die in letzter Zeit nichts darüber gelesen, gehört und gesehen haben.

Frage 14: Wie stark sind Sie persönlich an diesen Informationen interessiert?

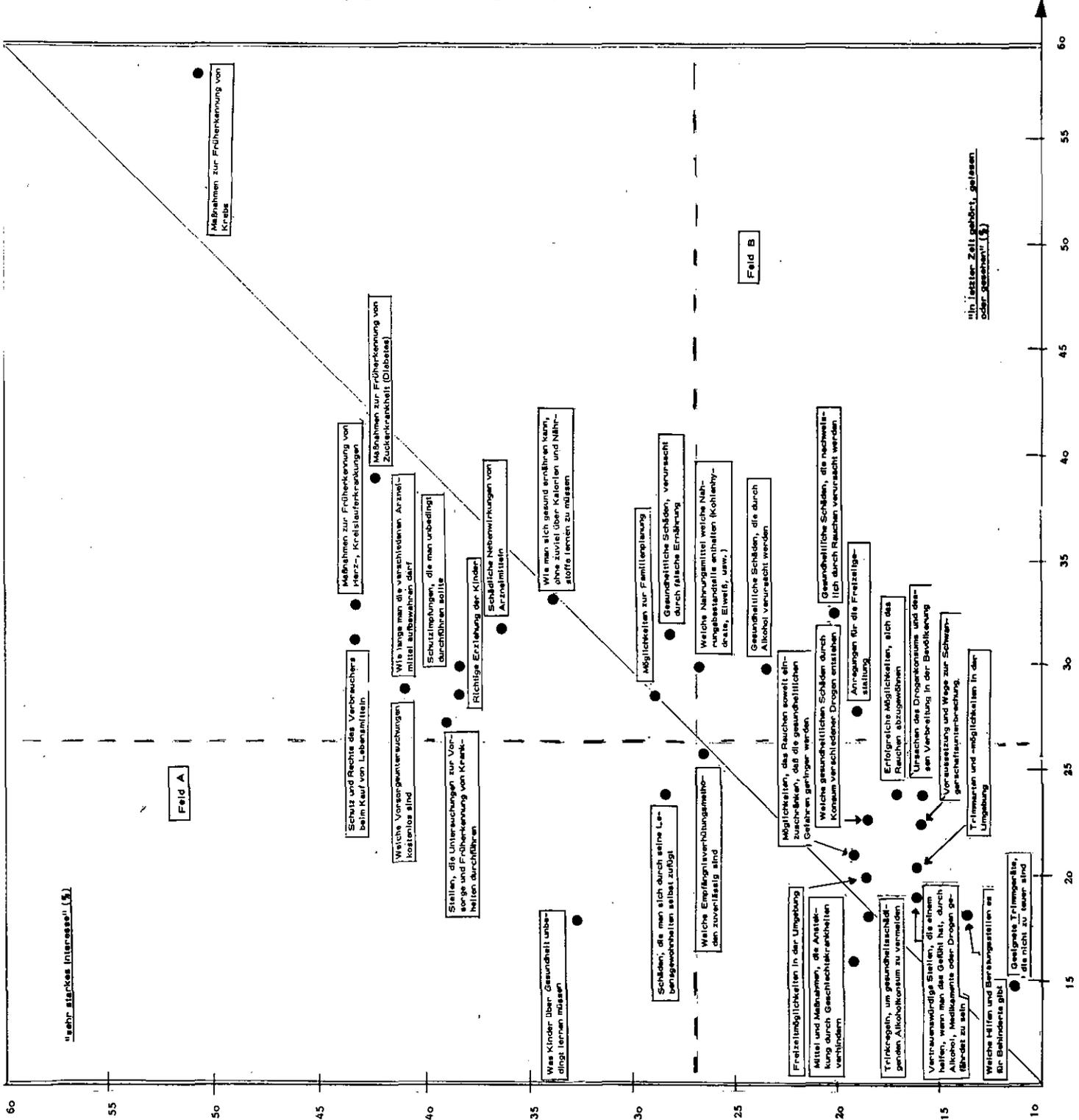
Frage 15: Und über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen?

GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und in West-Berlin	Frage 14 "sehr stark inter- essiert" %	Frage 15 "in letzter Zeit wahrgenommen" %	Differenz: Interesse - Wahrnehmung %
1. Anregungen für die Freizeitgestaltung	19	28	- 9
2. Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung	19	20	- 1
3. Maßnahmen zur Früherkennung von Krebs	51	58	- 7
4. Maßnahmen zur Früherkennung von Zuckerkrankheit (Diabetes)	42	39	+ 3
5. Maßnahmen zur Früherkennung von Herz-, Kreislaufkrankungen	43	33	+ 10
6. Stellen, die Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung von Krankheiten durchführen	38	27	+ 11
7. Welche Vorsorgeuntersuchungen kostenlos sind	41	29	+ 12
8. Mittel und Maßnahmen, die Ansteckung durch Geschlechtskrankheiten verhindern	19	15	+ 4
9. Schutzimpfungen, die man unbedingt durchführen sollte	38	30	+ 8
10. Schäden, die man sich durch seine Lebensgewohnheiten selbst zufügt	28	24	+ 4
11. Gesundheitliche Schäden, die durch Alkohol verursacht werden	23	30	- 7
12. Trinkregeln, um gesundheits-schädigenden Alkoholkonsum zu vermeiden	18	18	-
13. Vertrauenswürdige Stellen, die einem helfen, wenn man das Gefühl hat, durch Alkohol, Medikamente oder Drogen gefährdet zu sein	16	18	- 2
14. Schädliche Nebenwirkungen von Arzneimitteln	36	32	+ 4
15. Wie lange man die verschiedenen Arzneimittel aufbewahren darf	41	29	+ 12
16. Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen	17	24	- 7
17. Möglichkeiten, das Rauchen soweit einzuschränken, daß die gesundheitlichen Gefahren geringer werden	18	20	- 2
18. Gesundheitliche Schäden, die nachweislich durch Rauchen verursacht werden	20	31	- 11
19. Gesundheitliche Schäden, verursacht durch falsche Ernährung	28	32	- 4
20. Welche Nahrungsmittel welche Nahrungsbestandteile enthalten (Kohlenhydrate, Eiweiß usw.)	27	30	- 3
21. Wie man sich gesund ernähren kann, ohne zuviel über Kalorien und Nährstoffe lernen zu müssen.	33	33	-
22. Trimmarten und -möglichkeiten in der Umgebung	16	20	- 4
23. Geeignete Trimmergeräte, die nicht zu teuer sind	11	15	- 4
24. Ursachen des Drogenkonsums und dessen Verbreitung in der Bevölkerung	16	24	- 8
25. Welche gesundheitlichen Schäden durch Konsum verschiedener Drogen entstehen	18	18	-
26. Welche Hilfen und Beratungsstellen es für Behinderte gibt	14	18	- 4
27. Schutz und Rechte des Verbrauchers beim Kauf von Lebensmitteln	43	32	+ 11

Fortsetzung nächste Seite

	Frage 14 "sehr stark interessiert"	Frage 15 "in letzter Zeit wahrgenommen"	Differenz: Interesse - Wahrnehmung
28. Richtige Erziehung der Kinder	35	29	+ 9
29. Welche Empfängnisverhütungsmethoden zuverlässig sind	26	26	-
30. Möglichkeiten zur Familienplanung	21	20	+ 1
31. Voraussetzung und Wege zur Schwangerschaftsunterbrechung	16	23	- 7
32. Was Kinder über Gesundheit unbedingt lernen müssen	31	18	+ 13

**BASIS » 2007**



Zusammenhänge zwischen Interesse und Aktualität bezüglich gesundheitsbezogener Themen

Anmerkung:

Diese Darstellung zeigt die Ergebnisse der Fragen 14 und 15 pro Thema in grafischer Form. Die gestrichelten Linien markieren das durchschnittliche (f) Interesse bzw. die durchschnittliche Aktualität.

Bei den Themen in Field A ist das "sehr starke" Interesse größer als die Aktualität.

Bei den Themen in Field B ist die Aktualität größer als das "sehr starke" Interesse.

Aus Darstellungsründen beginnen Abszisse und Ordinate erst bei 10 %.

"sehr starkes Interesse" (5)

Field A

Field B

"in letzter Zeit abgelehnt, gelesen oder gesehen" (5)

Schutz und Rechte des Verbrauchers beim Kauf von Lebensmittel

Wichtige Vorsorgeuntersuchungen, Kostenlos sind

Stellen, die Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung von Krankheiten durchführen

Richtige Erziehung der Kinder

Schädliche Nebenwirkungen von Arzneimitteln

Was Kinder über Gesundheit unbedingt lernen müssen

Schäden, die man sich durch seine Lebensgewohnheiten selbst zuzugibt

Wichtige Empfängnisverhütungsmethoden, die zuverlässig sind

Möglichkeiten zur Familienplanung

Gesundheitliche Schäden, verursacht durch falsche Ernährung

Wichtige Nahrungsmittel, welche Nahrungbestandteile enthalten (Kohlenhydrate, Eiweiß, usw.)

Gesundheitliche Schäden, die durch Alkohol verursacht werden

Gesundheitliche Schäden, die nachteilig durch Rauchen verursacht werden

Anregungen für die Freizeitgestaltung

Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen

Ursachen des Drogenkonsums und deren Verbreitung in der Bevölkerung

Voraussetzung und Wege zur Schwangerschaftsberatung

Trifft man und -möglichkeiten in der Umgebung

Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung

Mittel und Maßnahmen, die Anstellung durch Geschlechterarbeiten verhindern

Trinkregeln, um gesundheitsschädlichen Alkoholkonsum zu vermeiden

Versuchswürdige Stellen, die einen Alkoholiker in Behandlung aufnehmen können

Wichtige Stellen und Beratungsstellen, die nicht zu übersehen sind

Geeignete Triftpunkte, die nicht zu übersehen sind

55

50

45

40

35

30

25

20

15

10

60 55 50 45 40 35 30 25 20 15 10

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	2097	941	1066	220	333	387	314	248	279	275
WELCHE EMPFANGNISVER- MUETUNGSMETHODEN ZUVER- LAFSSIG SIND										
-----										
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	43	41	44	25	14	23	37	55	80	44
	11	12	10	9	11	17	16	9	7	3
	17	17	17	21	22	24	18	18	6	3
SEHR STARK INTERESSIERT =4	26	26	25	40	51	33	24	15	4	7
KEINE ANGABE	4	4	4	5	2	4	5	4	4	6
SUMME	101	100	100	100	100	101	100	101	101	98
MOEGlichkeiten ZU FAMILIENPLANUNG										
-----										
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	44	41	46	34	17	23	39	53	79	80
	15	17	13	16	18	20	20	14	6	7
	17	16	17	19	24	23	14	18	9	4
SEHR STARK INTERESSIERT =4	21	21	20	26	39	31	20	12	4	2
KEINE ANGABE	4	4	4	4	3	2	6	4	3	6
SUMME	101	99	100	99	100	99	99	101	100	99

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
	2077	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
<b>WELCHE EMPFANGNISVERHUTUNGSMETHODEN ZUVERLAESSIG SIND</b>															
<b>UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1</b>															
	43	29	21	23	37	49	82	87	21	7	22	37	58	79	93
	11	13	13	15	17	11	7	2	5	9	18	14	8	6	4
	17	18	19	24	21	18	5	1	24	26	24	16	18	6	4
<b>SEHR STARK INTERESSIERT =4</b>															
	26	35	46	33	21	15	3	3	45	56	32	27	14	5	2
<b>KEINE ANGABE</b>															
	4	4	1	4	3	7	4	4	5	2	3	6	2	4	0
<b>SUMME</b>															
	101	99	100	99	99	100	101	97	100	100	99	100	100	100	101
<b>MOEGLICHKEITEN ZUR FAMILIENPLANUNG</b>															
<b>UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1</b>															
	44	40	24	21	38	47	80	76	28	10	26	40	57	79	82
	15	15	18	21	25	17	6	11	17	18	19	15	11	6	4
	17	16	25	22	11	18	9	2	23	23	25	17	19	9	4
<b>SEHR STARK INTERESSIERT =4</b>															
	21	24	29	35	19	12	4	3	29	48	27	21	12	4	2
<b>KEINE ANGABE</b>															
	4	6	4	1	6	5	3	4	3	2	3	6	2	3	7
<b>SUMME</b>															
	101	101	100	100	99	99	101	96	100	101	100	99	100	100	99

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
WELCHE EMPFANGNISVER- HÜTUNGSMETHODEN ZUVER- LÄSSIG SIND												
-----												
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	43 11 17	43 13 15	42 11 19	44 10 14	41 12 17	42 14 15	39 13 19	45 11 15	44 10 17	44 12 15	45 9 20	43 10 14
SEHR STARK INTERESSIERT =4	26	24	25	27	26	24	28	24	25	24	22	29
KEINE ANGABE	4	4	3	4	4	5	2	6	4	4	5	3
SUMME	101	99	100	99	100	100	101	101	100	99	101	99
MOEGLICHKEITEN ZUR FAMILIENPLANUNG												
-----												
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	44 15 17	43 18 15	44 15 17	44 14 17	41 17 16	40 19 16	42 17 15	41 16 17	46 13 17	46 17 14	46 13 18	45 12 16
SEHR STARK INTERESSIERT =4	21	20	20	22	21	22	21	19	20	19	18	23
KEINE ANGABE	4	3	4	4	4	3	4	5	4	4	4	4
SUMME	101	99	100	101	99	100	99	98	100	100	99	100

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE).  
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 19 J.	M.KIND. - 18 J.	MHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 19 J.
	2007	273	127	67	621	969
<b>WELCHE EMPFANGNISVER- MUTUNGSMETHODEN ZUVER- LAESSIG SIND</b>						
<b>UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1</b>						
	43	63	60	31	59	26
	11	7	6	9	9	14
	17	10	9	25	13	22
<b>SEHR STARK INTERESSIERT =4</b>	26	17	22	27	15	34
<b>KEINE ANGABE</b>	4	2	3	7	4	4
<b>SUMME</b>	101	99	99	99	100	100
<b>MOEGLICHKEITEN ZUR FAMILIENPLANUNG</b>						
<b>UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1</b>						
	44	64	56	33	57	29
	15	6	11	21	11	20
	17	10	13	13	14	20
<b>SEHR STARK INTERESSIERT =4</b>	21	16	12	28	13	27
<b>KEINE ANGABE</b>	4	3	7	4	4	4
<b>SUMME</b>	101	99	99	99	99	100

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	BASIS GEW.	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
			MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
		2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
VORAUSSETZUNG UND WEGE ZUR SCHWANGERSCHAFTSUNTERRECHUNG											
-----											
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	50 16 14	51 18 13	50 14 14	39 13 19	31 21 17	30 25 21	46 18 15	61 10 13	81 7 3	80 7 3
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	16 4	15 4	19 4	24 4	30 2	20 3	17 4	12 4	4 4	2 6
SUMME		100	101	100	99	101	99	100	100	99	98

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AFLT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	159	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144
VORAUSSETZUNG UND WEGE ZUR SCHWANGERSCHAFTSUNTERBRECHUNG															
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	59	50	37	33	47	59	82	81	28	24	28	46	63	80	80
	16	16	19	28	22	11	7	9	11	23	22	14	10	7	7
	14	16	15	17	14	12	5	1	22	19	25	15	14	2	4
SEHR STARK INTERESSIERT =4	16	14	27	19	12	13	2	3	35	34	22	21	10	5	1
KEINE ANGABE	4	5	2	3	5	5	4	4	4	1	3	3	2	5	9
SUMME	100	101	100	100	100	100	100	97	100	101	100	99	99	99	100

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
 1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	769	941	159	456	327	1066	137	499	441
VORAUSSETZUNG UND WEGE ZUR SCHWANGERSCHAFTSUNTERRRECHUNG												
-----												
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	57	47	52	50	51	51	50	52	57	43	53	48
	16	19	15	15	18	17	19	17	14	19	17	15
	14	12	14	14	13	11	12	14	14	13	16	13
SEHR STARK INTERESSIERT =4	16	19	16	17	15	16	16	12	18	10	15	21
KEINE ANGABE	4	5	2	4	4	4	3	5	4	5	4	3
SUMME	100	100	100	100	101	99	100	100	100	99	100	100

INFORMATIS 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
1 BEDEUTET: ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND		MHV VERHEIRATET	
			D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
	2007	223	127	67	621	969
VORAUSSETZUNG UND WEGE ZUR SCHWANGERSCHAFTSUNTERRRECHUNG						
ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	50	64	64	37	63	78
	16	11	9	19	11	20
	14	9	7	16	9	19
SEHR STARK INTERESSIERT =4	16	14	17	21	11	20
KEINE ANGABE	4	2	3	7	5	3
SUMME	100	100	99	100	99	99

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 15. UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHÖRT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN, VERURSACHT DURCH FALSCHERNAEHRUNG	32	31	34	29	39	35	34	36	28	19
WELCHE NAHRUNGSMITTEL WELCHE NAHRUNGSBESTANDTEILE ENTHAL- TEN (KOHLENHYDRATE, FEIWEISS) WIE MAN SICH GESUND ERNAEH- REN KANN, OHNE ZUVIEL UEBER KALORIEN U. NAEHRSTOFFE LERNEN ZU MUESSEN	37	27	32	25	33	34	31	32	30	19
TRIMMARTEN U. -MOEGlichkeiten IN DER UMGEBUNG	31	29	16	28	35	35	32	39	34	27
BEFIGNETE TRIMMFRAEUTE, DIE NICHT ZU TUEFFR SIND	20	23	18	28	26	23	20	21	14	5
WAS KINDER UEBER GESUNDHEIT UNGEDINGT LERNEN MUESSEN RICHTIGE ERZIEHUNG D. KINDER	15	17	13	20	17	16	16	17	10	2
WAS KINDER UEBER GESUNDHEIT UNGEDINGT LERNEN MUESSEN RICHTIGE ERZIEHUNG D. KINDER	19	19	17	15	24	22	21	17	12	7
29	28	30	21	36	43	36	27	16	10	
WELCHE EMPFANGNISVERHUE- TUNGSMETHODEN ZUVERL. SIND	25	28	24	42	45	32	25	17	7	5
MOEGlichkeiten Z. FAMILIEN- PLANUNG	20	22	19	24	31	29	18	17	10	6
VORAUSSETZUNG UND WEGE ZUR SCHWANGERSCHAFTSUNTER- RECHUNG	23	24	22	29	35	27	27	19	12	7
WELCHE HILFFEN U. BERATUNGS- STELLEN ES F. BEHINDERTE GIBT	19	18	17	20	22	19	17	18	18	9
SCHUTZ U. RECHTE D. VERBRAU- CHERS BEIM KAUF VON LEBENS- MITTELN	32	33	32	25	36	35	33	35	34	22
SUMME	296	299	294	306	378	350	311	294	225	138

- 54 -

FRAGE 15 UND UFBFR WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZFIT ETWAS GELESEN, GEMERT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
GESUNDEITLICHE SCHAEDEEN, VERURSACHT DURCH FALSCHER ERNAEHRUNG	32	23	36	37	28	37	28	14	36	40	32	40	35	29	22
WELCHE NAHRUNGSMITTEL WELCHE NAHRUNGSRESTANDEILE ENTHALTEN (KOHLENHYDRATE, EIWESS) WIE MAN SICH GESUND ERNAEHREN KANN, OHNE ZUVIEL UEBER KALORIE U. NAHRSTOFFE LERNEN ZU MUESSEN	30	15	26	35	21	35	34	22	36	40	33	41	30	29	17
TRIMMARTEN U. -MOEGlichkeiten IN DER UNGERUNG GEEIGNETE TRIMMGERAETE, DIE NICHT ZU TEUER SIND	33	15	30	35	26	40	34	21	41	40	36	38	39	34	30
WAS KINDER UEBER GESUNDEIT UNGEDINGT LERNEN MUESSEN RICHTIGE ERZIEHUNG D. KINDER	20	22	30	25	21	28	18	7	35	21	21	20	16	11	4
	15	20	16	17	17	23	17	4	21	19	15	15	14	6	1
WELCHE ERFAEHRNISVERHUE-TUNGSMETHODEN ZUVERL. SIND MOEGlichkeiten Z. FAMILIEN-PLANUNG	19	9	26	22	21	20	18	7	22	22	21	22	15	8	7
	29	17	31	40	35	28	17	11	25	42	46	36	26	16	10
VORAUSSETZUNG UND WEGE ZUR SCHWANGERSCHAFTSUNTER-BRECHUNG	26	35	46	35	26	21	12	6	50	44	29	24	15	4	4
	20	23	28	29	17	22	14	10	26	34	29	19	13	8	4
WELCHE HILFEN U. BERATUNGS-STELLEN ES F. BEHINDERTE GIBT	23	21	32	29	27	20	17	7	38	38	25	26	16	8	9
	18	13	20	20	19	20	24	9	27	23	17	17	17	14	9
SCHUTZ U. RECHTE D. VERBRAU-CHERS BEI KAUF VON LEBENS-MITTELN	32	22	38	33	32	33	37	24	27	34	27	34	32	32	22
SUMME	296	235	359	357	290	332	270	142	394	397	341	332	268	198	139

1 55

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELFEN, GEHOERT ODER GEGEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
	(DREI)											
BASIS GW.	2007	206	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN, VERURSACHT DURCH FALSCHES ERNAEHRUNG	32	42	34	26	31	39	30	27	34	44	38	25
WELCHE NAHRUNGSMITTEL WELCHE NAHRUNGSRESTANTEILE ENTHAL- TEN (KOHLENHYDRATE, EIWISS)	30	41	28	27	27	40	23	27	32	43	34	27
WIE MAN SICH GESUND ERNAEHR- EN KANN, OHNE ZUVIEL UEBER KALORIEN U. NAHRSTOFFE LERNEN ZU MUESSEN	33	46	31	31	29	45	25	28	36	47	37	33
TRINKARTEN U. -MOEGlichkeiten IN DER UMGEBUNG	20	23	21	18	23	24	21	24	18	21	22	12
GEEIGNETE TRINKGERAETE, DIE NICHT ZU TEUER SIND	15	14	15	15	17	17	13	21	13	10	15	10
WAS KINDER UEBER GESUNDHEIT UNGEDINGT LERNEN MUESSEN	19	19	17	18	19	21	17	22	17	17	17	15
RICHTIGE ERZIEHUNG D. KINDER	20	28	28	31	28	27	26	32	30	30	30	29
WELCHE ERFAEHRNISVERHUE- TUNGSMETHODEN ZUERLASSIG SIND	25	26	27	24	29	30	29	26	24	22	25	23
MOEGlichkeiten Z. FAMILIEN- PLANUNG	20	23	21	20	22	24	20	23	19	21	21	17
VORAUSSSETZUNG UND WEGE ZUR SCHWANGERSCHAFTSUNTER- SUCHUNG	23	24	24	22	24	22	24	26	22	26	24	19
WELCHE HILFEN U. BERATUNGS- STELLEN ES F. BEHINDERTE GIBT	19	22	18	17	19	22	17	19	17	22	19	15
SCHUTZ U. RECHTE D. VERBRAU- CHERS BEIM KAUF VON LEBENS- MITTELN	32	40	32	29	33	43	31	31	32	37	32	29
SUMME	296	348	296	278	299	354	276	306	294	340	315	255

- 56 -

FRAGE 15 UND UFAER WELCHE DIESER THEMEN WAREN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELEGEN, GEMERT ODER GESEHEN? (KAPITELVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SPNK.)

	GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE				
		EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	MHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN, VERURSACHT DURCH FALSCHER ERNAEHRUNG	32	28	35	29	32	33
WELCHE NAHRUNGSMITTEL WELCHE NAHRUNGSBESTANDTEILE ENTHAL- TEN (KOHLENHYDRATE, EIWIEISS) WIE MAN SICH GESUND ERNAE- REN KANN, OHNE ZUVIEL UEBER KALORIEN U. NAFHRSTOFFE LERNEN ZU MUESSEN	30 33	28 32	28 34	31 37	29 32	31 34
TRIMMARTEN U. -MOEGlichkeiten IN DER UMGEBUNG	20	11	14	22	16	25
GEEIGNETE TRIMMGERAETE, DIE NICHT ZU TEUER SIND	15	8	10	19	12	18
WAS KINDER UEBER GESUNDHEIT UNGEDINGT LERNEN MUESSEN	18 29	17 21	15 16	23 37	12 18	27 39
● WELCHE EMPFAENGNISVERHUE- TUNGSNETHODEN ZUVERL. SIND	26	15	26	29	17	34
● MOEGlichkeiten Z. FAMILIEN- PLANUNG	20	14	15	25	18	24
● VORAUSSETZUNG UND WEGE ZUR SCHWANGERSCHAFTSUNTER- BRECHUNG	23	18	16	23	19	28
WELCHE HILFEN U. BERATUNGS- STELLEN ES F. BEHINDERTE GIBT	18	16	27	26	15	19
SCHUTZ U. RECHTE D. VERBRAU- CHERS BEI KAUF VON LEBENS- MITTELN	32	28	34	33	33	32
SUMME	295	232	270	339	253	330

- 57 -

## EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

### 3.2 Kenntnis und Nutzung von Beratungsstellen

Anmerkung: • Lesebeispiel: 56% der Befragten gaben an, sie wüßten von einer Sozialberatungsstelle in ihrer Stadt oder Umgebung. 2% der Befragten gaben an, sie hätten eine solche Stelle innerhalb des letzten Jahres aufgesucht oder angerufen.

Frage 78 : Hier ist eine Liste mit Beratungsstellen, in denen man sich bei wichtigen Fragen oder bei persönlichen Problemen informieren und beraten lassen kann. Sagen Sie mir bitte, welche dieser Stellen es Ihrer Kenntnis nach in Ihrer Stadt bzw. in der Umgebung gibt ("vorhanden").

Frage 79 : Haben Sie selbst ... innerhalb des vergangenen Jahres aufgesucht bzw. angerufen?

GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

		Gesamt	Geschlecht		Alter							Soziale Schicht		
			M	W	- 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre u. ä.	1 (oben)	2	3
Erziehungsberatungsstelle, Schulpsychologischer Dienst, Heilpädagogische Beratungsstelle	v	42	42	42	37	48	50	41	43	37	30	56	45	33
	g	2	3	2	1	1	5	4	2	0	-	3	2	2
Eltern- und Jugendberatungsstelle	v	51	53	50	43	59	62	54	46	50	36	65	53	44
	g	2	2	2	2	1	3	3	1	0	-	0	2	2
Sozialberatungsstelle	v	56	57	56	47	61	62	58	55	56	47	68	60	48
	g	2	3	2	3	2	3	1	3	2	3	0	3	3
Beratungsstellen für werdende Mütter, für Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, für allg. Familienplanung	v	48	49	47	37	56	54	55	46	46	32	63	49	41
	g	2	1	2	-	5	3	2	-	0	-	0	2	3
Ausbildungsberatungsstelle	v	54	55	52	61	64	58	58	55	42	33	63	57	46
	g	5	6	5	20	9	2	6	2	0	-	4	6	5
Suchtkranken- und Drogenberatungsstelle	v	34	36	32	27	36	37	38	36	35	26	47	35	27
	g	1	1	0	-	1	0	2	1	-	-	1	0	1
Beratungsstelle bei Problemen mit Alkohol	v	31	32	31	27	33	38	33	30	30	21	44	33	24
	g	0	0	0	-	0	1	-	-	0	-	-	0	0
Beratungsstelle für Familienfragen	v	38	39	36	31	44	44	38	34	35	30	54	39	30
	g	0	1	0	1	1	1	0	-	-	-	0	1	0
Beratungsstelle für Erbgesundheitsfragen und Genetik	v	14	14	15	6	15	20	12	16	13	13	22	15	9
	g	0	0	0	1	0	1	0	-	-	-	-	1	0
Beratungsstellen für körperliche oder geistige Behinderungen	v	34	35	34	23	39	42	36	32	32	27	43	35	29
	g	1	1	1	-	0	1	1	2	0	-	0	1	1
Beratungsstelle für Verbraucher	v	34	35	33	26	39	40	34	32	34	25	51	35	26
	g	3	2	3	1	6	3	3	2	1	-	7	2	1
Beratungsstelle für allg. gesundheitliche Vorsorge	v	33	33	33	31	37	39	35	34	31	21	43	35	28
	g	1	1	2	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2
Beratungsstelle für Sexual- und Ehefragen	v	25	27	24	23	35	30	23	26	21	14	36	27	19
	g	0	0	0	-	0	1	-	0	-	-	-	0	0
Beratungsstelle für Geschlechtskrankheiten	v	21	23	19	14	28	27	18	18	21	13	30	22	17
	g	0	0	0	-	-	0	0	-	-	-	-	0	0
Evangelischer oder katholischer Beratungsdienst	v	47	49	45	39	54	49	51	50	47	35	62	50	38
	g	1	1	1	1	0	1	1	1	0	0	1	1	1
Telefondienst für aktuelle Gesundheitsfragen	v	21	23	20	10	25	28	25	19	21	15	29	24	15
	g	1	1	1	1	1	1	0	-	1	-	1	1	1
Sonstige Beratungsstellen	v	1	1	1	0	1	1	1	1	1	0	1	1	1
	g	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0	-	0	0
keine davon	v	6	6	7	14	5	5	5	7	4	6	3	6	8
	g	51	52	50	46	49	52	53	49	54	55	50	49	54
keine Angabe	v	17	16	18	13	8	14	14	15	23	36	11	17	19
	g	34	34	34	30	31	33	28	38	40	42	35	36	31
BASIS		2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225	296	943	760

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSOENLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG SIBT.

FRAGE 79 WAREN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
BASIS GEM.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	270	225
ERZIEHUNGSBERATUNGSSTELLE, SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST, HEILPAEDAGOGISCHE BERATUNGSSTELLE										
VORHANDEN	42	42	42	37	49	50	41	43	37	30
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	3	2	1	1	5	4	2	0	-
ELTERN-U. JUGENDBERATUNGSSTELLE										
VORHANDEN	51	53	50	42	59	62	54	46	50	36
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	2	2	2	1	3	3	1	0	-
SOZIALBERATUNGSSTELLE										
VORHANDEN	56	57	56	47	61	62	58	55	56	47
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	3	2	3	2	3	1	3	2	2
BERATUNGSSTELLEN FUER WERDENDE MUEETTER, FUER SCHWANGERSCHAFTS-U. SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG, FUER ALLGEMEINE FAMILIENPLANUNG										
VORHANDEN	49	49	47	37	56	54	55	46	46	32
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	1	2	-	5	3	2	-	0	-
AUSBILDUNGSBERATUNGSSTELLE										
VORHANDEN	54	55	52	61	64	58	58	55	42	33
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	5	6	5	20	9	2	6	2	0	-

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.FLT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	197	162	195	156	145	166	144
<b>ERZIEHUNGSBERATUNGSSTELLE, SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST, HEILPÄDAGOGISCHE BERATUNGSSTELLE</b>															
VORHANDEN	42	36	49	52	35	44	37	26	39	47	48	42	42	36	32
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	2	1	6	4	1	-	-	-	1	3	4	3	0	-
<b>ELTERN-U. JUGENBERATUNGSSTELLE</b>															
VORHANDEN	51	43	60	67	53	44	47	40	49	57	57	55	47	51	34
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	2	1	2	3	1	-	-	2	2	4	3	1	0	-
<b>SOZIALBERATUNGSSTELLE</b>															
VORHANDEN	56	44	59	65	59	58	54	48	50	63	59	53	53	57	47
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	0	1	4	1	7	4	3	5	4	1	1	1	1	2
<b>BERATUNGSSTELLEN FUER WERDENDE MÜETTER, FUER SCHWANGERSCHAFTS-U. SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG, FUER ALLGEMEINE FAMILIENPLANUNG</b>															
VORHANDEN	48	37	55	58	54	41	42	37	37	56	49	56	49	48	30
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	-	4	2	2	-	-	-	-	6	5	2	-	1	-
<b>AUSBILDUNGSBERATUNGSSTELLE</b>															
VORHANDEN	54	51	68	61	52	55	39	35	60	59	54	53	55	44	32
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	5	18	14	3	3	3	-	-	22	5	2	9	1	0	-

- 63 -

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.  
FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRFS AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OPEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
RASIS GEN.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
<b>ERZIEHUNGSBERATUNGSSTELLE, SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST, HEILPÄDAGOGISCHE BERATUNGS- STELLE</b>												
VORHANDEN	42	56	45	33	42	52	44	34	42	60	45	33
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	3	2	2	3	3	3	2	2	2	1	3
<b>ELTERN-U. JUGENDBERATUNGS- STELLE</b>												
VORHANDEN	51	65	53	44	53	65	54	47	50	66	52	42
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	0	2	2	2	-	2	2	2	1	2	2
<b>SOZIALBERATUNGSSTELLE</b>												
VORHANDEN	56	69	60	49	57	67	57	52	56	69	62	45
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	0	3	3	3	0	3	3	2	0	2	3
<b>BERATUNGSSTELLEN FÜR WERDEN- DE MÜETTER, FÜR SCHWANGER- SCHAFTS-U. SCHWANGERSCHAFTS- KONFLIKTBERATUNG, FÜR ALLGE- MEINE FAMILIENPLANUNG</b>												
VORHANDEN	48	63	49	41	49	60	48	43	47	67	49	39
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	0	2	3	1	-	2	1	2	1	1	4
<b>AUSBILDUNGSBERATUNGSSTELLE</b>												
VORHANDEN	54	63	57	46	55	62	59	47	52	63	55	46
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	5	4	6	5	6	6	7	6	5	2	5	5

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSOENLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MMV ALLEINSTEHEND O. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.	MMV VERHEIRATET O. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
<b>ERZIEHUNGSBERATUNGSSTELLE, SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST, HEILPAEDAGOGISCHE BERATUNGS- STELLE</b>						
VORHANDEN	42	44	46	46	38	43
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	1	-	8	0	3
<b>ELTERN-U. JUGENBERATUNGS- STELLE</b>						
VORHANDEN	51	52	53	53	49	53
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	0	1	6	0	3
<b>SOZIALBERATUNGSSTELLE</b>						
VORHANDEN	56	58	65	53	57	55
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	4	6	11	2	1
<b>BERATUNGSSTELLEN FUER WERDEN- DE MUETTER, FUER SCHWANGER- SCHAFTS-U. SCHWANGERSCHAFTS- KONFLIKTBERATUNG, FUER ALLGE- MEINE FAMILIENPLANUNG</b>						
VORHANDEN	48	48	51	47	49	47
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	1	-	4	1	3
<b>AUSBILDUNGSBERATUNGSSTELLE</b>						
VORHANDEN	54	46	56	48	50	58
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	5	2	7	8	2	9

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRFS AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	249	279	225
<b>SUCHTKRANKEN UND DROGFENBERATUNGSSTELLEN</b>										
VORHANDEN	34	36	32	27	36	37	39	36	35	26
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	0	-	1	0	2	1	-	-
<b>BERATUNGSSTELLE BEI PROBLEMEN MIT ALKOHOL</b>										
VORHANDEN	31	32	31	27	33	38	33	30	30	21
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0	0	-	0	1	-	-	0	-
<b>BERATUNGSSTELLE FÜR FAMILIENFRAGEN</b>										
VORHANDEN	38	39	36	31	44	44	39	34	35	30
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	1	0	1	1	1	0	-	-	-
<b>BERATUNGSSTELLE FÜR ERBGE- SUNDHEITSFAGEN U. GENETIK</b>										
VORHANDEN	14	14	15	6	15	20	12	16	13	13
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0	0	1	0	1	0	-	-	-
<b>BERATUNGSSTELLEN FÜR KOER- PERLICHE ODER GEISTIGE BEHINDERUNGEN</b>										
VORHANDEN	34	35	34	23	39	42	36	32	32	27
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	1	-	0	1	1	2	0	-

1  
66  
1

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.Ä.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.Ä.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
SUCHTKRANKEN UND DRUGENRATUNGSSTELLEN															
VORHANDEN	34	30	41	39	37	39	32	29	24	30	34	40	34	37	23
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	-	1	1	4	-	-	-	-	0	0	0	1	-	-
BERATUNGSSTELLE BEI PROBLEMEN MIT ALKOHOL															
VORHANDEN	31	35	35	41	28	28	24	22	18	31	35	36	31	35	20
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	-	1	-	-	1	-	-	0	-	-	-	-	-
BERATUNGSSTELLE FÜR FAMILIENFRAGEN															
VORHANDEN	38	36	44	49	34	37	34	31	24	44	39	41	32	36	30
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	2	1	1	-	-	-	-	-	0	1	0	-	-	-
BERATUNGSSTELLE FÜR ERBGE- SUNDHEITSPRAGEN U. GENETIK															
VORHANDEN	14	6	13	22	10	13	12	11	6	16	17	14	18	14	14
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	-	1	-	-	-	-	2	1	-	0	-	-	-
BERATUNGSSTELLEN FÜR KOER- PERLICHE ODER GEISTIGE BEHINDERUNGEN															
VORHANDEN	34	23	39	46	33	32	31	27	23	39	37	39	32	33	27
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	-	-	1	-	2	1	-	-	1	1	2	1	-	-

- 67 -

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLN ES IHRER KENNNTNIS NACH IN IHRER STADT, BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRFS AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWÄRTE (SFNK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
RASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
<b>SUCHTKRANKEN UND DRUGENBERATUNGSSTELLEN</b>												
VORHANDEN	34	47	35	27	36	50	35	31	32	44	36	25
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	0	1	1	1	0	2	0	0	0	0
<b>BERATUNGSSTELLE BEI PROBLEMEN MIT ALKOHOL</b>												
VORHANDEN	31	44	33	24	32	42	33	25	31	45	33	23
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	0	0	0	-	0	0	0	-	0	-
<b>BERATUNGSSTELLE FÜR FAMILIENFRAGEN</b>												
VORHANDEN	38	54	39	30	39	55	39	33	36	53	28	28
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0	1	0	1	-	1	-	0	1	0	0
<b>BERATUNGSSTELLE FÜR ERBGE- SUNDHEITSPRAGEN U. GENETIK</b>												
VORHANDEN	14	22	15	9	14	21	14	10	15	24	17	9
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	1	0	0	-	1	-	0	-	0	0
<b>BERATUNGSSTELLEN FÜR KÖR- PERLICHE ODER GEISTIGE BEHINDERUNGEN</b>												
VORHANDEN	34	43	35	29	35	42	35	31	34	44	36	28
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	0	1	1	1	-	1	1	1	1	0	1

- 68 -

FRAGE 78 WIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.  
FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	MHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
<b>SUCHTKRANKEN UND DROGENBE- PATUNGSSTELLEN</b>						
VORHANDEN	34	36	39	36	37	31
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	0	-	2	0	1
<b>BERATUNGSSTELLE BEI PROBLE- MEN MIT ALKOHOL</b>						
VORHANDEN	31	34	33	35	32	30
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0	-	-	-	0
<b>BERATUNGSSTELLE FÜR FAMILIENFRAGEN</b>						
VORHANDEN	38	42	42	47	37	36
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	1	0	-	0	1
<b>BERATUNGSSTELLE FÜR ERBGE- SUNDHEITSFRAGEN U. GENETIK</b>						
VORHANDEN	14	20	18	13	14	12
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0	-	-	0	0
<b>BERATUNGSSTELLEN FÜR KOER- PERLICHE ODER GEISTIGE BEHINDERUNGEN</b>						
VORHANDEN	34	35	39	27	33	35
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	0	1	-	0	1

FRAGE 78 WIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH REI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIFSER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTF (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
RASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
BERATUNGSSTELLE FÜR VERBRAUCHER										
-----										
VORHANDEN	34	35	33	26	39	40	34	32	34	25
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	3	2	3	1	6	3	3	2	1	-
BERATUNGSSTELLE FÜR ALLGEM. GESUNDHEITL. VORSORGE										
-----										
VORHANDEN	33	33	33	31	37	39	35	34	31	21
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	2	1	1	2	2	2	1	1
BERATUNGSSTELLE FÜR SEXUAL- U. EHFRAGEN										
-----										
VORHANDEN	25	27	24	23	35	30	23	26	21	14
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0	0	-	0	1	-	0	-	-
BERATUNGSSTELLE FÜR GESCHLECHTSKRANKHEITEN										
-----										
VORHANDEN	21	23	19	14	28	27	18	19	21	13
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0	0	-	-	0	0	-	-	-
EVANGELISCHER ODER KATHOLI- SCHER BERATUNGSDIENST										
-----										
VORHANDEN	47	49	45	39	54	49	51	50	47	35
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	1	1	0	1	1	1	0	0

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSOENLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT OZW. ANGERUFEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEM.	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
2007		113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
<b>BERATUNGSSTELLE FUER VERBRAUCHER</b>															
VORHANDEN	34	28	43	43	29	28	31	29	24	34	37	39	35	36	22
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	3	1	6	3	2	1	-	-	-	5	4	3	3	2	-
<b>BERATUNGSSTELLE FUER ALLGEM. GESUNDEITL. VORSORGE</b>															
VORHANDEN	33	28	33	45	33	31	30	27	34	40	32	36	36	31	22
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	-	2	2	1	-	-	1	1	1	3	3	2	1
<b>BERATUNGSSTELLE FUER SEXUAL- U. EHEFRAGEN</b>															
VORHANDEN	25	30	33	34	22	22	20	14	16	37	26	25	28	21	14
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	0	1	-	-	-	-	-	-	0	-	0	-	-
<b>BERATUNGSSTELLE FUER GESCHLECHTSKRANKHEITEN</b>															
VORHANDEN	21	16	28	33	15	22	22	16	13	27	21	20	16	20	11
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-
<b>EVANGELISCHER ODER KATHOLISCHER BERATUNGSDIENST</b>															
VORHANDEN	47	39	60	55	47	52	45	34	39	48	42	54	49	48	36
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	2	-	1	2	-	-	-	-	1	1	1	2	1	1

- 71 -

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.  
FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H F E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (109FN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2007	206	949	768	941	158	456	327	1066	137	489	441
<b>BERATUNGSSTELLE FÜR VERRÄUCHER</b>												
VORHANDEN	34	51	95	26	35	49	32	31	33	53	37	23
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	3	7	2	1	2	5	3	1	3	9	2	1
<b>BERATUNGSSTELLE FÜR ALLGEM. GESUNDEITL. VORSORGE</b>												
VORHANDEN	33	43	35	29	33	38	34	30	33	48	36	26
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	1	2	1	2	1	1	2	2	1	2
<b>BERATUNGSSTELLE FÜR SEXUAL- U. EHEFRAGEN</b>												
VORHANDEN	25	36	27	19	27	37	29	19	24	35	26	18
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	0	0	0	-	1	-	0	-	0	0
<b>BERATUNGSSTELLE FÜR GESCHLECHTSKRANKHEITEN</b>												
VORHANDEN	21	30	22	17	23	32	23	20	19	27	21	14
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	0	0	0	-	0	-	0	-	-	0
<b>EVANGELISCHER ODER KATHOLI- SCHER BERATUNGSDIENST</b>												
VORHANDEN	47	62	50	38	49	62	49	43	45	61	51	34
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

♦♦ G R U N D G E S A M T H E I T ♦♦ PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND O. KIND - 19 J.	M. KIND. - 18 J.	HMV VERHEIRATET O. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.
BASIS GEN.	2007	223	127	67	621	969
<b>BERATUNGSSTELLE FÜR VERBRAUCHER</b>						
VORHANDEN	34	42	33	32	36	31
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	3	4	4	1	2	3
<b>BERATUNGSSTELLE FÜR ALLGEM. GESUNDHEITL. VORSORGE</b>						
VORHANDEN	33	34	37	29	33	33
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	-	1	1	2
<b>BERATUNGSSTELLE FÜR SEXUAL- U. EHEFRAGEN</b>						
VORHANDEN	25	29	29	30	25	24
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0	-	-	0	0
<b>BERATUNGSSTELLE FÜR GESCHLECHTSKRANKHEITEN</b>						
VORHANDEN	21	25	27	10	20	20
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0	-	-	0	0
<b>EVANGELISCHER ODER KATHOLISCHER BERATUNGSDIENST</b>						
VORHANDEN	47	47	54	41	49	46
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	1	-	0	1

- 73 -

**EFFIZIENZKONTROLLE 1976**

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

**3.3 Bekanntheit, Nutzung und Bewertung von BZgA-Medien**

**Anmerkung:** • In einzelnen Fällen muß mit zu hohen Nennungen aufgrund von Verwechslungen gerechnet werden. Dann nämlich, wenn auch andere - thematisch gleichgelagerte - Medien ähnlich aussahen oder die Symbole sehr ähnlich waren.

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHEUREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM BE-  
REICH DER GESUNDHEIT, WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?  
FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTTERT?  
FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHEUREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖN-  
LICH INTERESSIERTE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	SCHON GESEHEN	GELESEN/ DURCHGE- BLÄTTERT	INTERESSANTES GEFUNDEN
	2007	2007	2007
FAMILIENFERTEN	15	8	5
● ENTWICKLUNGSKALENDER MENSCHEN WIE WIR	11 17	6 8	4 5
ELTERN UND KINDER	27	15	9
STUELP	5	3	1
ALKOHOL EINMAL ANDERS GESEHEN	9	5	3
ALLTAGSDROGEN UND PAUSCHMITTEL	9	6	4
15 SEKUNDEN Z. NACHDENKEN	14	8	5
ARZNEIMITTEL SICHERHEIT AUF ALLEN STUFEN	14	8	5
ALS VERBRAUCHER MUSS ICH WISSEN	10	6	5
KALORIEFABRPLAN	31	23	19
TIPS ZUM FITBLEIBEN UND LAENGER LEBEN	8	4	3
GESCHLECHTSKRANKHEITEN	6	3	2
● VOR DER ENTSCHEIDUNG STEHT DIE BERATUNG	6	3	2
● BERATUNGSFUHRER	4	2	1
● JEDES KIND HAT EIN RECHT, ERWUNSCHT ZU SEIN	20	11	6
● JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN RECHT AUF HILFEN	12	7	4
● MUSSEHEN MUSS ES NICHT GEBEN	12	6	3
NICHTS DAVON	37	14	23
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	2	2	2

- 77 -

FRAGE 91 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHÜREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM BE-  
REICH DER GESUNDHEIT, WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GEGEHEN?

FRAGE 92 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHÄLT UND GELESEN BZW. DURCHGERLÄTTERT?

FRAGE 93 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHÜREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖN-  
LICH INTERESSIERTE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U. ÄLTER
	2007	941	1056	220	333	387	314	248	279	225
● ENTWICKLUNGSKALENDER										
SCHON GEGEHEN	11	11	10	7	15	19	12	7	6	4
GELESEN, DURCHGERLÄTTERT	6	6	6	2	10	12	6	4	1	1
INTERESSANTES GEFUNDEN	4	4	4	1	8	9	3	2	1	0
MENSCHEN WIE WIR										
SCHON GEGEHEN	17	18	17	14	17	19	22	21	20	8
GELESEN, DURCHGERLÄTTERT	8	9	7	6	9	9	11	10	7	3
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	5	4	3	5	6	6	5	4	2

IN F E R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHÜREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM BE-  
REICH DER GESUNDHEIT, WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?  
FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTTERT?  
FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHÜREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖN-  
LICH INTERESSIERTE?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWFRTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	91	107	162	185	156	145	166	144
<b>ENTWICKLUNGSKALENDER</b>															
SCHON GESEHEN	11	3	14	21	14	5	5	4	12	16	15	11	9	6	4
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	6	1	9	14	7	2	-	1	2	11	10	5	5	1	2
INTERESSANTES GEFUNDEN	4	1	7	10	3	1	-	-	2	8	7	4	3	1	0
<b>MENSCHEN WIE WIR</b>															
SCHON GESEHEN	17	17	17	19	21	22	20	4	10	17	16	22	20	20	11
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	9	8	8	8	12	14	9	1	4	9	9	10	7	7	4
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	3	5	6	8	6	3	-	3	5	5	5	4	5	3

I N F R A T E S T 1977  
• GESUNDHEITSFORSCHUNG •

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHÜREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM BE-  
REICH DER GESUNDHEIT, WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GEGEHEN?

FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTTERT?

FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHÜREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖN-  
LICH INTERESSIERTE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (09EN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
ENTWICKLUNGSKALENDER												
SCHON GEGEHEN	11	7	17	13	11	9	10	14	10	6	10	12
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	6	6	5	7	6	6	5	8	6	6	5	7
INTERESSANTES GEFUNDEN	4	4	3	5	4	5	3	5	4	3	3	5
MENSCHEN WIE MIR												
SCHON GEGEHEN	17	17	17	18	19	15	18	19	17	19	16	17
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	9	7	7	9	9	7	7	11	7	9	7	7
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	5	4	5	5	4	4	6	4	6	3	5

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROTSCHJEREN UEBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM REICH DER GESUNDHEIT. WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

FRAGE 82 WELCHE DAVON WAREN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTTERT?

FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHMEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROTSCHJEREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖNLICH INTERESSIERTE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE			
		GESAMT		HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
				O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223		127	67	621	969
<b>ENTWICKLUNGSKALENDER</b>							
SCHON GESEHEN	11	7		6	15	8	14
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	6	4		0	10	3	8
INTERESSANTES GEFUNDEN	4	3		-	5	2	6
<b>MENSCHEN WIE WIR</b>							
SCHON GESEHEN	17	15		19	20	18	17
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	8	9		5	14	6	8
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	5		5	12	3	4

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHÜREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM REICH DER GESUNDHEIT, WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?  
 FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTTERT?  
 FRAGE 93 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHÜREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖNLICH INTERESSIERTE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
RASIS GEW.	2907	941	1066	220	333	387	314	249	279	275
VOR DER ENTSCHEIDUNG STEHT DIE BERATUNG										
SCHON GESEHEN	6	7	6	17	6	9	7	6	5	1
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	3	3	3	6	3	5	3	3	2	1
INTERESSANTES GEFUNDEN	2	3	2	6	2	3	1	2	2	0
BERATUNGSFUHRER										
SCHON GESEHEN	4	4	3	1	5	5	5	3	4	2
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	2	3	2	-	3	3	4	1	2	1
INTERESSANTES GEFUNDEN	1	2	1	-	1	1	3	-	1	0
JEDES KIND HAT EIN RECHT ERWUNTSCHT ZU SEIN										
SCHON GESEHEN	20	20	20	24	30	27	10	17	10	5
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	11	10	12	16	19	17	9	9	5	3
INTERESSANTES GEFUNDEN	9	7	9	12	13	12	6	5	3	2
JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN RECHT AUF HILFFEN										
SCHON GESEHEN	12	12	12	10	14	16	15	10	4	4
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	7	6	7	9	11	10	6	5	2	3
INTERESSANTES GEFUNDEN	4	3	6	7	9	6	3	0	2	2
MUSS SICH NICHT MITTELEN MUSS ES NICHT GEBEN										
SCHON GESEHEN	12	12	12	15	18	15	9	13	8	4
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	6	6	6	8	10	7	5	5	3	1
INTERESSANTES GEFUNDEN	3	3	3	7	5	3	3	3	2	1

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHÜREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM BE-  
REICH DER GESUNDHEIT, WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGERLÄTTERT?

FRAGE 93 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGERLÄTTERTEN BROSCHÜREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖN-  
LICH INTERESSIERTE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		815							815						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
VOR DER ENTSCHEIDUNG STEHT DIE BERATUNG															
SCHON GESEHEN	6	10	5	7	7	7	10	1	9	7	9	7	5	2	1
GELESEN, DURCHGERLÄTTERT	3	5	2	5	3	3	3	1	7	4	5	4	3	1	1
INTERESSANTES GEFUNDEN	2	5	2	3	1	1	3	0	7	3	3	1	2	1	0
BERATUNGSFÜHRER															
SCHON GESEHEN	4	2	4	3	7	3	9	2	-	5	6	3	3	1	2
GELESEN, DURCHGERLÄTTERT	2	-	3	3	5	2	5	0	-	3	4	2	0	0	1
INTERESSANTES GEFUNDEN	1	-	2	1	4	-	2	0	-	1	2	1	-	0	0
JEDES KIND HAT EIN RECHT ER- WÜNSCHT ZU SEIN															
SCHON GESEHEN	20	19	27	26	20	18	11	4	29	33	27	18	16	10	5
GELESEN, DURCHGERLÄTTERT	11	10	16	15	9	12	4	1	22	20	19	10	6	5	4
INTERESSANTES GEFUNDEN	9	8	10	9	6	6	3	-	15	16	15	6	4	4	3
JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN RECHT AUF HILFEN															
SCHON GESEHEN	12	17	10	15	18	9	5	5	21	19	19	12	10	4	3
GELESEN, DURCHGERLÄTTERT	7	9	7	8	6	9	3	2	8	14	12	6	3	2	3
INTERESSANTES GEFUNDEN	4	8	5	4	2	-	2	-	7	13	9	4	1	2	3
MUSSEN ES NICHT GEBEN															
SCHON GESEHEN	12	8	20	16	8	12	9	4	22	16	15	10	14	8	3
GELESEN, DURCHGERLÄTTERT	6	7	9	8	5	7	3	-	10	11	5	5	4	3	2
INTERESSANTES GEFUNDEN	3	6	4	3	4	4	2	-	9	6	3	1	2	2	2

103

FRAGE 81 ICH HABE HIER FIVE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHÜREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM REICH DER GESUNDHEIT, WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GEGEHEN?

FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTTERT?

FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHÜREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖNLICH INTERESSIERTE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (100%)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GFW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
VOR DER ENTSCHEIDUNG STEHT DIE BERATUNG												
SCHON GESEHEN	6	6	7	6	7	9	6	9	6	1	7	5
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	3	3	4	3	3	5	3	3	3	1	5	2
INTERESSANTES GEFUNDEN	2	2	2	2	3	2	2	3	2	1	3	2
BERATUNGSFÜHRER												
SCHON GESEHEN	4	5	4	3	4	5	4	5	3	5	4	2
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	2	3	2	2	3	3	3	3	2	3	2	1
INTERESSANTES GEFUNDEN	1	1	1	1	2	2	1	2	1	1	1	1
JEDES KIND HAT EIN RECHT ER- WÜNSCHT ZU SEIN												
SCHON GESEHEN	20	19	20	20	20	18	20	20	20	17	20	21
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	11	11	11	12	10	9	10	11	12	12	11	13
INTERESSANTES GEFUNDEN	8	9	7	9	7	9	6	8	9	10	8	10
JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN RECHT AUF HILFEN												
SCHON GESEHEN	12	11	11	14	12	12	10	15	12	10	12	13
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	7	7	6	5	6	7	5	9	7	7	6	8
INTERESSANTES GEFUNDEN	4	5	4	5	3	3	2	4	6	7	5	6
MUSSEN ES NICHT SEHEN												
SCHON GESEHEN	12	10	12	13	12	12	11	13	12	8	12	13
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	6	5	5	7	6	6	5	8	6	5	6	6
INTERESSANTES GEFUNDEN	3	4	3	4	3	3	3	4	3	4	3	3

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHÜREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM REICH DER GESUNDHEIT, WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON ETWAS GESEHEN?  
 FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTTERT?  
 FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHMEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHÜREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖNLICH INTERESSIERTE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT 2007	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT 223	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.		HMV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	
			M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
<b>VOR DER ENTSCHEIDUNG STEHT DIE BERATUNG</b>						
SCHON GESEHEN	6	5	4	10	4	8
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	3	3	3	6	2	4
INTERESSANTES GEFUNDEN	2	2	3	5	1	3
<b>BERATUNGSFÜHRER</b>						
SCHON GESEHEN	4	4	2	3	4	4
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	2	2	-	3	2	3
INTERESSANTES GEFUNDEN	1	2	-	2	1	1
<b>JEDES KIND HAT EIN RECHT ERWÜNSCHT ZU SEIN</b>						
SCHON GESEHEN	20	13	21	31	13	25
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	11	8	8	26	6	15
INTERESSANTES GEFUNDEN	8	6	6	17	4	11
<b>JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN RECHT AUF HILFEN</b>						
SCHON GESEHEN	12	7	7	22	8	16
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	7	5	2	13	5	9
INTERESSANTES GEFUNDEN	4	3	2	11	3	5
<b>MUSSENEN MUSS ES NICHT GEBEN</b>						
SCHON GESEHEN	12	7	12	20	11	14
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	6	4	2	14	4	7
INTERESSANTES GEFUNDEN	3	2	1	11	2	4

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

4. Zustandsmerkmale von Person und Umwelt

4.1 Gesundheitliche Beschwerden in den letzten drei Monaten

Frage 28 : Bitte sehen Sie sich die Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie <u>in den letzten 3 Monaten</u> hatten.	
GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	%
<b><u>VERDAUUNGSSYSTEM</u></b>	
Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten	8
Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	14
Magenbeschwerden	15
Leber- und Gallebeschwerden	8
Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	17
<b><u>ATMUNGSORGANE</u></b>	
Grippe	20
Lungenentzündung	0
Bronchitis	7
Asthma	2
Hartnäckiger Husten	9
<b><u>NIERN- und GESCHLECHTSORGANE</u></b>	
Nierenbeschwerden	4
Blasenentzündung, Harnröhrenentzündung	4
Unterleibsbeschwerden	4
<b><u>HAUTLEIDEN</u></b>	
Allergien	6
Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel, Flechten	5
<b><u>SKELETT / MUSKELN</u></b>	
Rheumatismus, Gelenkentzündungen	15
Bandscheibenbeschwerden	14
<b><u>HERZ, KREISLAUF</u></b>	
Herzbeschwerden	15
Kreislaufbeschwerden	27
zu hoher Blutdruck	12
zu niedriger Blutdruck	14
Krankheiten der Arterien	2
Venenleiden wie Krampfadern / Hämorrhoiden	11
<b><u>DRÜSEN BESCHWERDEN</u></b>	
Diabetes (Zuckerkrankheit)	3
Stoffwechselkrankheiten	2
Drüsenstörungen	2
Nervenbeschwerden	6
Blutkrankheiten wie Anämie	1
<b><u>MANGELHAFT BEZ. KRANKHEITEN</u></b>	
Häufige Kopfschmerzen	17
Hartnäckige Schlafstörungen	10
nervöse Unruhe	17
Abgespanntheit o. Konzentrationsstörungen	15
Erschöpfungs- u. Schwächezustände	9
Häufige Übelkeit	3
Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	21
Krankheiten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen	2
Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen	0
Augenkrankheiten	7
Ohrenkrankheiten	3
Krebserkrankungen	0
keine der Krankheiten	19
BASIS = 2007	

**EFFIZIENZKONTROLLE 1976**

**für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln**

**4.2 Belastung durch Probleme**

Frage 7 : Bitte kreuzen Sie auf dieser Liste an, wie stark folgende Probleme Sie persönlich beunruhigen		
	"beunruhigt mich stark bzw. sehr stark"	%
Fehlende Harmonie in der Familie	<input type="checkbox"/>	18
Schwierigkeiten in Liebe oder Ehe	<input type="checkbox"/>	15
Erziehung und Ausbildung der Kinder	<input type="checkbox"/>	20
Sicherheit des Arbeitsplatzes	<input type="checkbox"/>	21
Probleme und Belastungen in der täglichen Arbeit / Schule / Ausbildung	<input type="checkbox"/>	24
Hotze und Streß im Alltag	<input type="checkbox"/>	28
Mangel an guten Freunden und Bekannten	<input type="checkbox"/>	11
Mangel an Hilfe bei persönlichen Problemen und Notfällen	<input type="checkbox"/>	14
Angst vor Einsamkeit und Isolation	<input type="checkbox"/>	17
Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	<input type="checkbox"/>	14
Nicht genug Erfolg im Leben zu haben	<input type="checkbox"/>	11
Eintönigkeit des täglichen Lebens	<input type="checkbox"/>	15
Gefühl, im Leben nicht mehr weiterzukommen	<input type="checkbox"/>	12
Gefühl, aufgrund starker Gewichtszunahme weniger anerkannt zu werden	<input type="checkbox"/>	9
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft überhaupt weitergeht	<input type="checkbox"/>	21
Probleme mit dem Älterwerden	<input type="checkbox"/>	15
Gesundheitliche Probleme	<input type="checkbox"/>	27
Angst, schwere Krankheiten zu bekommen	<input type="checkbox"/>	32
Angst, auf andere angewiesen zu sein	<input type="checkbox"/>	31
Finanzielle Probleme	<input type="checkbox"/>	16
Angst, den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	<input type="checkbox"/>	15
BASIS = 2007		

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN.  
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRF IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRF U.AELTER	
											7007
BASIS GEW.											
<u>FEHLENDE HARMONIE IN DER FAMILIE</u>											
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	66	66	65	69	59	60	64	67	76	71	
	15	15	15	15	19	17	15	13	10	12	
	8	8	8	10	9	7	9	8	7	4	
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4	10	8	11	6	12	14	9	10	6	9	
KEINE ANGABE	?	2	1	?	2	2	3	1	1	2	
SUMME	101	99	100	100	101	100	100	99	100	99	
<u>SCHWIERIGKEITEN IN LIEBE ODER FHF</u>											
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	70	70	71	70	58	61	68	73	86	83	
	11	17	11	14	17	14	13	11	3	4	
	7	9	7	9	9	9	10	7	4	2	
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4	8	9	8	5	13	13	6	6	2	6	
KEINE ANGABE	2	2	3	1	2	2	2	3	4	4	
SUMME	99	100	100	99	99	99	99	100	99	99	

I N F R A T E S T 1977  
SOZIOLOGISCHES FORSCHUNGSZENTRUM \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN.  
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH ÜBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	91	107	152	195	156	145	166	144
<b>FEHLENDE HARMONIE IN DER FAMILIE</b>															
<b>BEUNRUHIGT MICH ÜBERHAUPT NICHT =1</b>															
	66	67	61	59	70	72	76	64	72	56	60	59	63	76	75
	15	21	19	16	14	10	17	12	8	19	18	16	16	10	13
	9	17	17	7	8	7	5	3	9	8	6	10	9	7	5
<b>BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4</b>															
	17	2	9	14	5	9	5	15	11	16	14	12	11	5	5
	2	1	2	2	3	2	1	4	-	1	2	3	0	1	1
SUMME	101	101	99	98	100	100	99	99	100	100	100	100	99	99	99
<b>SCHWIERIGKEITEN IN LIEBE ODER EHE</b>															
<b>BEUNRUHIGT MICH ÜBERHAUPT NICHT =1</b>															
	70	74	62	61	69	76	84	77	66	55	61	68	71	98	86
	11	17	14	15	15	9	3	4	11	20	14	11	12	4	5
	7	6	10	9	10	7	5	2	13	8	10	10	7	3	2
<b>BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4</b>															
	5	1	12	12	5	6	2	12	9	14	14	8	6	2	2
	2	1	2	1	1	3	3	3	2	3	2	3	3	4	5
SUMME	99	99	100	97	100	101	95	95	101	100	101	100	99	101	100

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

- 95 -

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN.  
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBER)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
FEHLENDE HARMONIE IN DER FAMILIE												
-----												
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	66	66	65	67	66	64	63	71	65	69	66	63
	15	13	14	16	15	13	15	15	15	14	12	19
	8	8	8	7	8	9	8	7	8	8	8	8
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4	10	9	12	8	8	9	11	4	11	8	12	10
KEINE ANGABE	2	3	1	1	2	5	1	2	1	1	2	1
SUMME	101	99	100	99	99	99	98	99	100	100	100	100
SCHWIERIGKEITEN IN LIEBE ODER EHE												
-----												
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	70	69	69	73	70	66	65	78	71	72	72	68
	11	12	11	11	12	14	13	9	11	10	9	14
	7	7	8	7	8	7	8	7	7	6	8	7
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4	8	9	10	6	8	11	11	2	8	7	8	8
KEINE ANGABE	2	3	3	2	2	2	2	2	3	4	3	2
SUMME	98	100	101	99	100	100	99	98	100	99	100	99

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN.  
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH ÜBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	BASIS GEW. 2007	FINDERSONEN- HAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE			
		GESAMT 223	GESAMT	HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J. 127	M.KIND. - 18 J. 67	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J. 621	M.KIND. - 18 J. 969
<b>FEHLENDE HARMONIE IN DER FAMILIE</b>							
-----							
BEUNRUHIGT MICH ÜBERHAUPT NICHT =1	66	65	59	59	69	45	
	15	11	20	14	12	17	
	9	10	10	4	8	7	
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4	10	9	9	12	9	10	
KEINE ANGABE	2	4	1	1	1	1	
SUMME	101	99	99	99	99	100	
<b>SCHWIERIGKEITEN IN LIEBE ODER EHE</b>							
-----							
BEUNRUHIGT MICH ÜBERHAUPT NICHT =1	70	73	71	65	74	67	
	11	9	9	16	7	15	
	7	9	11	8	7	7	
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4	9	6	5	9	8	9	
KEINE ANGABE	2	3	5	4	3	2	
SUMME	99	99	100	101	99	99	

I N F E R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN.  
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AFLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
FRZIEHUNG UND AUSBILDUNG DER KINDER										
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	59 15 12	59 15 12	59 15 12	72 9 5	56 16 11	40 22 18	44 23 21	54 18 15	85 4 3	81 7 4
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4	8 5	7 6	9 4	4 10	9 8	14 5	10 2	9 3	4 4	3 4
KEINE ANGABE										
SUMME	99	99	99	100	100	99	100	99	100	99

INFRATEST 1977  
\* GFSUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN.  
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GFW.	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*								
		NIS								NIS							
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.		
2007		113	170	202	158	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144		
ERZIEHUNG UND AUSBILDUNG DER KINDER																	
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	59	78	61	45	42	53	53	74	65	51	35	47	55	95	95		
	15	8	11	19	26	22	3	12	9	21	24	19	15	5	4		
	12	2	11	18	24	11	4	3	9	11	18	18	19	2	5		
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4	8	3	8	9	5	8	5	6	5	10	19	15	9	3	2		
KEINE ANGABE	5	9	9	6	3	5	3	4	12	7	4	1	2	4	3		
SUMME	99	100	100	97	100	99	98	99	100	100	100	100	99	100	99		

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN.  
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	949	769	941	158	456	327	1066	137	488	441
ERZIEHUNG UND AUSBILDUNG DER KINDER												
-----												
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	59	63	59	58	59	60	58	60	59	66	60	57
	15	12	15	16	15	12	15	14	15	11	15	15
	12	10	11	14	12	11	12	13	12	9	10	15
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4	8	6	9	8	7	6	7	6	9	6	10	9
KEINE ANGABE	5	9	6	2	6	10	7	2	4	8	5	3
SUMME	99	100	100	98	99	99	99	99	99	100	100	99

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN.  
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH ÜBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.		HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	
	2007	GESAMT	M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.		223	127	67	621	969
ERZIEHUNG UND AUSBILDUNG DER KINDER						
-----						
BEUNRUHIGT MICH ÜBERHAUPT NICHT =1	59	76	77	49	73	46
	15	6	4	22	9	22
	12	5	3	21	7	17
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4	8	5	3	5	5	12
KEINE ANGABE	5	6	13	3	6	3
SUMME	99	98	100	100	100	100

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

**EFFIZIENZKONTROLLE 1978**

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

**4.3 Beruflicher Kontakt mit gesundheitlichen Problemen**

STATISTIKFRAGE 12: HABEN SIE IN IHREM BERUF MIT BERATUNG ODER BETREUUNG BEI GESUNDHEITLICHEN PROBLEMEN ZU TUN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTFR
BASIS GEM.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
JA	6	5	6	2	11	8	2	7	3	4
NEIN	56	70	43	54	67	68	70	56	35	25
NICHT BERUFSTAETIG	39	24	50	42	22	23	27	36	61	69
KEINE ANGABE	1	0	1	1	0	0	1	1	1	2
SUMME	101	99	100	99	100	99	100	100	100	100

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

STATISTIKFRAGE 12: HABEN SIE IN IHREM BERUF MIT BERATUNG ODER BETREUUNG BEI GESUNDHEITLICHEN PROBLEMEN ZU TUN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	159	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
JA	6	-	9	8	3	8	2	1	5	13	8	2	6	3	6
NEIN	56	56	77	86	87	78	40	36	52	57	49	52	41	31	18
NICHT BERUFSTAETIG	38	44	13	6	10	13	57	60	41	30	43	44	52	64	74
KEINE ANGABE	1	-	0	-	-	1	1	3	2	0	1	2	2	2	2
SUMME	101	100	99	100	100	100	100	100	100	100	101	100	101	100	100

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

STATISTIKFRAGE 12: HABEN SIE IN IHREM BERUF MIT BERATUNG ODER BETREUUNG BEI GESUNDHEITLICHEN PROBLEMEN ZU TUN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
JA	6	15	5	3	5	13	3	4	6	17	6	3
NEIN	56	57	57	53	70	68	72	69	43	44	43	42
NICHT BERUFSTÄTIG	38	27	37	43	24	19	24	28	50	38	49	54
KEINE ANGABE	1	1	1	1	0	1	1	-	1	0	2	2
SUMME	101	100	100	100	99	100	100	101	100	99	100	101

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

STATISTIKFRAGE 12: HABEN SIE IN IHREM BERUF MIT BERATUNG ODER BETREUUNG BEI GESUNDHEITLICHEN PROBLEMEN ZU TUN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND		MHV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
JA	6	8	13	6	5	5
NEIN	56	37	43	55	50	65
NICHT BERUFSTAETIG	38	53	42	38	44	30
KEINE ANGABE	1	2	2	1	1	1
SUMME	101	100	100	100	100	101

I N F R A T E S T 1977.  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

4.4 Ausgewählte statistische Merkmale

- Anmerkung:
- Auf den Folgeseiten sind - inhaltlich gruppiert - die wichtigsten statistisch-beschreibenden Merkmale der Stichprobe im Überblick dargestellt. (Auszüge aus den Originaltabellen.)
  - Die Originalfragentexte sind dem Fragebogen im Anhang zu entnehmen (Punkt VI).
  - Die Nummern beziehen sich auf die Fragennummer im Statistikeil des Fragebogens.

GRUNDLEGENDE BESCHREIBUNGSMERKMALE DER PERSON (DEMOGRAPHIA)			
<b>5. GESCHLECHT DES BEFRAGTEN:</b>		%	<b>11. AUSGEÜBTER BERUF: *</b> (zur Zeit bzw. zuletzt ausgeübter Beruf)
männlich	47		<b>SELBSTÄNDIGE</b>
welblich	53		[5] 4 Kleinere Selbständige
<b>7. ALTER:</b>			1 Mittlere Selbständige
- 19 Jahre	11		0 Größere Selbständige
20 - 29 Jahre	17		[33] <b>ANGESTELLTE</b>
30 - 39 Jahre	19		14 Ausführende Angestellte (z. B. Verkäufer)
40 - 49 Jahre	16		13 Qualifizierte Angestellte (z. B. Buchhalter)
50 - 59 Jahre	12		3 Leitende Angestellte (z. B. Ingenieur)
60 - 69 Jahre	14		[7] <b>BEAMTE</b>
70 Jahre und älter	11		3 Untere Beamte
<b>8. FAMILIENSTAND:</b>			3 Mittlere Beamte
ledig	21		1 Höhere Beamte
verheiratet	67		[30] <b>ARBEITER</b> (auch landwirtschaftliche Arbeiter)
verwitwet	9		5 Ungelernte Arbeiter
geschieden/getrennt lebend	3		10 Angelernte Arbeiter
<b>9. RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT:</b>			11 Gewöhnliche Facharbeiter
evangelisch	51		4 Höchstqualifizierte Facharbeiter
katholisch	41		2 <b>SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE</b>
andere/keine Konfession	7		
Keine Angabe	1		
<b>10. BERUFSTÄTIGKEIT:</b>			
ja, voll berufstätig	39		1 Freie Berufe, selbständige Akademiker
ja, nur teilweise berufstätig in fremden Betrieb (ohne Lehrlinge)	7		6 In Berufsausbildung
ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge)	1		15 Nicht berufstätig, und noch nie berufstätig gewesen
vorübergehend arbeitslos	1		5 Keine Angabe
nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, in Ruhestand	17		
nein, in Berufsausbildung einschließ- lich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge	2		
nein, in Schulausbildung einschließ- lich Universität, Hochschule, Aka- demie	8		
nein, nicht berufstätig, z. B. Haus- frauen ohne Berufsausübung	25		
<b>BASIS = 2007</b>			
* <b>LESEBEISPIEL:</b> Insgesamt sind 30 % der Befragten "Angestellte". Von diesen 30 % Angestellten sind 14 % "ausführende Angestellte, 13 % "qualifizierte Angestellte", 3 % "leitende Angestellte".			

GESAMTÜBERSICHT ÜBER HAUSHALTS- UND FAMILIENSTRUKTUR					
<b>18. ANZAHL PERSONEN IM HAUSHALT:</b>		%	<b>19. ANZAHL DER PERSONEN ÜBER 14 JAHRE IM HAUSHALT:</b>	%	
	eine Person	11		eine Person	12
	zwei Personen	27		zwei Personen	50
	drei Personen	23		drei Personen	20
	vier Personen	23		vier Personen	13
	fünf Personen	10		fünf Personen	4
	sechs und mehr Personen	6		sechs Personen und mehr	2
<b>18. STRUKTUR DES HAUSHALTES NACH ALTER UND GESCHLECHT DER HAUSHALTSMIT- GLIEDER: *</b>					
	m	w			
Kinder unter einem Jahr	1	1			
Kinder von 1 - 2 Jahren	2	2			
Kinder von 3 - 5 Jahren	5	5			
Kinder von 6 - 9 Jahren	8	9			
Kinder von 10 - 14 Jahren	14	14			
Kinder/Erwachsene von 15 - 18 Jahren	13	13			
Erwachsene von 19 - 24 Jahren	13	12			
Erwachsene von 25 - 39 Jahren	20	31			
Erwachsene von 40 - 59 Jahren	38	35			
Erwachsene von 60 - 74 Jahren	19	16			
	:	:			
	:	:			
	:	:			
<b>BASIS = 2007</b>					
* <b>LESEBEISPIEL:</b> In 8 % der befragten Haushalte gibt es ein oder mehr Mädchen zwischen 6 und 9 Jahren und in 9 % der befragten Haushalte einen oder mehrere Jungen zwischen 6 und 9 Jahren.					

GESAMTÜBERSICHT ÜBER BESITZ- UND EINKOMMENSVERHÄLTNISSE			
<b>15. ANZAHL VERDIENENDER HAUSHALTS- MITGLIEDER:</b>	<b>%</b>	<b>17. HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN NACH ABZUG DER MIETE:</b>	<b>%</b>
eine Person	48	unter 200 DM	5
zwei Personen	38	200 bis unter 400 DM	4
drei Personen	11	400 bis unter 600 DM	6
vier und mehr Personen	3	600 bis unter 800 DM	6
		800 bis unter 1.000 DM	8
		1.000 bis unter 1.250 DM	11
		1.250 bis unter 1.500 DM	12
		1.500 bis unter 1.750 DM	9
		1.750 bis unter 2.000 DM	9
		2.000 bis unter 2.250 DM	5
		2.250 bis unter 2.500 DM	6
		2.500 bis unter 3.000 DM	5
		3.000 DM und mehr	3
		Keine Angabe	10
<b>16. HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN:</b>		<b>1. TELEFONBESITZ:</b>	
unter 200 DM	0	Ja	62
200 bis unter 400 DM	1	Nein	38
400 bis unter 600 DM	2	Keine Angabe	1
600 bis unter 800 DM	3		
800 bis unter 1.000 DM	4		
1.000 bis unter 1.250 DM	6		
1.250 bis unter 1.500 DM	11		
1.500 bis unter 1.750 DM	11		
1.750 bis unter 2.000 DM	14		
2.000 bis unter 2.250 DM	12		
2.250 bis unter 2.500 DM	9		
2.500 bis unter 3.000 DM	11		
3.000 DM und mehr	13		
Keine Angabe	2	<b>2. EIGENES AUTO:</b>	
		Ja	50
		Nein	49
		Keine Angabe	1
<b>BASIS = 2007</b>			

GESAMTÜBERSICHT ÜBER BILDUNGS- UND AUSBILDUNGSVERHÄLTNISSE IN DER FAMILIE			
	%		%
<b>6. SCHULBILDUNG:</b>		<b>20. BESUCH VON KINDERGARTEN ODER VOR-SCHULKLASSE DER 3-5 JÄHRIGEN KINDER:</b>	
Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung	26	Kindergarten	49
Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung	43	Vorschulklasse	1
Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Fach-, Handelsschule	24	weder - noch	34
Abitur	3	Keine Angabe	17
Hochschule, Universität	4		
		<b>BASIS = 230</b>	
		<b>22. AUSBILDUNGSVERHÄLTNISSE DER 10-14 JÄHRIGEN KINDER</b>	
<b>Frage 6 : <u>TEILNAHME AN KURSEN ODER WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN IM LETZTEN JAHR:</u></b>		Sonderschule	2
Volkshochschule	6	Grundschule (Klasse 1 - 4)	21
Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände oder Berufsverbände	3	Hauptschule (Klasse 5 - 9)	32
Bürgerinitiativen, Parteien oder ähnliche Institutionen	1	Realschule	15
Fachschulen, Fachhochschulen	3	Gymnasium	16
Wissenschaftliche Institutionen und Organisationen	2	Gesamtschule	3
Caritative Institutionen wie Rotes Kreuz, Johanniter, Malteser usw.	2	Keine Angabe	11
Kirche oder Gemeinde	4		
Öffentliche Institutionen von Bund, Land oder Stadt	3	<b>BASIS = 614</b>	
Andere Vereine/Verbände	4	<b>24. ERWERBSTÄTIGKEIT DER 15-24 JÄHRIGEN KINDER / ERWACHSENEN:</b>	
Fernlehrgang	1	Noch in Ausbildung	46
Fernseh- oder Rundfunkkurs	1	Im Erwerbsleben:	
Nein, keine Teilnahme	74	voll beschäftigt	30
		teilweise beschäftigt	1
		arbeitslos	3
		Hausfrau	3
		Keine Angabe	16
		<b>BASIS = 1181</b>	
		<b>25. AUSBILDUNGSVERHÄLTNISSE DER 15-24 JÄHRIGEN KINDER / ERWACHSENEN:</b>	
		(Wenn 46% "Noch in Ausbildung")	
		Hauptschule	20
		Realschule	14
		Gymnasium	23
		Gesamtschule	2
		Fachschule	18
		Hochschule	8
		Keine Angabe	15
<b>BASIS = 2007</b>		<b>BASIS = 538</b>	
<b>LEBENSBEISPIEL:</b> Von den Personen, die überhaupt 3-5 jährige Kinder im Haushalt haben (Basis = 230), haben 49 % ihre Kinder im Kindergarten, 1 % in einer Vorschulklasse und 21 % weder im Kindergarten noch in einer Vorschulklasse.			

GESAMTÜBERSICHT ÜBER WOHNBEDINGUNGEN, WOHNVERHÄLTNISSE UND WOHNLAGE			
<b>26. WOHNEN ZUR MIETE ODER EIGENTUM:</b>	<b>%</b>	<b>31. BEEINTRÄCHTIGUNGEN DURCH LÄRM VON AUSSEN:</b>	<b>%</b>
zur Miete / Untermiete	55	sehr stark	9
Eigentum	44	stark	17
Keine Angabe	1	weniger stark	46
		überhaupt keinen Lärm	28
<b>27. RAUMVERHÄLTNISSE (Vorhandensein folgender Räume in der Wohnung):</b>		<b>32. ETAGE DER WOHNUNG:</b>	
Wohnzimmer	95	Einfamilienhaus	33
Wohn-Schlafzimmer	13	Tiefgeschoß, Erdgeschoß	21
Esszimmer, Eßdiel	32	1. Etage	25
Schlafzimmer	92	2. Etage	12
Kinderzimmer	61	3. Etage	6
Arbeitszimmer	16	4. Etage und höher	3
Gästezimmer	24	Keine Angabe	1
Badezimmer	85	<b>33. AUFZUG VORHANDEN:</b>	
Separates WC	43	Ja	3
Separate Dusche	12	Nein	94
Kochecke, nicht von der Wohnung abgetrennt	4	Keine Angabe	2
Kleine Küche, Kochküche	39	<b>34. HAUSTYP:</b>	
Große Küche mit Eßplatz	52	Hochhaus, großer Wohnblock	6
Raum für Freizeit, Hobby, Parties	14	Mehrfamilienhaus	41
<b>28. ANZAHL WOHNÄUßEN:</b>		Zwei- und Einfamilienhaus	51
ein Raum	3	Keine Angabe	2
zwei Räume	14	<b>35. WOHNLAGE / STANDORT DES HAUSES:</b>	
drei Räume	30	Dorf	24
vier Räume	20	Ländliche Gegend	9
fünf Räume	15	Kleinstadt	15
sechs Räume	9	Stadtrandgebiet, Vorort	33
mehr als sechs Räume	8	Neubauleitung, Satellitenstadt	2
<b>29. BEURTEILUNG DER WOHNUNGSGRÖSSE:</b>		Villenvorort	1
zufriedenstellend	79	Innerstädtischer Bereich, Innenstadt	16
lieber größere Wohnung	19	Keine Angabe	1
lieber kleinere Wohnung	2	<b>30. ZUGANG ZU PRIVATEM GARTEN:</b>	
		Ja	62
		Nein	37
		Keine Angabe	1
<b>BASIS = 2007</b>			

GESAMTÜBERSICHT ÜBER REGIONALE VERTEILUNG DER STICHPROBE			
BUNDESLAND UND REGIERUNGSBEZIRKE:	%		%
<u>West - Berlin</u>	[ 3 ]	<u>Baden-Württemberg:</u>	[ 15 ]
<u>Schleswig - Holstein</u>	[ 4 ]	Nord-Württemberg	6
<u>Hamburg</u>	[ 3 ]	Nord-Baden	3
<u>Niedersachsen:</u>	[ 12 ]	Süd-Baden	3
Hannover	3	Süd-Württemberg / Hohenzollern	2
Hildesheim	2	<u>Bayern:</u>	[ 17 ]
Lüneburg	2	Oberbayern	6
Stade	1	Niederbayern	1
Osnabrück	1	Oberpfalz	2
Aurich	0	Oberfranken	3
Braunschweig	2	Mittelfranken	3
Oldenburg	1	Unterfranken	2
<u>Bremen</u>	[ 1 ]	Schwaben	2
<u>Nordrhein - Westfalen:</u>	[ 28 ]		
Düsseldorf	9	<u>GEMEINDEGRÖSSEN:</u>	
Köln	4	unter 2.000 Einwohnern	17
Aachen	2	2.000 bis unter 5.000 Einwohnern	11
Münster	4	5.000 bis unter 20.000 Einwohnern	19
Detmold	3	20.000 bis unter 50.000 Einwohnern	12
Arnsberg	6	50.000 bis unter 100.000 Einwohnern	8
<u>Hessen :</u>	[ 9 ]	100.000 bis unter 300.000 Einwohnern	11
Darmstadt	7	300.000 bis unter 500.000 Einwohnern	4
Kassel	2	500.000 Einwohner und mehr	18
<u>Rheinland - Pfalz/Saar</u>	[ 8 ]		
Koblenz-Montabaur	2		
Trier	1		
Rheinhessen-Pfalz	3		
Saarland	2		
<b>BASIS = 2007</b>			
<b>LESEBEISPIEL:</b> 12 % der befragten Personen wohnen derzeit im Bundesland Niedersachsen, Von diesen 12 % wohnen 3 % im Regierungsbezirk Hannover, 2 % im Regierungsbezirk Hildesheim, .....			

## V. Methodische Beschreibung der Untersuchung

### 1            Untersuchungsanlage

### 11           Grundgesamtheit und Auswahlverfahren

Die Auswahl der Befragungspersonen erfolgte durch eine mehrstufige, geschichtete Zufallsstichprobe. Zur Grundgesamtheit gehörten alle während des Befragungszeitraums in der Bundesrepublik und in West-Berlin in Privathaushalten lebenden Personen ab 14 Jahren. Für den Begriff "Privathaushalt" wurde die in der amtlichen Statistik benutzte Definition (vgl. StJB 1975, Seite 48) übernommen.

### 12           Schichtung

Die mehr als 10.000 Gemeinden in der Bundesrepublik und in West-Berlin wurden einerseits regional und andererseits ihrer Größe nach in 199 Schichten unterteilt. Schichtungsmerkmale waren: Land, Regierungsbezirk und Zugehörigkeit zu Stadtregionen sowie die folgenden acht Gemeindegrößenklassen:

Gemeinden mit	1 bis	1.999	Einwohnern
Gemeinden mit	2.000 bis	4.999	Einwohnern
Gemeinden mit	5.000 bis	19.999	Einwohnern
Gemeinden mit	20.000 bis	49.999	Einwohnern
Gemeinden mit	50.000 bis	99.999	Einwohnern
Gemeinden mit	100.000 bis	299.999	Einwohnern
Gemeinden mit	300.000 bis	499.999	Einwohnern
Gemeinden mit	500.000 und mehr		Einwohnern

Damit bestand eine Schicht z.B. aus sämtlichen Gemeinden einer Größenklasse und in einem Regierungsbezirk eines Landes, die nicht zu einer Stadtregion gehören.

### 13           Auswahlstufen

In der ersten Stufe wurden proportional zur Zahl der Haushalte in den Schichten 441 Primäreinheiten (Sample Points) in systematischer Auswahl mit Zufallsstart gezogen.

Auswahleinheit war

- der Wahlbezirk zur Bundestagswahl 1969
- in Berlin ein entsprechender Wahlbezirk der Wahl zum Abgeordnetenhaus

Abgesehen von unvermeidbaren Auf- und Abrundungen bei der Bestimmung der Schichtgrenzen entfiel im Durchschnitt auf 53.000 Haushalte ein Sample Point. Damit sind im allgemeinen Gemeinden mit mehr als ca. 53.000 Haushalten auch mit mindestens einer Auswahleinheit in der Stichprobe vertreten.

In der zweiten Auswahlstufe wurden durch einen Adressenvorlauf mit Zufallsauswahl die Adressen je Primäreinheit für die Befragung ausgewählt. Sie wurden dem Interviewer zur Befragung vorgegeben. Die Zielperson wurde auf folgende Weise bestimmt: Jede Befragungsadresse wurde dem Interviewer auf einem Adressenprotokoll vorgegeben, in das er alle zum Haushalt gehörenden Personen der Grundgesamtheit dem Alter nach geordnet eintragen mußte. Mit Hilfe des vorgedruckten, systematischen Auswahlchlüssels, der jeder zur Grundgesamtheit gehörenden Person die gleiche Chance gewährleistet, in die Stichprobe zu gelangen, war dann die Zielperson eindeutig bestimmt. Jeder subjektive Einfluß auf die Auswahl der Befragungsperson war damit ausgeschlossen.

14

**Gewichtung der Haushalts- und Personenstichprobe**

Das beschriebene Auswahlverfahren soll zu einer haushaltsrepräsentativen Stichprobe führen, in der jeder Haushalt die gleiche Chance hat, in die Auswahl zu kommen. Nicht in allen angegangenen Haushalten kam ein Interview zustande, und die Ausfälle verteilten sich nicht proportional zur Grundgesamtheit. Die dadurch aufgetretenen Verzerrungen wurden durch Gewichtung ausgeglichen, und zwar durch eine Haushaltsgewichtung nach Gemeindegrößenklassen gemäß der von der amtlichen Statistik ausgewiesenen Verteilung, die den ursprünglichen haushaltsproportionalen Sample-Ansatz wieder herstellte.

Die Chance für jede einzelne in einem Privathaushalt lebende Person der Grundgesamtheit, als Zielperson innerhalb des betreffenden Haushalts ausgewählt zu werden, verhielt sich umgekehrt proportional zur Anzahl der zur Grundgesamtheit gehörenden Personen im Haushalt. Daher wurde durch Gewichtung eine personenrepräsentative Stichprobe mit Chancengleichheit aller zur Grundgesamtheit gehörenden Personen erstellt. Um die Verzerrungen durch die Ausschöpfung der Stichprobe auszugleichen, wurde auch nach Alter und Geschlecht gemäß den Daten der amtlichen Statistik gewichtet. Dadurch wurde die umgewichtete Stichprobe (Personenstichprobe) nach diesen Merkmalen korrigiert.

Die beschriebenen Gewichtungsvorgänge wurden kombiniert. Es wurden aufeinanderfolgende Gewichtungen mit Multiplikation der Gewichtungsfaktoren vorgenommen. Zuerst wurde die Haushaltsstichprobe nach Gemeindegrößenklassen gewichtet, die Umgewichtung in eine Personenstichprobe sowie die Gewichtung der Personenstichprobe nach Alter und Geschlecht erfolgte unter Berücksichtigung der bereits bei der ersten Gewichtung errechneten Faktoren.

Das Ergebnis ist eine Personenstichprobe, die sowohl in bezug auf die Verteilung über Alter und Geschlecht, als auch in bezug auf die Verteilung über die Gemeindegrößenklassen mit den Werten der amtlichen Statistik in Einklang gebracht ist.

2	Ausschöpfung der Stichprobe		
21	Bruttoansatz	2843	100,0 %
211	Im Haushalt niemand angetroffen	8,2 %	
212	Im Haushalt Auskunft verweigert	4,2 %	
22	Ausfälle beim Haushalt (241 bis 242)		12,4
231	Zielperson nicht angetroffen	1,8 %	
232	Zielperson krank oder geistig nicht in der Lage dem Interview zu folgen	1,6 %	
233	Zielperson verreist, Urlaub	2,3 %	
234	Zielperson verweigert Interview	9,7 %	
235	Verständigungsschwierigkeiten	1,3 %	
24	Ausfälle bei der Zielperson (251 bis 255)		16,7 %
25	Sonstige Ausfallgründe		0,3 %
26	Ausfälle insgesamt (24 bis 26)		29,4 %
27	Ausgewertete Fälle (Basis ungewichtet) 2007		
28	Ausschöpfung		70,6 %
29	Basis nach Gewichtung	2007	

### 3 Bildung sozialer Schichten nach dem Punktgruppenverfahren

Unter einer sozialen Schicht versteht man - vereinfacht ausgedrückt - eine Bevölkerungsgruppe, die bestimmte Gemeinsamkeiten in der Lebensgestaltung aufweist und sich gegenüber anderen Bevölkerungsgruppen abhebt. Die Gesellschaft kann als eine Hierarchie von sozialen Schichten interpretiert werden.

Eine Reihe von Fragestellungen in der empirischen Sozialforschung sowie in der Markt- und Mediaforschung betrifft das Verhalten dieser sozialen Schichten. In den letzten Jahren wurden Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die Zugehörigkeit einer bestimmten Person zu einer sozialen Schicht besser bestimmt werden kann, als es bisher möglich war.

Das Ordnungselement dieses Schichtsystems ist das Sozialprestige, in dem sich zu einem großen Teil auch objektive Tatbestände spiegeln. Die wichtigsten objektiven Kriterien, die als Indikatoren für die Schichtzugehörigkeit Verwendung finden, sind:

1. Wirtschaftliche Lage (repräsentiert durch das Pro-Kopf-Nettoeinkommen)
2. Berufszugehörigkeit (repräsentiert durch die Stellung im Beruf)
3. Kulturelles Niveau (repräsentiert durch die Schulbildung)

Sozialprestige und damit die Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Schicht bei Personen einer Bevölkerungsstichprobe können einmal durch Beobachtung der Interviewer bzw. Auskünfte der Befragten ermittelt werden; zum anderen besteht die Möglichkeit, die Zugehörigkeit zu einer sozialen Schicht nachträglich zu bestimmen, indem statistische Daten über Einkommen, Beruf und Schulbildung in einer bestimmten Weise verwendet und gewichtet werden (Punktgruppenverfahren).

Die Selbsteinschätzung der Befragten und die Fremdeinschätzung durch den Interviewer haben sich als unzureichend erwiesen oder waren mit zu großem Fragensaufwand verbunden. Vor allem aber beruhten sie auf einer subjektiven Bewertung. Das Punktgruppenverfahren vermeidet diese Mängel, indem für jeden Befragten anhand der genannten Kriterien eine Punktsumme errechnet wird, die - je nach ihrer Höhe - über die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Schicht entscheidet.

Die Befragten erhalten bei diesem Verfahren für die einzelnen Merkmale folgende Punktzahl:

1. Pro-Kopf-Nettoeinkommen

unter 300 DM	1 Punkt
300 DM bis unter 400 DM	2 Punkte
400 DM bis unter 500 DM	3 Punkte
500 DM bis unter 750 DM	4 Punkte
750 DM bis unter 1.000 DM	5 Punkte
1.000 DM bis unter 1.250 DM	6 Punkte
1.250 DM bis unter 1.500 DM	7 Punkte
1.500 DM bis unter 2.000 DM	8 Punkte
2.000 DM und mehr	9 Punkte

2. Schulbildung

Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung	1 Punkt
Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung	2 Punkte
Mittelschule	4 Punkte
Abitur	6 Punkte
Hochschule, Universität	7 Punkte

3. Stellung im Beruf

Ungelernte Arbeiter	1 Punkt
Angelernte Arbeiter	2 Punkte
Ausführende Angestellte (z.B. Verkäufer, Schreibkraft), in Berufsausbildung	3 Punkte
Stehende	

Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker), Beamte im mittleren Dienst, Facharbeiter	4 Punkte
Selbständige Landwirte im Nebenerwerbsbetrieb	5 Punkte
Qualifizierte Angestellte (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter), Beamte im gehobenen Dienst, selbständige Landwirte im Vollerwerbsbetrieb	6 Punkte
Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter)	7 Punkte
Leitende Angestellte, Beamte im höheren Dienst, freie Berufe und selbständige Akademiker	8 Punkte
Größere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer)	9 Punkte

Die Befragten können somit eine Gesamtpunktzahl zwischen 3 und 25 Punkten erreichen.

Die Unterschicht umfaßt Personen mit 3 bis 9 Punkten.  
Die Mittelschicht umfaßt Personen mit 10 bis 15 Punkten.  
Die Oberschicht umfaßt Personen mit 16 bis 25 Punkten.

Die Güte eines Verfahrens zur Bildung sozialer Schichten läßt sich daran messen, ob sich die gebildeten Gruppen

- homogen verhalten und
- in ihrem Verhalten eindeutig von anderen Gruppen abheben.

Eine Vergleichsanalyse für die Mediannutzung und den Besitz von Gütern des gehobenen Bedarfs ergab, daß die Schichtenbildung nach dem Punktgruppenverfahren zu besseren Resultaten führt als früher gebräuchliche Verfahren. In beiden Fällen waren die Schichten in sich homogener und setzten sich deutlicher von anderen Schichten ab.

Das beschriebene Punktgruppenverfahren ist pragmatisch, d.h. auf die besonderen Zwecke der Marktforschung und der Streuplanung im Mediabereich abgestellt. Darüber hinaus ist es flexibel, d.h. es kann leicht an veränderte Bedingungen (z.B. steigenden Einkommensniveau) angepaßt werden.

### Fehlertoleranztabelle

$$p - t\sigma \leq P \leq p + t\sigma$$

$$\sigma = \sqrt{\frac{p(100-p)}{n}}$$

$t = 2 \Rightarrow$  Sicherheitsgrad 95,5 %  
 P = Merkmalsanteil in der Grundgesamtheit

p = Merkmalsanteil in der Stichprobe (in %)  
 n = Stichprobenumfang

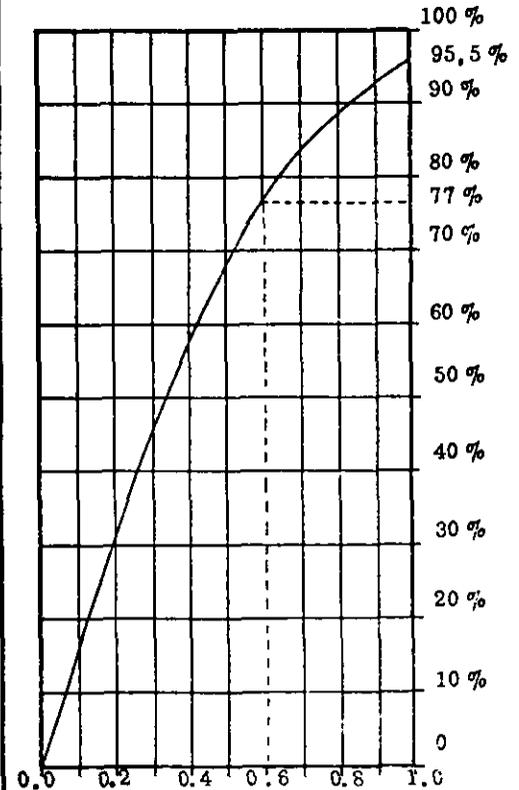
p =	5%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	55%	60%	65%	70%	75%	80%	85%	90%	95%
n= 100	(-)	(-)	(-)	(-)	12.2	13.0	13.5	13.9	14.1	14.1	14.1	13.9	13.5	13.0	12.2	11.3	10.1	8.5	6.2
200	(-)	(-)	7.1	8.0	8.7	9.2	9.5	9.8	9.9	10.0	9.9	9.8	9.5	9.2	8.7	8.0	7.1	6.0	4.4
300	(-)	4.9	5.8	6.5	7.1	7.5	7.8	8.0	8.1	8.2	8.1	8.0	7.8	7.5	7.1	6.5	5.8	4.9	3.6
400	(-)	4.2	5.0	5.7	6.1	6.5	6.7	6.9	7.0	7.1	7.0	6.9	6.7	6.5	6.1	5.7	5.0	4.2	3.1
500	(-)	3.8	4.5	5.1	5.5	5.8	6.0	6.2	6.3	6.3	6.3	6.2	6.0	5.8	5.5	5.1	4.5	3.8	2.8
600	(-)	3.5	4.1	4.6	5.0	5.3	5.5	5.7	5.7	5.8	5.7	5.7	5.5	5.3	5.0	4.6	4.1	3.5	2.5
700	2.3	3.2	3.8	4.3	4.6	4.9	5.1	5.2	5.3	5.3	5.3	5.2	5.1	4.9	4.6	4.3	3.8	3.2	2.3
800	2.2	3.0	3.6	4.0	4.3	4.6	4.8	4.9	5.0	5.0	5.0	4.9	4.8	4.6	4.3	4.0	3.6	3.0	2.2
900	2.1	2.8	3.4	3.8	4.1	4.3	4.5	4.6	4.7	4.7	4.7	4.6	4.5	4.3	4.1	3.8	3.4	2.8	2.1
1.000	1.9	2.7	3.2	3.6	3.9	4.1	4.3	4.4	4.4	4.5	4.4	4.4	4.3	4.1	3.9	3.6	3.2	2.7	1.9
1.100	1.9	2.6	3.0	3.4	3.7	3.9	4.1	4.2	4.2	4.3	4.2	4.2	4.1	3.9	3.7	3.4	3.0	2.6	1.9
1.200	1.8	2.4	2.9	3.3	3.5	3.7	3.9	4.0	4.1	4.1	4.1	4.0	3.9	3.7	3.5	3.3	2.9	2.4	1.8
1.300	1.7	2.4	2.8	3.1	3.4	3.6	3.7	3.8	3.9	3.9	3.9	3.8	3.7	3.6	3.4	3.1	2.8	2.4	1.7
1.400	1.6	2.3	2.7	3.0	3.3	3.5	3.6	3.7	3.8	3.8	3.8	3.7	3.6	3.5	3.3	3.0	2.7	2.3	1.6
1.500	1.6	2.2	2.6	2.9	3.2	3.3	3.5	3.6	3.6	3.7	3.6	3.6	3.5	3.3	3.2	2.9	2.6	2.2	1.6
1.600	1.5	2.1	2.5	2.8	3.1	3.2	3.4	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5	3.4	3.2	3.1	2.8	2.5	2.1	1.5
1.700	1.5	2.1	2.4	2.7	3.0	3.1	3.3	3.4	3.4	3.4	3.4	3.4	3.3	3.1	3.0	2.7	2.4	2.1	1.5
1.800	1.5	2.0	2.4	2.7	2.9	3.1	3.2	3.3	3.3	3.3	3.3	3.3	3.2	3.1	2.9	2.7	2.4	2.0	1.5
1.900	1.4	1.9	2.3	2.6	2.8	3.0	3.1	3.2	3.2	3.2	3.2	3.2	3.1	3.0	2.8	2.6	2.3	1.9	1.4
2.000	1.4	1.9	2.3	2.5	2.7	2.9	3.0	3.1	3.1	<b>3.2</b>	3.1	3.1	3.0	2.9	2.7	2.5	2.3	1.9	1.4
2.500	1.2	1.7	2.0	2.3	2.4	2.6	2.7	2.8	2.8	2.8	2.8	2.8	2.7	2.6	2.4	2.3	2.0	1.7	1.2
3.000	1.1	1.5	1.8	2.1	2.2	2.4	2.5	2.5	2.6	2.6	2.6	2.5	2.5	2.4	2.2	2.1	1.8	1.5	1.1
4.000	1.0	1.3	1.6	1.8	1.9	2.0	2.1	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2	2.1	2.0	1.9	1.8	1.6	1.3	1.0
6.000	0.8	1.1	1.3	1.5	1.6	1.7	1.7	1.8	1.8	1.8	1.8	1.8	1.7	1.7	1.6	1.5	1.3	1.1	0.8
8.000	0.7	0.9	1.1	1.3	1.4	1.4	1.5	1.5	1.6	1.6	1.6	1.5	1.5	1.4	1.4	1.3	1.1	0.9	0.7
10.000	0.6	0.8	1.0	1.1	1.2	1.3	1.2	1.4	1.4	1.4	1.4	1.4	1.3	1.3	1.2	1.1	1.0	0.8	0.6
15.000	0.5	0.7	0.8	0.9	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	0.9	0.8	0.7	0.5
20.000	0.4	0.6	0.7	0.8	0.9	0.9	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	0.9	0.9	0.8	0.7	0.6	0.4

Beispiel: Eine Stichprobe vom Umfang  $n=2.000$  liefert einen Anteil von 50 % Telefonbesitzern. Aus der Tabelle entnimmt man die Fehlergrenzen  $\pm 3,2\%$  (markierter Wert). Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95,5 % liegt dann der wahre Anteil in der Grundgesamtheit bei 50 %  $\pm 3,2\%$ , d.h. zwischen 46,8 % und 53,2 %.

Die niedrigen Anteilswerte aus kleinen Stichproben, bei denen keine Fehlertoleranz angegeben ist, sind nur eingeschränkt interpretierbar, weil diese Fehlertoleranzen mehr als die Hälfte des Anteilswertes betragen (z.B.  $\pm 8,5\%$   $n=100$  und  $p=10\%$ ).

Kurve zur Bestimmung der Fehlertoleranzen bei reduziertem Genauigkeitsanspruch.

Wahrscheinlichkeit



Reduktionsfaktoren zu den in der Tabelle ausgewiesenen Fehlergrenzen.

Beispiel: Einem Sicherheitsniveau von 77 % entspricht in der Grafik der Reduktionsfaktor 0.6 (vgl. gestrichelte Linie).

Das nebenstehende Beispiel Telefonbesitzer lautet dann: Mit einer Wahrscheinlichkeit von 77 % liegt der wahre Anteil bei 50 %  $\pm 1,9\%$  ( $3,2\%$  mal  $0.6 = 1,9\%$ ), d.h. zwischen 48,1 % und 51,9 %.







	beunruhigt mich überhaupt nicht	<u>Skalenwert</u>		beunruhigt mich sehr stark
	1	2	3	4
Fehlende Harmonie in der Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwierigkeiten in Liebe oder Ehe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erziehung und Ausbildung der Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit des Arbeitsplatzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Probleme und Belastungen in der täglichen Arbeit / Schule / Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hetze und Streß im Alltag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangel an guten Freunden und Bekannten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangel an Hilfe bei persönlichen Problemen und Notfällen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst vor Einsamkeit und Isolation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nicht genug Erfolg im Leben zu haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eintönigkeit des täglichen Lebens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefühl, im Leben nicht mehr weiterzukommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefühl, aufgrund starker Gewichtszunahme weniger anerkannt zu werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft überhaupt weitergeht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Probleme mit dem Älterwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheitliche Probleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst, schwere Krankheiten zu bekommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst, auf andere angewiesen zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzielle Probleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst, den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

39000165

Listen-Nummer

Lfd. -Nr.



Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
7.	<p>Niemand lebt ganz ohne Probleme.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Liste C vorlegen und vom Befragten selbst ausfüllen lassen, Listen- und Lfd.-Nr. übertragen!</p> </div> <p>Bitte kreuzen Sie auf dieser Liste an, wie stark folgende Probleme Sie persönlich beunruhigen.</p> <p>1 bedeutet: beunruhigt mich überhaupt nicht, 4 bedeutet: beunruhigt mich sehr stark.</p>	<p>16-26</p>		
8.	<p>Können Sie mir bestimmte Lebensgewohnheiten oder auch Vorsorgemaßnahmen nennen, die Sie bewusst Ihrer Gesundheit zuliebe tun?</p> <p>Was tun Sie da?</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <p style="text-align: center;">Tue nichts</p>	<p>0</p>	
9.	<p>Und welche Ihrer persönlichen Lebensgewohnheiten und Gegebenheiten in Ihrer Umwelt sind wohl eher schädlich für Ihre Gesundheit?</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <p style="text-align: center;">Weiß nicht Keine</p>	<p>0 0</p>	

03000155



Nr.

10. Auf dieser Liste stehen verschiedene Tätigkeiten.

Liste D vorlegen!

Was davon tun Sie?

Für jede ausgeführte Tätigkeit fragen:

11. Wie häufig tun Sie das? Sagen Sie es mir bitte nach dieser Liste.

Zusätzlich Liste E vorlegen!

Frage 10

Frage 11

Tue  
ich

Regelmäßig,  
jeden Tag

Regelmäßig, mindestens  
1mal pro Woche

Regelmäßig, aber seltener  
als 1mal pro Woche

Unregelmäßig, wenn  
sich Gelegenheit bietet

A	Zu Fuß einkaufen gehen	<input type="checkbox"/>				
B	Im Garten arbeiten	<input type="checkbox"/>				
C	Spaziergehen	<input type="checkbox"/>				
D	Wandern	<input type="checkbox"/>				
E	Wald-, Dauerläufe machen	<input type="checkbox"/>				
F	Auf Trimmbahnen trimmen oder Trimm-Trab machen	<input type="checkbox"/>				
G	Gezielte Gymnastik treiben	<input type="checkbox"/>				
H	Tanzen	<input type="checkbox"/>				
J	Radtouren machen	<input type="checkbox"/>				
K	Schwimmen gehen	<input type="checkbox"/>				
L	Ballspiele machen (Fußball, Hand- ball, Volleyball, Basketball, u. ä.)	<input type="checkbox"/>				
M	Andere Sportarten aktiv betreiben (Tennis, Skifahren, Segeln, u. ä.)	<input type="checkbox"/>				
N	In die Sauna gehen, Massagen Kneippgüsse machen lassen	<input type="checkbox"/>				

Keine nichts davon

↓  
Weiter mit Frage 12

591000h0

|||||

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
12.	Glauben Sie, daß Sie sich außerhalb Ihrer täglichen Arbeitszeit normaler- weise <ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr viel,</li> <li>• viel,</li> <li>• ausreichend, oder</li> <li>• nicht ausreichend genug</li> </ul> bewegen?	Sehr viel Viel Ausreichend Nicht ausreichend	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		40		
13.	Und wie ist das speziell bei Ihrer täglichen Arbeit? Bewegen Sie sich da <ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr viel,</li> <li>• viel,</li> <li>• ausreichend, oder</li> <li>• nicht ausreichend genug?</li> </ul>	Sehr viel Viel Ausreichend Nicht ausreichend	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		40		

05000165

Nr.

14. Wie stark sind Sie persönlich an diesen Informationen interessiert?

Weißten Kartensatz mischen und vorlegen!  
Zusätzlich Skala 1 vorlegen!

1 bedeutet: überhaupt nicht interessiert,  
4 bedeutet: sehr stark interessiert.  
Dazwischen können Sie Ihr Interesse abstufen.

15. Und über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen?

	<u>Frage 14</u>				<u>Frage 15</u>
	<u>Skalenwert</u>				In letzter Zeit gelesen, gehört, gesehen
	1	2	3	4	
1. Anregungen für die Freizeitgestaltung	<input type="checkbox"/>				
2. Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung	<input type="checkbox"/>				
3. Maßnahmen zur Früherkennung von Krebs	<input type="checkbox"/>				
4. Maßnahmen zur Früherkennung von Zuckerkrankheit (Diabetes)	<input type="checkbox"/>				
5. Maßnahmen zur Früherkennung von Herz-, Kreislaufkrankungen	<input type="checkbox"/>				
6. Stellen, die Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung von Krankheiten durchführen	<input type="checkbox"/>				
7. Welche Vorsorgeuntersuchungen kosten- los sind	<input type="checkbox"/>				
8. Mittel und Maßnahmen, die Ansteckung durch Geschlechtskrankheiten zu verhindern	<input type="checkbox"/>				
9. Schutzimpfungen, die man unbedingt durchführen sollte	<input type="checkbox"/>				
10. Schäden, die man sich durch seine Lebensgewohnheiten selbst zufügt	<input type="checkbox"/>				
11. Gesundheitliche Schäden, die durch Alkohol verursacht werden	<input type="checkbox"/>				
12. Trinkregeln, um gesundheitsschädigenden Alkoholkonsum zu vermeiden	<input type="checkbox"/>				
13. Vertrauenswürdige Stellen, die einem helfen, wenn man das Gefühl hat, durch Alkohol, Medikamente oder Drogen gefährdet zu sein	<input type="checkbox"/>				
14. Gesundheitliche Schäden, verursacht durch falsche Ernährung	<input type="checkbox"/>				
15. Schädliche Nebenwirkungen von Arznei- mitteln	<input type="checkbox"/>				

- Fortsetzung nächste Seite ! -

09000165

Nr.

- Fortsetzung von Frage 14 und 15 -

	<u>Frage 14</u>				<u>Frage 15</u>
	<u>Skalenwert</u>				In letzter Zeit gelesen, gehört, gesehen
	1	2	3	4	
16. Wie lange man die verschiedenen Arzneimittel aufbewahren darf	<input type="checkbox"/>				
17. Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen	<input type="checkbox"/>				
18. Möglichkeiten, das Rauchen soweit einzuschränken, daß die gesundheitlichen Gefahren geringer werden	<input type="checkbox"/>				
19. Gesundheitliche Schäden, die nachweislich durch Rauchen verursacht werden	<input type="checkbox"/>				
20. Welche Nahrungsmittel welche Nahrungsbestandteile enthalten (Kohlenhydrate, Eiweiß usw.)	<input type="checkbox"/>				
21. Wie man sich gesund ernähren kann, ohne zuviel über Kalorien und Nährstoffe lernen zu müssen	<input type="checkbox"/>				
22. Trimmarten und -möglichkeiten in der Umgebung	<input type="checkbox"/>				
23. Geeignete Trimmeräte, die nicht zu teuer sind	<input type="checkbox"/>				
24. Ursachen des Drogenkonsums und dessen Verbreitung in der Bevölkerung	<input type="checkbox"/>				
25. Welche Hilfen und Beratungsstellen es für Behinderte gibt	<input type="checkbox"/>				
26. Welche gesundheitlichen Schäden durch Konsum verschiedener Drogen entstehen	<input type="checkbox"/>				
27. Schutz und Rechte des Verbrauchers beim Kauf von Lebensmitteln	<input type="checkbox"/>				
28. Was Kinder über Gesundheit unbedingt lernen müssen	<input type="checkbox"/>				
29. Welche Empfängnisverhütungsmethoden zuverlässig sind	<input type="checkbox"/>				
30. Möglichkeiten zur Familienplanung	<input type="checkbox"/>				
31. Voraussetzung und Wege zur Schwangerschaftsunterbrechung	<input type="checkbox"/>				
32. Richtige Erziehung der Kinder	<input type="checkbox"/>				

07000165

Nr.

16. Welche dieser Mahlzeiten nehmen Sie an einem normalen Werktag gewöhnlich zu sich?

Liste F vorlegen und bis Frage 18 liegenlassen!

17. Und welche davon sind in der Regel warme Mahlzeiten, ich meine abgesehen von warmen Getränken?

18. Bei welchen dieser Mahlzeiten nehmen Sie werktags regelmäßig an einer Gemeinschaftsverpflegung teil?

	Frage 16	Frage 17	Frage 18	
	Nehme zu mir	Warme Mahlzeit	Gemeinschaftsverpflegung	
Erstes Frühstück (nach dem Aufstehen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zweites Frühstück (morgens, vormittags)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Mittagessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Nachmittagskaffee oder -tee mit Kuchen oder Brot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	19
Abendessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kleinigkeiten am Abend (Nüsse, Chips, Gebäck, Schokolade usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Nehme keine warme Mahlzeit zu mir		<input type="checkbox"/>		
<hr/>				
Nehme an keiner Gemeinschaftsverpflegung teil			<input type="checkbox"/>	22

61-63

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
19.	Was für eine Gemeinschaftsverpflegung ist das?	Kantine im Betrieb Firma, usw. Kantine in Ausbildungsstätte Kantine in Altenwohnheim <hr/> Gemeinschaftsverpflegung für ältere Menschen ("Essen auf Rädern" u. ä.) Sonstiges, und zwar: <hr/> <hr/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	20    21
20.	Wie wird das warme Essen in der Kantine zubereitet? Es gibt da verschiedene Möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Essen wird in der Kantine gekocht und ausgegeben,</li> <li>• Das Essen kommt aus einer zentralen Küche oder wurde woanders vorbereitet und wird in der Kantine nur ausgegeben.</li> </ul> Was trifft auf Ihre Kantine zu?	In der Kantine gekocht und ausgegeben  In der Kantine nur ausgegeben  Es gibt in unserer Kantine keine warmen Mahlzeiten  Weiß nicht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21.	Welche dieser Aussagen treffen auf Ihre Kantine bzw. Gemeinschaftsverpflegung zu?  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">Liste G vorlegen!</div>	Das Essen ist preiswert Das Essen entspricht im wesentlichen meinem Geschmack Das Essen ist appetitlich zubereitet Das Essen ist meinem Eindruck nach gesundheitsgerecht In der Kantine herrscht eine angenehme Atmosphäre Mit dem Essen bin ich insgesamt sehr zufrieden  Nichts davon	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
22.	Man spricht ja häufig davon, wie viele Kalorien man pro Tag zu sich nimmt. Was glauben Sie: wie viele Kalorien Sie durchschnittlich pro Tag zu sich nehmen, wenn Sie alle Mahlzeiten, Zwischenmahlzeiten, Getränke und Knabbereien zusammenzählen?	_____ Kalorien  Weiß nicht, wie viele Kalorien es sind  Weiß nicht, was Kalorien sind	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

09000060

| | | | |

Nr.	Frage	Antwort	Weiter mit Frage																																											
23.	Glauben Sie, daß Sie normalerweise <ul style="list-style-type: none"> <li>• eher zuviel,</li> <li>• gerade die richtige Menge, oder</li> <li>• eher zuwenig</li> </ul> an Nahrung zu sich nehmen?	Eher zuviel Gerade richtig Eher zuwenig	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																																											
70																																														
24.	Zu gesunder Ernährung gehört unter anderem, daß man von verschiedenen Grundstoffen menschlicher Ernährung die richtige Menge zu sich nimmt. Wie ist das bei Ihnen: Von welchen der Grundstoffe, die ich Ihnen jetzt nenne, nehmen Sie Ihrer Einschätzung nach <ul style="list-style-type: none"> <li>• eher zuviel,</li> <li>• gerade die richtige Menge, oder</li> <li>• eher zuwenig</li> </ul>	ein: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Grundstoffe einzeln vorlesen!</th> <th style="padding: 5px;">zu- viel</th> <th style="padding: 5px;">gerade richtig</th> <th style="padding: 5px;">zu- wenig</th> <th style="padding: 5px;">weiß nicht, achte nicht darauf</th> <th style="padding: 5px;">weiß nicht, was das ist</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 5px;">Eiweiß</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Tierische Fette</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Pflanzliche Fette</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Kohlenhydrate</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Vitamine</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Mineralstoffe</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	Grundstoffe einzeln vorlesen!	zu- viel	gerade richtig	zu- wenig	weiß nicht, achte nicht darauf	weiß nicht, was das ist	Eiweiß	<input type="checkbox"/>	Tierische Fette	<input type="checkbox"/>	Pflanzliche Fette	<input type="checkbox"/>	Kohlenhydrate	<input type="checkbox"/>	Vitamine	<input type="checkbox"/>	Mineralstoffe	<input type="checkbox"/>																										
Grundstoffe einzeln vorlesen!	zu- viel	gerade richtig	zu- wenig	weiß nicht, achte nicht darauf	weiß nicht, was das ist																																									
Eiweiß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																									
Tierische Fette	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																									
Pflanzliche Fette	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																									
Kohlenhydrate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																									
Vitamine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																									
Mineralstoffe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																									
71-76																																														
25.	Wie oft wiegen Sie sich:	Täglich Mehrmals in der Woche Einmal in der Woche Einige Male im Monat Seltener Nie	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																																											
77																																														
26.	Wieviel kg wiegen Sie ohne Bekleidung: <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;">                         Wenn nur Angaben mit Bekleidung möglich: 1 kg abziehen!                          Pfundangaben in kg umrechnen!                          also verdoppeln!                          Wenn Gewicht unbekannt, bitte schätzen lassen!                     </div>	_____ kg  Schätzung	<input type="checkbox"/>																																											
78-80																																														

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage																																																																			
27.	Wie groß sind Sie ohne Schuhe?	10/11 _____ cm																																																																					
28.	Auf diesen Kärtchen stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden.																																																																						
Roten Kartensatz mischen und vorlegen!																																																																							
Bitte sehen Sie sich die Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie <u>in den letzten 3 Monaten</u> hatten.																																																																							
29.	Roten Kartensatz erneut mischen und vorlegen!																																																																						
Bei welchen dieser Krankheiten und Beschwerden - unabhängig davon, ob Sie selbst deshalb krank waren oder nicht - kann man Ihrer Meinung nach durch die eigenen Lebensgewohnheiten oder auch besondere Vorsorgemaßnahmen <u>sehr viel</u> dazu beitragen, daß man nicht davon betroffen wird?																																																																							
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 20%; text-align: center;"><u>Frage 28</u></th> <th style="width: 20%; text-align: center;"><u>Frage 29</u></th> </tr> <tr> <td></td> <th style="text-align: center;">In den letzten 3 Monaten</th> <th style="text-align: center;">Sehr viel dazu beitragen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1. Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>2. Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>3. Magenbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>4. Leber- und Gallebeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>5. Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>6. Grippe</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>7. Lungenentzündung</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>8. Bronchitis</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>9. Asthma</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>10. Hartnäckiger Husten</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>11. Nierenbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>12. Blasenentzündung, Harnröhrentzündung</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>13. Unterleibsbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>14. Allergien</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>15. Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel und Flechten</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>16. Rheumatismus oder Gelenkentzündung</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>17. Bandscheibenbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>18. Herzbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>19. Kreislaufbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>20. Zu hoher Blutdruck</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>							<u>Frage 28</u>	<u>Frage 29</u>		In den letzten 3 Monaten	Sehr viel dazu beitragen	1. Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2. Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3. Magenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4. Leber- und Gallebeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5. Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6. Grippe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. Lungenentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. Bronchitis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. Asthma	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. Hartnäckiger Husten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Nierenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Blasenentzündung, Harnröhrentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. Unterleibsbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Allergien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel und Flechten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16. Rheumatismus oder Gelenkentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17. Bandscheibenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18. Herzbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	19. Kreislaufbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	20. Zu hoher Blutdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<u>Frage 28</u>	<u>Frage 29</u>																																																																					
	In den letzten 3 Monaten	Sehr viel dazu beitragen																																																																					
1. Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
2. Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
3. Magenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
4. Leber- und Gallebeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
5. Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
6. Grippe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
7. Lungenentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
8. Bronchitis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
9. Asthma	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
10. Hartnäckiger Husten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
11. Nierenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
12. Blasenentzündung, Harnröhrentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
13. Unterleibsbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
14. Allergien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
15. Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel und Flechten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
16. Rheumatismus oder Gelenkentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
17. Bandscheibenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
18. Herzbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
19. Kreislaufbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
20. Zu hoher Blutdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
- Fortsetzung nächste Seite -																																																																							
12-19 (gesamt)																																																																							

59100071

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
- Fortsetzung von Frage 28 und 29 -			<u>Frage 28</u>	<u>Frage 29</u>
			In den letzten 3 Monaten	Sehr viel dazu beitragen
21.	Krankheiten der Arterien (wie Arteriosklerose)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22.	Venenleiden wie Krampfadern oder Hämorrhoiden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23.	Zu niedriger Blutdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24.	Diabetes (Zuckerkrankheit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25.	Stoffwechselkrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26.	Drüsenstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
27.	Nervenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
28.	Blutkrankheiten wie Anämie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
29.	Häufige Kopfschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
30.	Hartnäckige Schlafstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
31.	Nervöse Unruhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
32.	Abgespanntheit oder Konzentrationsstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
33.	Erschöpfungs- und Schwächezustände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
34.	Häufige Übelkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
35.	Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
36.	Krankheiten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
37.	Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
38.	Augenkrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
39.	Ohrenkrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
40.	Krebserkrankungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
noch 12-19				
30.	Wie würden Sie im großen und ganzen Ihren Gesundheitszustand beschreiben? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Skala.	Skalenwert	1	<input type="checkbox"/>
			2	<input type="checkbox"/>
			3	<input type="checkbox"/>
			4	<input type="checkbox"/>
			5	<input type="checkbox"/>
			6	<input type="checkbox"/>
	Skala II vorlegen!			
	1 bedeutet: sehr schlechter Gesundheitszustand,			
	6 bedeutet: sehr guter Gesundheitszustand.			
	Die Werte dazwischen dienen zur Abstufung.	20		

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
31.	In welchem Maße achten Sie eigentlich im täglichen Leben auf Ihre Gesundheit?  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">                         Liste J vorlegen!                          Nur <u>eine</u> Nennung!                     </div>	A Ich achte sehr auf meine Gesundheit, Dinge, die der Gesundheit schaden könnten, vermeide ich grundsätzlich  B Ich achte im allgemeinen auf meine Gesundheit. Allerdings tue ich manchmal auch Dinge, die vielleicht nicht so gut für meine Gesundheit sind  C Ich tue was mir gefällt und achte nicht darauf, ob es der Gesundheit nützt oder schadet  21	<input type="checkbox"/>   <input type="checkbox"/>   <input type="checkbox"/>	
32.	Sind Sie schon einmal zum Arzt gegangen, um sich untersuchen zu lassen, ohne daß Sie krank waren oder sich krank fühlten, also sozusagen nur vorsorglich?	Ja <hr/> Nein  22	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	33  34
33.	Wurde dabei bei Ihnen eine Krankheit entdeckt, die vorher nicht bekannt war?	Ja Nein  Weiß nicht  22	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
34.	Sind Sie schon einmal mit einem Kind zum Kinderarzt gegangen, ohne daß es krank war, also auch nur vorsorglich?	Ja <hr/> Nein  23	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	35  36
35.	Wurde dabei bei diesem Kind eine Krankheit entdeckt, die vorher nicht bekannt war?	Ja Nein  Weiß nicht  23	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

13000165

Nr.	Frage	Antwort		Wester mit Frage																																																																																						
36.	Ich habe hier eine Liste mit Medikamenten. <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 5px 0;">Liste K vorlegen!</div> Welche dieser Medikamente haben Sie <u>in den vergangenen 3 Monaten</u> verwendet? Bitte sagen Sie mir gleich dazu, wie häufig Sie diese eingenommen haben. <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 5px 0;">Zusätzlich Liste L vorlegen!</div>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 40%;"></th> <th style="text-align: center;">Regelmäßig täglich</th> <th style="text-align: center;">Regelmäßig aber nicht jeden Tag</th> <th style="text-align: center;">Nur zeitweise</th> <th style="text-align: center;">Überhaupt nicht</th> </tr> </thead> </table>		Regelmäßig täglich	Regelmäßig aber nicht jeden Tag	Nur zeitweise	Überhaupt nicht	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr><td>A Schmerzmittel</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>B Herz- und Kreislaufmittel</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>C Rheumamittel</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>D Erkältungsmittel, Grippemittel</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>E Aufputzmittel, Anregungsmittel</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>F Arzneien für Magen, Leber und Galle</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>G Verdauungs- und Abführmittel</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>H Beruhigungsmittel</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>J Vitaminpräparate</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>K Schlankheitspräparate</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>L Schlafmittel</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>M Stärkungsmittel, Aufbaupräparate</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>N Mittel gegen Altersbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>O Asthamamittel</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>P Mittel gegen Allergien</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Q Hormonpräparate (ohne Antibabypille)</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>	A Schmerzmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B Herz- und Kreislaufmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C Rheumamittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D Erkältungsmittel, Grippemittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	E Aufputzmittel, Anregungsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	F Arzneien für Magen, Leber und Galle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	G Verdauungs- und Abführmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	H Beruhigungsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	J Vitaminpräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	K Schlankheitspräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	L Schlafmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M Stärkungsmittel, Aufbaupräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	N Mittel gegen Altersbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	O Asthamamittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	P Mittel gegen Allergien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Q Hormonpräparate (ohne Antibabypille)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	24-31	
	Regelmäßig täglich	Regelmäßig aber nicht jeden Tag	Nur zeitweise	Überhaupt nicht																																																																																						
A Schmerzmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
B Herz- und Kreislaufmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
C Rheumamittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
D Erkältungsmittel, Grippemittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
E Aufputzmittel, Anregungsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
F Arzneien für Magen, Leber und Galle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
G Verdauungs- und Abführmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
H Beruhigungsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
J Vitaminpräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
K Schlankheitspräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
L Schlafmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
M Stärkungsmittel, Aufbaupräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
N Mittel gegen Altersbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
O Asthamamittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
P Mittel gegen Allergien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
Q Hormonpräparate (ohne Antibabypille)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																						
37.	Wie oft haben Sie <u>für sich selbst</u> <u>in den letzten 4 Wochen</u> in einer Apotheke ein Medikament <u>mit Rezept</u> gekauft oder vom Arzt ein Medikament bekommen;	_____ mal	32																																																																																							
38.	Und wie oft haben Sie <u>in den letzten</u> <u>4 Wochen</u> für sich selbst Medikamente <u>ohne Rezept</u> gekauft?	_____ mal	33																																																																																							

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
39.	Ist es in den letzten 3 Monaten vorgekommen, daß Sie ein Ihnen vom Arzt verschriebenes Arzneimittel überhaupt nicht benutzt haben oder nicht ganz aufgebraucht haben?	Ja, überhaupt nicht benutzt Ja, nicht ganz aufgebraucht <hr/> Nein, ist nicht vorgekommen Habe keine Arzneimittel verschrieben bekommen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	40  41
40.	Und warum haben Sie das Arzneimittel nicht benutzt bzw. nicht ganz aufgebraucht?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		
41.	Verwenden Sie persönlich, wenn Sie sich nicht wohl fühlen, auch schon mal sogenannte Hausmittel, wie zum Beispiel Wadenwickel bei Fieber, Kräutertee bei Erkältungen oder ähnliches?  Wie häufig tun Sie das?	Ja, immer Ja, gelegentlich Ja, selten Nein, nie	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
42.	Kennen Sie bestimmte Arzneimittel, die sich nicht mit Alkohol vertragen?  Wenn ja: welche sind das?	Ja, und zwar: <hr/> <hr/> <hr/>	<input type="checkbox"/>	

Nr.

43. Hier habe ich eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen.

Blauen Kartensatz mischen und zusammen mit Skala III vorlegen!

Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.

1 bedeutet: stimme gar nicht,

4 bedeutet: stimme voll und ganz zu.

Dazwischen können Sie wieder abstufen.

	stimme gar nicht zu	<u>Skalenwert</u>			stimme voll und ganz zu
		1	2	3	
<b>A</b> Viele Leute lassen keine Vorsorgeuntersuchungen durchführen, weil sie Angst vor Krankheiten haben, die dabei entdeckt werden könnten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>B</b> Wer keine Vorsorgeuntersuchungen machen läßt, sollte die Kosten für die nicht rechtzeitig behandelten Krankheiten selber tragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>C</b> Viele Schutzimpfungen sind heutzutage nicht nötig, weil die Krankheiten kaum mehr verbreitet sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>D</b> Geschlechtskrankheiten bekommen nur Asoziale und Leute mit schlechtem Lebenswandel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>E</b> Alle Empfängnisverhütungsmittel töten die Freude an der Sexualität ab	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>F</b> Geburtenplanung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine glückliche und harmonische Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>G</b> Geburtenplanung sollte nur dann durchgeführt werden, wenn Gesundheit und Leben durch eine Schwangerschaft gefährdet sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>H</b> Durch die Geburtenplanung wird die Sittlichkeit und Moral unserer Gesellschaft gefährdet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>J</b> Bei Problemen in der Familie können auch spezielle Beratungsstellen nicht helfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>K</b> Eigentlich ist jede Einnahme von Medikamenten ein schädlicher Eingriff in den Körper	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>L</b> Richtig gesundes Leben ist leider auch immer mit Einschränkungen von Genuß und Lebensfreude verbunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Fortsetzung nächste Seite -

Nr.	Frage	Antwort				Weiter mit Frage
	- Fortsetzung Frage 43 -	<u>Skalenwert</u>				
		stimme gar nicht zu			stimme voll und ganz zu	
		1	2	3	4	
M	Als Behinderter hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen viele Vorurteile haben und Behinderte gefühlsmäßig ablehnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
N	Als Behinderter hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen sich unsicher fühlen und nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
O	Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
P	Durch das viele Gerede über gesunde Ernährung, zulässige Kalorien und Nährstoffe, verliert man die Lust am Essen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Q	Auf vielen Lebensmitteln ist das Haltbarkeitsdatum nicht aufgedruckt oder nicht zu finden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
R	Man weiß eigentlich nicht so recht, wieviel Alkohol man trinken kann, ohne seiner Gesundheit zu schaden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
S	Wenn man die neuen leichten Zigaretten raucht, ist das gesundheitliche Risiko entscheidend herabgesetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
T	Über die Gefahren des Rauchens wird soviel Widersprüchliches gesagt und geschrieben, daß man nicht mehr weiß, ob Rauchen wirklich gefährlich ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
U	In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Frauen mit dem Rauchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
V	Was man selbst falsch macht, ist viel gefährlicher für die eigene Gesundheit als die Gefahren der Umwelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
46.	<p>(Unabhängig davon, ob Sie selbst Kinder haben): Ab welchem Alter darf ein Kind mit normaler Gesundheit und Konstitution Ihrer Ansicht nach ...</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin-bottom: 10px;">Vorgaben bitte vorlesen!</div> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gut verträgliche Mittel zur Verbesserung der Konzentrations- und Leistungsfähigkeit einnehmen</li> <li>- Beruhigungs- oder Schlafmittel einnehmen</li> <li>- Vitaminpräparate einnehmen</li> <li>- leichte alkoholische Getränke wie Bier oder Wein zum Essen bekommen</li> <li>- an besonderen Festtagen mal ein Gläschen Wein oder Bier mittrinken</li> <li>- mal gelegentlich am Bier oder Wein der Eltern nippen</li> <li>- mal eine Zigarette rauchen</li> <li>- Bohnenkaffee trinken</li> <li>- selbst entscheiden, wann und wieviel es ist</li> </ul> <p style="text-align: center;">54-71      72</p>	<p style="text-align: right;">ab _____ Jahre</p>	<p>Überhaupt nicht</p> <p><input type="checkbox"/></p>	
47.	<p>Kennen Sie in Ihrer Bekanntschaft oder Verwandtschaft jemanden, der schon mal irgendwelche Drogen probiert hat oder noch nimmt.</p>	<p style="text-align: center;">Ja, in der Verwandtschaft</p> <p style="text-align: center;">Ja, in der Bekanntschaft</p> <p style="text-align: center;">Weiß ich nicht</p> <p style="text-align: center;">Nein, kenne niemanden</p> <p style="text-align: center;">73</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	





Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage																												
57.	Welche speziellen gesundheitlichen Schäden kann Ihrer Meinung nach Alkohol verursachen?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	Weiß nicht	<input type="checkbox"/>																												
38/39																																
58.	Welche Tabakwaren rauchen Sie ● regelmäßig, ● welche gelegentlich, ● und welche nie?	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">Regel- mäßig</th> <th style="text-align: center;">Gelegent- lich</th> <th style="text-align: center;">Nie</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zigaretten mit Filter</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zigaretten ohne Filter</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Selbstgedrehte Zigaretten</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zigarren</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zigarillos/Stumpfen</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Pfeife</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Regel- mäßig	Gelegent- lich	Nie	Zigaretten mit Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zigaretten ohne Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Selbstgedrehte Zigaretten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zigarren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zigarillos/Stumpfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pfeife	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	65	
	Regel- mäßig	Gelegent- lich	Nie																													
Zigaretten mit Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Zigaretten ohne Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Selbstgedrehte Zigaretten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Zigarren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Zigarillos/Stumpfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Pfeife	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Tabakwaren einzeln abfragen!		Bin Nichtraucher	<input type="checkbox"/>	59																												
40-42																																



Nr.	Frage	Antwort		Wert mit Frage
65.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Bitte eintragen lt. Frage (58) :</div>	54 Zigaretten werden geraucht <hr/> Zigaretten werden nicht geraucht	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	66  71
66.	Wie viele Zigaretten rauchen Sie durchschnittlich pro Tag? Wieviel Stück?  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Packungen in Stück umrechnen!</div>	55/56 Täglich _____ Zigaretten		
67.	Wie alt waren Sie, als Sie mit dem Zigarettenrauchen angefangen haben?	57/58 _____ Jahre		
68.	Welche Zigarettenmarke rauchen Sie zur Zeit überwiegend?	59 _____		
69.	Kennen Sie - ohne auf die Verpackung schauen zu müssen, den Nikotiningehalt und den Kondensatwert dieser Marke? Wie sind die Werte?	60-62 Ja, Nikotiningehalt, und zwar: _____ Ja, Kondensatwert, und zwar: _____ Nein, weder - noch Spontane Antworten: _____ _____ _____	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	
70.	Glauben Sie, daß die Zigaretten, die Sie überwiegend rauchen, eher ● sehr leicht, ● leicht, ● stark oder ● sehr stark sind?	63 Sehr leicht Leicht Normal / durchschnittlich stark Stark Sehr stark Weiß nicht	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	

Skalenwert

	Trifft auf mich überhaupt nicht zu		Trifft auf mich sehr gut zu	
	1	2	3	4
Ich hätte gerne mehr Kontakt mit neuen Freunden, Bekanntem oder netten Nachbarn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Häufig habe ich das Gefühl, daß ich meine freie Zeit zu langweilig und eintönig verbringe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich würde jederzeit zugeben, wenn ich von einer Geschlechtskrankheit angesteckt würde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Wechsel des Sexualpartners paßt nicht zu mir und meiner Auffassung von Liebe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich finde es richtig, daß es jetzt auch gesetzliche Möglichkeiten zur Unterbrechung der Schwangerschaft gibt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kenne Personen, die schon einmal von einer Geschlechtskrankheit angesteckt waren und wieder geheilt sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Sterilisation von Männern oder Frauen, d. h. die Unfruchtbarkeit für immer, halte ich für schädlich und unverantwortlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich nehme Medikamente und Arzneimittel grund- sätzlich nur auf Verordnung des Arztes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ohne Schlaf- oder Beruhigungsmittel könnte ich nicht mehr auskommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um leistungsfähig zu sein, brauche ich hin und wieder ein Arzneimittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann mir vorstellen, daß ich eines Tages seelisch krank werden könnte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich schade meiner Gesundheit häufiger durch mein eigenes Verhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin zu faul, um mich regelmäßig zu trimmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich finde, daß ich zu dick bin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Richtig gesunde Ernährung ist mir zu teuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gut essen und trinken gehört zu den schönsten Dingen im Leben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte wenden!

	<u>Skalenwert</u>					
	Trifft auf mich überhaupt nicht zu	1	2	3	4	Trifft auf mich sehr gut zu
Ich weiß nicht, welche Art des Trimmens für meinen Körper und meine Gesundheit die beste ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich achte immer genau auf das Haltbarkeitsdatum, wenn ich Lebensmittel kaufe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>Es kommt vor, daß ich Alkohol trinke, obwohl ich es eigentlich nicht möchte.</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich wüßte nicht, was ich tun soll, wenn ein Freund oder Verwandter von Drogen abhängig ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An meinem Arbeitsplatz gibt es viele Unfallgefahren und Gefahren für die Gesundheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Klima und die Luft an meinem Wohnort kann ich schlecht vertragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kaufe nur die Dinge, die auf meinem Einkaufs- zettel stehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Listen-Nr.

Lfd. -Nr.

Nr.	Frage	Antwort		Wahr oder falsch?
71.	Wie viele Personen (bei Rauchern: Sie selbst ausgenommen) rauchen eigentlich in Ihrem Haushalt mehr oder weniger regelmäßig?	<p style="text-align: center;">_____ Personen</p> <p>Wohne allein</p>	<input type="checkbox"/>	
72.	Sind Sie häufig tagüber oder abends mehrere Stunden lang in einem Raum, in dem <u>von anderen Leuten stark geraucht</u> wird?	<p>Ja, häufig abends</p> <p>Ja, häufig tagsüber</p> <p>Selten</p> <p>Nein</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
73.	<p>Stört es Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stark,</li> <li>• weniger stark, oder</li> <li>• gar nicht,</li> </ul> <p>wenn andere in Ihrer Gegenwart rauchen?</p>	<p>Stark</p> <p>Weniger stark</p> <p>Gar nicht</p> <p>Ist unterschiedlich</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
74.	<p>Ich habe hier eine Reihe von Aussagen, die auf eine Person mehr oder weniger gut zutreffen können.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Liste P vorlegen und vom Befragten selbst ausfüllen lassen!            Listen- und Lfd.-Nummer übertragen! Vor- und Rückseite</p> </div> <p>Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie gut diese auf Sie persönlich zutrifft.</p> <p>1 bedeutet: trifft auf mich überhaupt nicht zu,            4 bedeutet: trifft auf mich sehr gut zu.            Und dazwischen können Sie wieder abstufen.</p>			
	67-78			





Nr.		
1.	<p>Benutzen Sie oder Ihr Partner zur Zeit Empfängnisverhütungsmittel oder wenden Sie Empfängnisverhütungsmethoden an? Das heißt: Tun Sie irgend etwas, um selbst zu bestimmen, wann und ob Sie ein Kind haben wollen?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Nein, tue nichts <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Nein, habe keinen Partner (mehr) <input type="checkbox"/></p>	<p style="text-align: right;">Bitte weiter → mit Frage 2</p> <p style="text-align: right;">[ ] Bitte weiter → mit Frage 3</p>
2.	<p>Was tun Sie oder Ihr Partner dagegen?</p> <p style="text-align: right;">"Anti-Baby-Pille" <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Präservative (Kondome, "Pariser", Gummis) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Coitus interruptus (unterbrochener Geschlechtsverkehr, "Aufpassen") <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Methode nach Knaus-Ogino (unfruchtbare Tage ausnutzen) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Chemische Verhütungsmittel (Sprays, Salben, Zäpfchen) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Gebärmutterpessare <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Scheidenpessare <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Temperaturmethode anwenden <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Scheidenspülung (Frauendusche) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Sterilisation der Frau (operative Unfruchtbarmachung) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Sterilisation des Mannes (operative Unfruchtbarmachung) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Sexuelle Enthaltsamkeit, kein Beischlaf <input type="checkbox"/></p>	
3.	<p>Unter welchen der folgenden Erkrankungen der Geschlechtsorgane hatten Sie innerhalb des letzten Jahres zu leiden?</p> <p style="text-align: right;">Brennen beim Wasserlassen <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Ausfluß aus Harnröhre und Scheide <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Harnröhrenentzündung, -katarrh <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Prostataerkrankung <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Hoden- oder Nebenhodenentzündung <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Entzündung der Eileiter oder Eierstöcke <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Entzündungen der Scheide <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Trichomonaden <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Schanker <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Gonorrhoe (Tripper) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Syphilis <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Ich hatte im letzten Jahr keinerlei Entzündungen oder Beschwerden im Bereich der Geschlechtsorgane <input type="checkbox"/></p>	



Nr.			
4.	<p>Haben Sie selbst schon irgendwann einmal irgendwelche Drogen probiert oder auch eine Zeitlang genommen?</p>	<p>Ja, genommen <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p>	<p>→ Weiter mit Frage 5</p> <p>→ E n d e</p>
5.	<p>Welche Drogen waren das?</p> <p>Haschisch / Marihuana <input type="checkbox"/></p> <p>LSD <input type="checkbox"/></p> <p>Heroin <input type="checkbox"/></p> <p>Morphium / Opium <input type="checkbox"/></p> <p>Kokain <input type="checkbox"/></p> <p>Schnüffelstoffe <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstiges (bitte angeben):</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		
6.	<p>Können Sie mir ungefähr angeben, wann Sie das letzte Mal eine dieser Drogen genommen haben?</p> <p>Innerhalb der letzten 4 Wochen <input type="checkbox"/></p> <p>Vor 1 bis 3 Monaten <input type="checkbox"/></p> <p>Vor 4 bis 12 Monaten <input type="checkbox"/></p> <p>Vor 1 bis 2 Jahren <input type="checkbox"/></p> <p>Vor 3 bis 5 Jahren <input type="checkbox"/></p> <p>Vor 6 bis 10 Jahren <input type="checkbox"/></p> <p>Schon länger her <input type="checkbox"/></p> <p>Weiß ich nicht mehr <input type="checkbox"/></p>		
<p>Stecken Sie bitte den Bogen in das Kuvert und verschließen Sie es !</p>			

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
	<p>- Fortsetzung von Frage 78 und 79 -</p> <p>J Beratungsstelle für Erbgesundheitsfragen und Genetik</p> <p>K Beratungsstellen für körperliche oder geistige Behinderungen</p> <p>L Beratungsstelle für Verbraucher</p> <p>M Beratungsstelle für allgemeine gesundheitliche Vorsorge</p> <p>N Beratungsstellen für Sexual- und Ehefragen</p> <p>O Beratungsstelle für Geschlechtskrankheiten</p> <p>P Evangelischer oder Katholischer Beratungsdienst</p> <p>Q Telefonansagedienst für aktuelle Gesundheitsfragen</p> <p>Sonstige Beratungsstellen, und zwar:</p> <hr/> <p>Weiß nicht, ob eine vorhanden</p> <p>Keine davon</p>	<p style="text-align: right;">Frage 78</p> <p style="text-align: center;">Vorhanden</p> <p style="text-align: center;">Frage 79</p> <p style="text-align: center;">Aufgesucht, angerufen</p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p>		
D.	<p>Wenn Sie einmal an die Zukunft denken: Was davon fürchten Sie für sich selbst besonders?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin-top: 10px;">Liste S vorlegen!</div>	<p>A Krebserkrankungen</p> <p>B Herz- und Kreislaufbeschwerden</p> <p>C Gesundheitsschädliche Gewichtszunahme</p> <p>D Zuckerkrankheit (Diabetes)</p> <p>E Gelenk- und Wirbelsäulenschäden (Rheuma, Bandscheiben, Arthritis usw.)</p> <p>F Nachlassen der Leistungsfähigkeit</p> <p>G Körperliche Verschleißerscheinungen</p> <p>H Nervliche Verschleißerscheinungen</p> <p>J Abhängigkeit von Medikamenten</p> <p>K Alkoholabhängigkeit</p> <p>L Drogenabhängigkeit</p> <p>M Schäden, die ich mir durch meine Lebensgewohnheiten selbst zufüge</p> <p>N Körperliche oder geistige Behinderung</p> <p>O Seelische Krisen</p> <p>Nichts davon</p>	<p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p>	

Nr.

81.

Titelseiten vorlegen!

Ich habe hier eine Reihe von Titelblättern, von Faltblättern und Broschüren über verschiedene Themen aus dem Bereich der Gesundheit. Welche davon haben Sie schon einmal gesehen? Bitte legen Sie die, die Sie noch nie gesehen haben, zur Seite.

82.

Bei allen gesehenen Broschüren weiterfragen:

Welche davon haben Sie selbst in der Hand gehabt und gelesen bzw. durchgeblättert? Bitte legen Sie die, die Sie noch nicht selbst in der Hand hatten, beiseite.

83.

Für alle gelesenen/durchgeblätterten Broschüren weiterfragen:

In welchen dieser von Ihnen gelesenen bzw. durchgeblätterten Broschüren haben Sie etwas gefunden, was Sie persönlich interessierte? Ich denke dabei an irgendwelche Informationen, Neuigkeiten, gute Ratschläge und ähnliches.

	Frage 81	Frage 82	Frage 83
	Schon gesehen	Gelesen, durchgeblät- tert	Interessantes gefunden
Familienferien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entwicklungskalender	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Menschen wie wir	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eltern und Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stülp	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alkohol einmal anders gesehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alltagsdrogen und Rauschmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15 Sekunden zum Nachdenken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arzneimittelsicherheit auf allen Stufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Als Verbraucher muß ich wissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kalorienfahrplan	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tips zum Fitbleiben und länger leben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geschlechtskrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vor der Entscheidung steht die Beratung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratungsführer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jedes Kind hat ein Recht, erwünscht zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jede werdende Mutter hat ein Recht auf Hilfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mußehen muß es nicht geben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nichts da von	<input type="checkbox"/>		

Welter mit Frage 84 !

Nr.	Frage	Antwort		Wahr mit Frage
84.	<p>Und hier habe ich noch einige Symbole und Symbolfiguren, die für die Gesundheit werben.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 10px 0;">Symbole vorlegen!</div> <p>Welche davon haben Sie schon einmal gesehen?</p>	<p>Essen und Trimmen, beides muß stimmen  Nur Flaschen müssen immer voll sein  Guten Morgen  Bitte x Danke  Jeder ist ein Teil des Ganzen  Trink mit Verst and</p> <p style="text-align: center;">33</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
85.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 10px 0;">Plakat vorlegen!</div> <p>Haben Sie dieses Plakat schon einmal gesehen?</p>	<p>Plakat "Essen und Trimmen, beides muß stimmen"</p> <p style="text-align: right;">schon gesehen</p> <hr style="width: 20%; margin-left: auto; margin-right: 0;"/> <p style="text-align: right;">noch nie gesehen</p> <p style="text-align: center;">34</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p style="text-align: center;">86</p> <p>Sta- tistik</p>
86.	<p>Wo haben Sie dieses Plakat schon einmal gesehen?</p>	<hr/> <hr/> <hr/>   <p style="text-align: center;">Weiß nicht mehr</p> <p style="text-align: center;">35/36</p>	<input type="checkbox"/>	<p>Sta- tistik</p>

Nr.	Frage	Antwort		Wert mit Frage
1.	Darf ich Sie noch um einige statistische Angaben bitten: Besitzen Sie einen privaten Telefonanschluß?	Ja Nein 37	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.	Haben Sie ein Auto zur persönlichen Verfügung?	Ja Nein 37	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
3.	Sind Sie hier die haushaltführende Person (die Hausfrau), also für Einkaufen, Kochen usw. zuständig?	Ja Nein 38	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
4.	Sind Sie hier der Haushaltsvorstand?	Ja Nein 38	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block; width: 60%;"> <p>Stellen Sie die folgenden Fragen bitte für den Befragten und den Haushaltsvorstand und tragen Sie die Antworten in die entsprechenden Kästchen ein.</p> <p>Wenn der Befragte gleichzeitig der Haushaltsvorstand ist (lt. Frage 4) stellen Sie bitte diese Fragen nur der Zielperson und übertragen die Antworten auch gleich in die entsprechenden Kästchen für den Haushaltsvorstand!</p> </div> <div style="display: inline-block; vertical-align: middle; margin-left: 20px;"> </div>				
5.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Geschlecht des:</div> A Befragten B Haushaltsvorstands	Männlich Weiblich 39/40	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
6.	Welche Schule wurde zuletzt besucht, (ich meine, welchen Schulabschluß haben Sie? <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Wenn Volksschule:</div> Haben Sie eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung? B Welchen Schulabschluß hat der Haushaltsvorstand? <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Wenn Volksschule:</div> Hat der Haushaltsvorstand eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?	Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Fachschule, Handelsschule Abitur Hochschule, Universität 41/42	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	



Nr.	Frage	Antwort	Befragter (Zielperson)	Haushalts- vorstand	Wert- und Frage
7. A B	Wie alt sind Sie?  Wie alt ist der Haushalts- vorstand:	Jahre  43-46	_____	_____	
8. A B	Darf ich fragen, sind Sie ledig, verheiratet, verwit- wet oder geschieden / getrennt lebend? Was trifft zu?  Und der Haushaltsvorstand: Was trifft auf ihn zu?	Ledig  Verheiratet  Verwitwet  Geschieden / getrennt lebend	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
9. A B	Welcher Religion oder welcher Konfession gehören Sie an?  Und der Haushaltsvorstand:	Evangelisch  Katholisch  Andere / keine Konfession	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
10. A B	Sind Sie berufstätig? Was von dieser Liste trifft zu?  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <b>Liste 1 vorlegen:</b>          Bitte beachten:          Lehrlinge werden als in          Berufsausbildung befind-          lich betrachtet, auch          wenn sie ganztags be-          schäftigt sind!       </div>  Und der Haushaltsvorstand:	Ja, voll berufstätig (ohne Lehrlinge)  Ja, nur teilweise berufstätig in fremdem Betrieb (ohne Lehrlinge)  Ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge)  Vorübergehend arbeitslos  Nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, im Ruhestand  Nein, in Berufsausbildung einschließlich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge  Nein, in Schulausbildung einschließlich Universität, Hochschule, Akademie  Nein, nicht berufstätig, z. B. Hausfrauen ohne Berufsausübung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	



Nr.	Frage	Antwort	Befragter (Zielperson)	Haushalts- vorstand	
11. A	Welchen Beruf üben Sie zur Zeit aus, bzw. welchen Beruf haben Sie zuletzt ausgeübt?	Befragter:  _____			
B	Und der Haushaltsvorstand?	Haushaltsvorstand:  _____			
	<p>Beruf des Befragten/ des Haushaltsvor- standes erst so genau wie möglich notieren und dann ankreuzen!</p> <p>Stellung des Befragten/ Haushaltsvorstandes im jetzigen bzw. früher ausgeübten Beruf:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <u>SELBSTÄNDIGE</u></li> <li>Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Größere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>● <u>ANGESTELLTE</u></li> <li>Ausführende Angestellte (z.B. Kontorist, Verkäufer) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Qualifizierte Angestellte (z.B. Buchhalter, Kassierer) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter, Prokurist, Ingenieur, Direktor) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>● <u>BEAMTETE</u></li> <li>Untere Beamte (bis Obersekretär einschl.) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Mittlere Beamte (bis Amtmann und Assessor einschl.) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Höhere Beamte (ab Regierungsrat einschl.) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>● <u>ARBEITER</u> (auch landwirtschaftliche Arbeiter)</li> <li>Ungelernte Arbeiter <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Angelernte Arbeiter <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Gewöhnliche Facharbeiter <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Höchstqualifizierte Facharbeiter <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>● <u>SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE</u></li> <li>Kleine (bis unter 5ha, / 20 Morgen) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Mittlere ( 5 ha, /20 Morgen bis unter 20 ha, /80 Morgen) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Große (20 ha, /80 Morgen und mehr) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>● <u>SONSTIGE</u></li> <li>Freie Berufe, selbständige Akademiker <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>In Berufsausbildung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Nicht berufstätig und noch nie berufstätig gewesen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> </ul>			

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
12.	Haben Sie in Ihrem Beruf mit Beratung oder Betreuung bei gesundheitlichen Problemen zu tun?	Ja Nein Nicht berufstätig	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		57		
13.	In welcher Branche sind Sie tätig / waren Sie zuletzt tätig?	Baugewerbe / Bergbau / Steine / Erden / Energie Chemische Industrie Holz / Papier / Textil Eisen- und Metall, Stahl, Maschinen Elektrotechnik Land- und Forstwirtschaft / Nahrungs- und Genußmittel Handel, Verkehr / Dienstleistungen Organisationen / Behörden Sonstiges, und zwar: _____ _____ _____ Nie berufstätig gewesen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	14
		58		
14.	Wie viele Erwerbstätige beschäftigt etwa der Betrieb (die Firma, Behörde, u. Ä.) in dem Sie arbeiten / zuletzt gearbeitet haben?	bis 9 Beschäftigte 10 bis 19 Beschäftigte 20 bis 49 Beschäftigte 50 bis 99 Beschäftigte 100 bis 199 Beschäftigte 200 bis 499 Beschäftigte 500 bis 599 Beschäftigte 600 bis 999 Beschäftigte 1.000 bis 1.999 Beschäftigte 2.000 bis 4.999 Beschäftigte 5.000 und mehr Beschäftigte	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	15
		59/60		

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage																																																																				
15.	<p>Wie viele Personen in Ihrem Haushalt haben ein eigenes regelmäßiges Einkommen über DM 100,- monatlich? Das heißt: Wie viele Personen verdienen selbst oder haben ein Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten und dergleichen?</p>	<p>_____ Personen</p> <p>61</p>																																																																						
16.	<p>Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen: Wie hoch ist dann etwa das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen haben, nach Abzug der Steuern und der Sozialversicherung?</p> <p>Welche Gruppe dieser Liste trifft zu?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <p>Liste 2 vorlegen und bis Frage 17 liegenlassen! Wenn Sie durch Nachfragen "keine Angabe" erhalten, schätzen Sie bitte selbst!</p> </div>	<table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th></th> <th style="text-align: center;"><u>Frage 16</u> Einkommen</th> <th style="text-align: center;"><u>Frage 17</u> Bleibt übrig</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>A</td><td>bis unter 200 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>B</td><td>200 bis unter 400 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>C</td><td>400 bis unter 600 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>D</td><td>600 bis unter 800 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>E</td><td>800 bis unter 1.000 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>F</td><td>1.000 bis unter 1.250 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>G</td><td>1.250 bis unter 1.500 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>H</td><td>1.500 bis unter 1.750 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>J</td><td>1.750 bis unter 2.000 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>K</td><td>2.000 bis unter 2.250 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>L</td><td>2.250 bis unter 2.500 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>M</td><td>2.500 bis unter 3.000 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>N</td><td>3.000 DM und mehr</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td></td><td>Spontane Antwort</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>Schätzung des Befragten</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>Schätzung des Interviewers</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td></td></tr> </tbody> </table> <p>62/63</p>			<u>Frage 16</u> Einkommen	<u>Frage 17</u> Bleibt übrig	A	bis unter 200 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B	200 bis unter 400 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C	400 bis unter 600 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D	600 bis unter 800 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	E	800 bis unter 1.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	F	1.000 bis unter 1.250 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	G	1.250 bis unter 1.500 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	H	1.500 bis unter 1.750 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	J	1.750 bis unter 2.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	K	2.000 bis unter 2.250 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	L	2.250 bis unter 2.500 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M	2.500 bis unter 3.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	N	3.000 DM und mehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Spontane Antwort	<input type="checkbox"/>			Schätzung des Befragten	<input type="checkbox"/>			Schätzung des Interviewers	<input type="checkbox"/>			
		<u>Frage 16</u> Einkommen	<u>Frage 17</u> Bleibt übrig																																																																					
A	bis unter 200 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
B	200 bis unter 400 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
C	400 bis unter 600 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
D	600 bis unter 800 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
E	800 bis unter 1.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
F	1.000 bis unter 1.250 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
G	1.250 bis unter 1.500 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
H	1.500 bis unter 1.750 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
J	1.750 bis unter 2.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
K	2.000 bis unter 2.250 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
L	2.250 bis unter 2.500 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
M	2.500 bis unter 3.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
N	3.000 DM und mehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
	Spontane Antwort	<input type="checkbox"/>																																																																						
	Schätzung des Befragten	<input type="checkbox"/>																																																																						
	Schätzung des Interviewers	<input type="checkbox"/>																																																																						
18.	<p>Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt?</p>	<p>_____ Personen</p> <p>64-66</p>																																																																						
19.	<p>Und wieviel Personen davon sind 14 Jahre oder älter?</p>	<p>_____ Personen</p> <p>67</p>																																																																						

Nr.	Frage	Antwort			Wsk. mit Frage	
			Weiblich	Männlich		
19.	<p>Wie teilen sich alle Personen, Sie selbst eingerechnet, in Ihrem Haushalt auf? Sagen Sie mir bitte die Zahl anhand dieser Liste und sagen Sie mir gleich dazu, welches Geschlecht diese Personen haben.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Liste 3 vorlegen! Mit der niedrigsten zutreffenden Fragennummer weiterfragen!</p> </div>	Kinder unter 1 Jahr	_____	_____	26	
		Kinder von 1 - 2 Jahren	_____	_____		
		Kinder von 3 - 5 Jahren	_____	_____	20	
		Kinder von 6 - 9 Jahren	_____	_____	26	
		Kinder von 10 - 14 Jahren	_____	_____	22	
		Kinder/Erwachsene von 15 - 18 Jahren	_____	_____	24	
		Erwachsene von 19 - 24 Jahren	_____	_____		
		Erwachsene von 25 - 39 Jahren	_____	_____		
		Erwachsene von 40 - 59 Jahren	_____	_____	26	
		Erwachsene von 60 - 74 Jahren	_____	_____		
Erwachsene Alter als 74 Jahre 10-31	_____	_____				
20.	<p>Besucht das Kind / besuchen die Kinder im Alter von 3 - 5 Jahren den Kindergarten oder eine Vorschulklasse?</p>		1. Kind	2. Kind	3. Kind	
		Ja, Kindergarten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Ja, Vorschulklasse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Nein, weder - noch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		32-34				
21.	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Bitte eintragen lt. Frage 19 :</p> </div>	Kinder von 10-14 Jahren im Haushalt		<input type="checkbox"/>	22	
		Keine Kinder von 10-14 Jahren im Haushalt		<input type="checkbox"/>	23	
		35				

Nr.	Frage	Antwort		Werte mit Frage																												
22.	Welche Schule wird von dem Kind den Kindern im Alter von 10-14 Jahren besucht?	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>1. Kind</th> <th>2. Kind</th> <th>3. Kind</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Sonderschule</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Grundschule (Volksschule Klasse 1-4)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Hauptschule (Volksschule Klasse 5-9)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Realschule</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Gymnasium</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Gesamtschule / (Kooperative Schule)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table> <p>36-38</p>		1. Kind	2. Kind	3. Kind	Sonderschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Grundschule (Volksschule Klasse 1-4)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hauptschule (Volksschule Klasse 5-9)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Realschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gymnasium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gesamtschule / (Kooperative Schule)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	1. Kind	2. Kind	3. Kind																													
Sonderschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Grundschule (Volksschule Klasse 1-4)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Hauptschule (Volksschule Klasse 5-9)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Realschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Gymnasium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Gesamtschule / (Kooperative Schule)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
23.	Bitte eintragen lt. Frage 19:	<table border="1"> <tbody> <tr> <td>Kinder, Erwachsene im Alter von 15-24 Jahren im Haushalt</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Keine Kinder, Erwachsene im Alter von 15-24 Jahren im Haushalt</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table> <p>39</p>	Kinder, Erwachsene im Alter von 15-24 Jahren im Haushalt	<input type="checkbox"/>	Keine Kinder, Erwachsene im Alter von 15-24 Jahren im Haushalt	<input type="checkbox"/>		24 26																								
Kinder, Erwachsene im Alter von 15-24 Jahren im Haushalt	<input type="checkbox"/>																															
Keine Kinder, Erwachsene im Alter von 15-24 Jahren im Haushalt	<input type="checkbox"/>																															
24.	Ist dieses Kind / dieser Erwachsene sind diese Kinder/diese Erwachsene im Alter von 15-24 Jahren noch in der Ausbildung oder schon im Erwerbsleben?  Mit der niedrigsten zutreffenden Fragenummer weiterfragen!	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>1. Person</th> <th>2. Person</th> <th>3. Person</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Noch in Ausbildung</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Im Erwerbsleben: voll beschäftigt</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Im Erwerbsleben: teilweise beschäftigt</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Arbeitslos</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Hausfrau</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table> <p>40-42</p>		1. Person	2. Person	3. Person	Noch in Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Erwerbsleben: voll beschäftigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Erwerbsleben: teilweise beschäftigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Arbeitslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hausfrau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		25 26				
	1. Person	2. Person	3. Person																													
Noch in Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Im Erwerbsleben: voll beschäftigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Im Erwerbsleben: teilweise beschäftigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Arbeitslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Hausfrau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
25.	In welcher Schule ist das Kind/dieser Erwachsene, sind diese Kinder/diese Erwachsenen?	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>1. Person</th> <th>2. Person</th> <th>3. Person</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Hauptschule (Volksschule Klasse 5-9)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Realschule</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Gymnasium</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Gesamtschule</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Fachschule</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Hochschule</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table> <p>43-45</p>		1. Person	2. Person	3. Person	Hauptschule (Volksschule Klasse 5-9)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Realschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gymnasium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gesamtschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fachschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hochschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	1. Person	2. Person	3. Person																													
Hauptschule (Volksschule Klasse 5-9)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Realschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Gymnasium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Gesamtschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Fachschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Hochschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													

Nr.	Frage	Antwort		Wert Punkte
26.	Wohnen Sie hier zur Miete oder ist die Wohnung bzw. das Haus Ihr Eigentum?	Zur Miete / Untermiete  Eigentum	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	
46				
27.	Welche der folgenden Räume gibt es in Ihrer Wohnung bzw. in Ihrem Haus?  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">             Vorgaben bitte vorlesen!              Bei Untermiete nur eigene Wohnräume!           </div>	Wohnzimmer Wohn-Schlafzimmer EBzimmer, EBdiele Schlafzimmer Kinderzimmer Arbeitszimmer Gästezimmer Badezimmer Separates WC Separate Dusche Kochnische, Kochecke, die nicht von der Wohnung abgetrennt ist Kleine Küche, Kochküche Große Küche mit Eßplatz Raum für Freizeit, Hobbys und Partys	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
47/48				
28.	Wie viele Wohnräume hat Ihre Wohnung, Ihr Haus (ohne Bad, WC, Flur, Küche und Abstellraum)?  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">             Bei Untermiete nur eigene Wohnräume!           </div>	• _____ Wohnräume		
49				
29.	Ist die Größe dieser Wohnung dieses Hauses eigentlich zufriedenstellend, oder hätten Sie lieber eine größere oder eine kleinere Wohnung?	Zufriedenstellend  Lieber größere Wohnung  Lieber kleinere Wohnung	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	
50				
30.	Haben Sie Zugang zu einem privaten, nicht für die Öffentlichkeit zugänglichen Garten, den Sie für Freizeit-zwecke nutzen können, oder wo man auch Kinder spielen lassen kann?	Ja  Nein	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	
51				

Nr.	Frage	Antwort		Werte mit Länge
31.	Wie stark ist in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus im Regelfall die Beeinträchtigung durch Lärm von außen: ● sehr stark, ● stark, ● weniger stark, oder ● gibt es überhaupt keinen Lärm?	Sehr stark Stark Weniger stark Überhaupt kein Lärm	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
52				
32.	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-bottom: 10px;">Bitte Informell eintragen:</div> In welchem Stockwerk lebt der/die Befragte?	Einfamilienhaus Tiefgeschoß, Erdgeschoß 1. Etage 2. Etage 3. Etage 4. Etage und höher	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
53				
33.	Ist im Haus ein Aufzug vorhanden?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
54				
34.	Welchem Haustyp ist das Haus zuzuordnen?	Hochhaus, großer Wohnblock Mehrfamilienhaus Zwei- und Einfamilienhaus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
55				
35.	Wo steht das Haus?	Dorf Ländliche Gegend, außerhalb gelegen Kleinstadt Stadtrandgebiet, Vorort Neubausiedlung, Satellitenstadt Villenvorort Innerstädtischer Bereich, Innenstadt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
56				
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px;"> <p style="text-align: center; margin: 0;"><b>ACHTUNG!!!</b></p> <p>Unbedingt hier nochmals eintragen! Darf auf keinen Fall unausgefüllt bleiben! Wichtig für CDC-Leserkontrolle!</p> </div>		Befragter ist - männlich weiblich Haushaltsvorstand nicht Haushaltsvorstand	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
57				
<div style="border: 1px solid black; width: 100%; height: 20px; margin-bottom: 5px;"></div> Listen-Nr.		<div style="border: 1px solid black; width: 100%; height: 20px; margin-bottom: 5px;"></div> Lfd.-Nr.		
Ort		Datum		Unterschrift des Interviewers